

DER

# LION



Deutsche  
Ausgabe

Juli/August  
2004

## Internationaler Kongress So begann das neue Lions-Jahr



IP 2004/2005: Clement F. Kusiak  
mit seiner Frau Jeanne

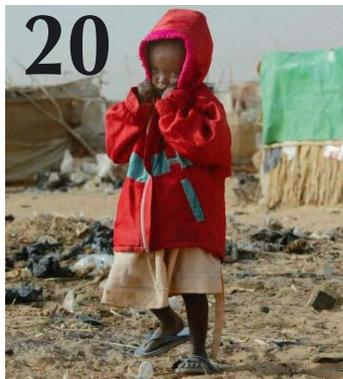


### Die großen Themen

**02 Der neue Internationale Präsident 2004/2005.** Das Porträt, das Programm, die Familie – und der lionistische Weg von Clement F. Kusiak (USA) in das höchste Amt bei Lions Clubs International.

**12 Was Lions über Lions wissen sollten.** Vorgestellt: Das neue handliche Kompendium mit allen wichtigen Daten, Namen und Adressen. Interview mit dem Autor.

Mehr als 200 000 Flüchtlinge im Sudan und Tschad leiden höchste Not. Den Opfern von Gewalt und Vertreibung muss geholfen werden. Über HDL und CARE können sich deutsche Lions Clubs daran beteiligen.



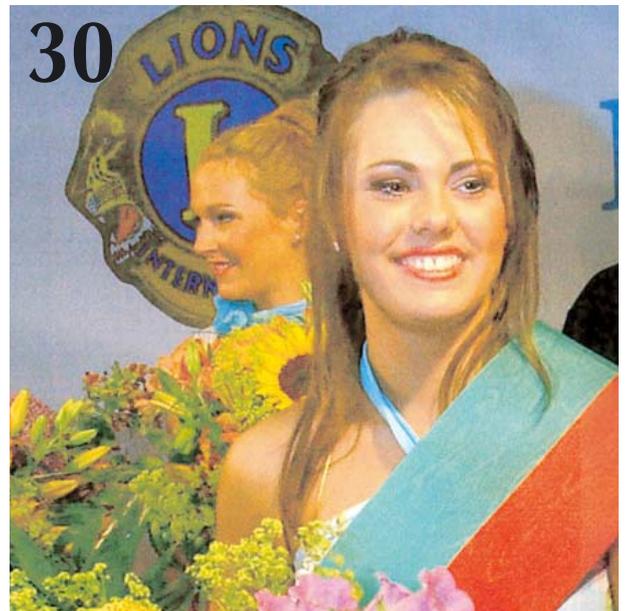
**13 Der neue Governerrat.** Lesen Sie mal, was ihr Governor für sein Jahr für Ziele hat, was er als Persönlichkeit einbringt – und auf welchen Arbeitsfeldern er Handlungsbedarf sieht.

**18 Europa.** Zwischen dem Distrikt 111-ON und den Lions in Polen bahnen sich nun auch engere Beziehungen an. Dazu: Ein Club berichtet, wie fantastisch er in Danzig empfangen wurde.

**19 Im Lion-Interview:** Der Sänger und TV-Moderator LF Gunther Emmerlich. Warum er Lion wurde, was er über Nächstenliebe denkt, wie er die Zukunft der Oper beurteilt.



Wenn mehr als 100 Lions auf ihren Motorrädern durch Meck-Pom düsen, dann ist das ein Großereignis. Nicht nur für die Biker, auch für die Region. Der farbige Erlebnisbericht lässt Sie daran teilhaben.



Das ist die erste Lions-Miss – gewählt von tausenden Besuchern des Bürgerfests in Weiden. Ein Lions Club betritt mit dieser Aktion Neuland – erfolgreich.

**22 Die GDV-Workshops.** Hier können Sie nachlesen, was Lions über Lions-Themen in Freiburg diskutierten, über Activities, Öffentlichkeitsarbeit, Liga für Ältere, Frauen bei Lions.

**26 Diskussion.** Mit Beiträgen zu drei Themen: Lions und Leos, Finanzen im GD – und die ins Auge gefasste Neuorganisation des Gesamt-Distrikts 111.

**32 Die Special Olympics** in Hamburg. Die Begegnung von Lions mit rund 3500 behinderten jungen Sportlern.

**33 Gedanken zum Zehnjährigen.** Der LC Dresden „Brücke Blaues Wunder“ schildert Festspiel (August der Starke), Activities und Absichten.

### Die Rubriken

Aus dem Governerrat	05
hotline	06
Mämpels Meinung	29
Leos	38
Impressum	61
Personalien	62
reporter	66

Teilbeilage:  
Finanzbuch Verlag



## Was sind das nur für knallig-bunte Gestalten?

Alles Lionsfreunde, getroffen beim 87. Weltkongress in Detroit. Ihre Lions-Westen verraten, woher sie kommen, welche Ämter sie in ihrem Club ausgefüllt haben. Und sie tragen sie mit Stolz. Gewöhnungsbedürftig? Nur für uns, die Westenlosen. Die bunten Kongress-Storys ab Seite 42.



Erfolge rückte **IP Dr. Tae-Sup Lee** (Foto links) in seiner Abschiedsrede beim Internationalen Kongress in Detroit ins rechte Licht. Mehr als 110 000 neue Mitglieder, davon über 50 000 Frauen! 4 000 000 Katarakt-Operationen, 55 000 000 gegen Flussblindheit behandelt.

LCIF – unsere weltweit agierende Stiftung – konnte durch **IPIP Kay K. Fukushima** eine imponierende Bilanz vorweisen. Aber: Die SightFirst-Mittel gehen zu Ende. Über Phase 2 der großen Aktion gegen die Blindheit wird jetzt entschieden.

Wie hat die Delegation den Internationalen Kongress erlebt? Wie war die DG-Schulung durch **PID Dr. Manfred Westhoff**? Wie verabschiedete sich **ID Eberhard J. Wirfs** vom Board? Welche Beschlüsse wurden gefasst? Ausführliche Reportagen und Berichte von Sitzungen, Workshops, Empfängen ab **Seite 42**.

# Gemeinsame Arbeit – gemeinsamer Erfolg

Clement F. Kusiak, Sohn polnischer Einwanderer, ist der neue Internationale Präsident unserer Vereinigung. Hier stellt er sich den deutschen Lions vor. Persönlichkeit, Programm, Vita



Nach seiner Wahl in Detroit:  
IP Clement F. Kusiak mit Frau Jeanne.

„Ich werde oft gefragt, wo die Zukunft unserer Vereinigung liegt“, sagt der neue Internationale Präsident Clement F. Kusiak. „Dann antworte ich immer: In den Händen unserer Mitglieder.“ So lange sie wissen, was in ihren Gemeinden Not tut und die Antwort auf die Probleme kennen, werden wir weiter die führende Rolle auf diesem Gebiet der freiwilligen Hilfe spielen.

Diese Einstellung spiegelt sich in dem Motto von IP Kusiak wider: **Share Success Through Service.** „Wenn wir den Erfolg früherer Lions-Generationen und der Lions weltweit teilen, macht uns das heute stark“, sagt der IP. „Ihr Erfolg – wie sie sich engagierten, Geldmittel aufbrachten, ihre Projekte in die Öffentlichkeit trugen – das alles trägt zu unserem Erfolg heute und in den kommenden Jahren bei.“

Unser Internationaler Präsident 2004/2005 kann auf Erfolge verweisen. In Familie, Beruf, als Führungsfigur in seiner Gemeinde und Lion, indem er seine Visionen teilte.

Er wurde im Kohlenpott von Pennsylvania, in Portsville, geboren. Eltern und Großeltern waren in den 1920er-Jahren dorthin aus Krakau (Polen) eingewandert. Aufgewachsen ist er in Baltimore (Maryland). Dort studierte er Ingenieurwesen, war bei FMC Corporation Entwicklungsingenieur. Als Manager einer Firma in Baltimore ging er in Pension.

Seine Frau Jeanne lernte „Clem“ in der ersten Klasse der Volksschule kennen. Inzwischen haben die Kusiaks in der vierten Generation dieselbe katholische Schule St. Rose of Lima besucht. Von den beiden Söhnen starb John 1988, der zweite, Mark, ist

Director of Technology bei General Dynamics. Die Kusiaks haben zwei Enkelkinder.

Schon als Schüler kam Clement mit den Lions in Berührung. Der LC Baltimore Brooklyn, dem er später beitrug, veranstaltete im örtlichen Kino Weihnachtsfeiern für die Kinder. Später, in der Highschool-Zeit, bat ihn Jeannes Vater, ein Lion, bei einer Fundraising-Activity des Clubs in der Küche mitzuhelfen. „Als ich dann eingeladen wurde Mitglied zu werden, war ich mit Lions schon sehr vertraut“, sagt Clement F. Kusiak. Zumal da er mit seiner Jugendorganisation im selben Krankenhaus Patienten betreute wie Mitglieder des Lions Clubs.

Ein Freund seines Vaters brachte Kusiak dann zu Lions. Zusammen mit drei Schulfreunden wurde er in den Club aufgenommen. Und kurz danach übertrug man ihm schon die Aufgabe, ein Augen-Untersuchungsprogramm zu organisieren, für das der Distrikt eine mobile Station zur Verfügung stellte. Bei den Fahrten mit dem Van erfuhr er, wie wichtig Sichterhaltung ist.

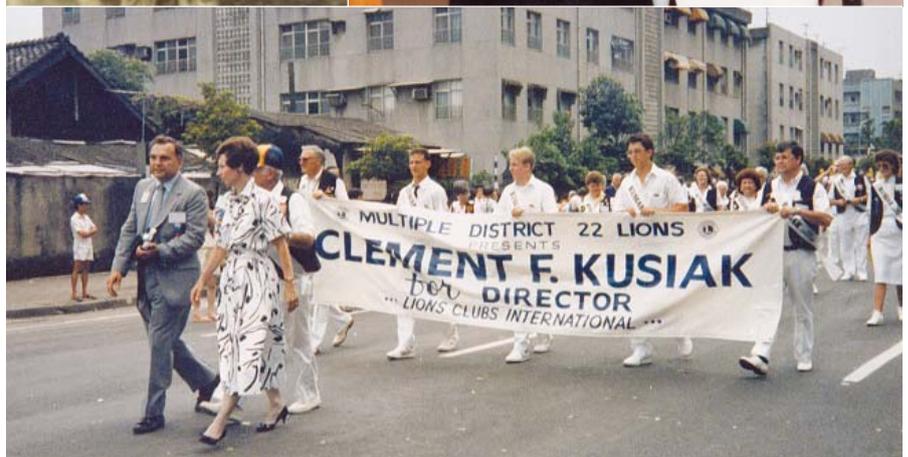
Als Jugend-Activity verteilte der Club Preise an Schüler aus dem City-Bereich, die regelmäßig zum Unterricht gingen. „Das war nicht nur für die Kinder wichtig, sondern auch für uns, die wir mit ihnen den Erfolg teilen konnten“, erinnert Kusiak.

Auf Club-Ebene hat Clement F. Kusiak praktisch alle Ämter ausgefüllt. Aber keines zweimal. Darauf ist er stolz. Und er hat jeden Nachfolger bestens eingearbeitet. Auf Distrikt-Ebene stieg er als Vorsitzender der Retinitis-Pigmentosa-Stiftung ein. Nach Zone- und Regionsberater war er 1983/1984 Distrikt-Governor 22-A. Er war ein 100%-DG und wurde von IP Dr. Jim Fowler mit dem Fünf-Star-Award ausgezeichnet.

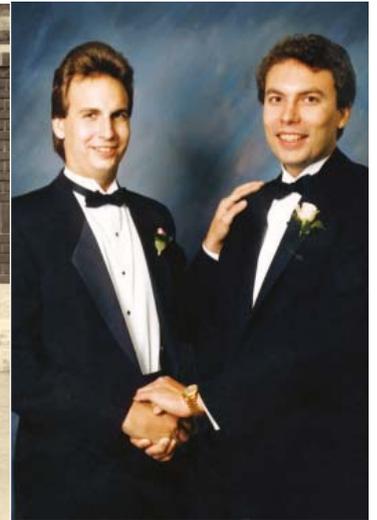
„In diesen Jahren habe ich immer engen Kontakt mit meinen Zone- oder Regions-Kollegen gehalten. Wir haben alle den Distrikt betreffenden Fragen diskutiert. Auch als DG habe ich mich bemüht, alle Informationen an die Clubs weiterzugeben. Sie bekamen so Gelegenheit, mehr leisten zu können.“

An eine Karriere auf internationaler Lions-Ebene dachte Clement F. Kusiak da nicht. Er legte ein Jahr als Schatzmeister des Distrikts ein. Dann kam der DG eines Nachbar-Distrikts auf ihn zu und informierte ihn, dass der Multi-Distrikt 22 im darauf folgenden Jahr den Kandidaten für das Amt eines Internationalen Direktors stellen könne.

„Ich wusste nicht, welche Anforderungen das Amt stellt und fragte am Hauptsitz nach“, erinnert Kusiak. Die Informationen verteilte er an sieben der 16 PDG, die sich ebenfalls für eine Kandidatur interessierten. Sie sollten das Papier mit ihren Frauen besprechen. Beim nächsten Treffen der Nominierungskommission waren nur noch zwei bereit, sich der Wahl zu stellen. Auf



Oben: Board Meeting in Osaka: Kusiak im Gespräch mit den Past International Presidents Judge Brian Stevenson und Austin Jennigs. Daneben mit PIP Bill Biggs. Darunter: PIP Joseph Wroblewski steckt ihm einen Award an. Links: „Clem“ mit einem Pferd, das ihm ein Onkel besorgte. Unten: Clement F. Kusiak und Jeanne an der Spitze der Delegation des Multi-Distrikts beim Kongress 1988 in Denver, als er für den ID kandidierte.



**Klassenfoto der  
Abc-Schützen. „Clem“  
(1. Reihe, 2. von  
rechts) und Jeanne  
(2. Reihe, 2. von links).  
Daneben: Die Kusiak-  
Söhne John (links)  
und Mark. Links unten:  
„Clem“ und Jeanne  
auf dem Weg zum  
Abschlussball. Rechts:  
Ehepaar Kusiak 1992  
beim Internationalen  
Kongress in Hongkong.  
In dieser Stadt endet  
auch seine Amtszeit.**



der nächsten Multi-Distrikt-Versammlung gewann Kusiak die Wahl.

1988, in Denver, wurde Clement F. Kusiak Internationaler Direktor. Die Gründung von Dreier-Teams zur Stärkung der Mitgliedschaft auf Club-Ebene, die Einführung einer „task force“ für Mitgliedschafts-Entwicklung sowie eine Zukunftsanalyse über den weiteren Weg der Vereinigung sind ihm aus diesen beiden Jahren im Board als besonders wichtig in Erinnerung geblieben.

1989 ernannte ihn IP Bill Woolard zum Vorsitzenden des Executive Committee. „Dieses Jahr gab mir die Einsichten in die Arbeitsweise der Vereinigung. Und es weckte mein Interesse, mich weiter auf internationaler Ebene zu engagieren.“

Die Ideen, die sich in den kommenden Jahren ansammelten, was er bei vielen

Reisen sah, veranlassten Clement F. Kusiak, für das Amt des 2. IVP beim Internationalen Kongress in Osaka zu kandidieren.

Über seine Ziele als Internationaler Präsident 2004/2005 sagte Clement F. Kusiak:

„Seit 80 Jahren engagieren sich Lions im Kampf gegen die Blindheit. Keine andere Organisation hat dabei solchen Erfolg gehabt. Aber wir müssen auf diesem Gebot an Tempo zulegen. Die Menschen werden immer älter, das Augen-Problem immer wichtiger. Wir müssen jetzt jungen Leuten verstärkt die Chance geben, sich auf diesem Gebiet zu engagieren. Niemand kann das besser als Lions.“

Der IP will die Clubarbeit auf lokaler Ebene wieder in den Vordergrund stellen, Clubpräsidenten und Governors und alle Beauftragten motivieren. Natürlich muss Mit-

gliedschafts-Zuwachs ein Thema bleiben. „Denn Wachstum ist das Herz der Vereinigung“, sagt er. „Mit mehr Mitgliedern teilen wir unsere Möglichkeiten, in unseren Gemeinden und weltweit etwas zu erreichen.“

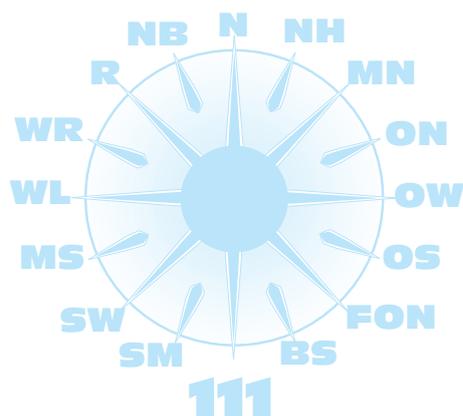
Der Internationale Präsident 2004/2005 ist Optimist. Sein Motto „Share Success Through Service“ werde den Lions die Motivation für ein erfülltes, erfolgreiches Jahr geben – sei es durch ihre Arbeit bei Clubgründungen, Mitgliedergewinn, LCIF, Jugend-Aktivitäten, Leadership, PR, dem Einsatz für weltweiten Frieden oder die Arbeit in den Gemeinden.

Der Schlusssatz aus seinem Internationalen Programm lautet: „Das unerschütterliche Vertrauen in die Fähigkeit, etwas für andere Menschen tun zu können, ist ein wunderbares Geschenk. Teilen wir es mit allen.“

# Zukunft mit Engagement gestalten!



Von **Hermann MÜLLER**  
Governorats-Vorsitzender



## Liebe Lions,

mit der International Convention 2004 schloss Anfang Juli die Reihe der terminlich sinnvoll hintereinander gereihten Versammlungen, auf denen für die Lions Verpflichtendes beschlossen werden kann.

In Detroit wurde das neue Jahr 2004/2005 gestartet: Die Übergabe der internationalen Präsidentschaft, die Verpflichtung der neuen International Directors und der neuen Distrikt-Governors, leiteten ins neue Amtsjahr ein. Die Beschlüsse (Amtsträger, Beiträge, Satzungen), die für das neue Jahr Gültigkeit haben sind auf allen Ebenen gefasst, die Programme der Präsidenten/innen in den Clubs stehen, der neue International President, Clement F. Kusiak, hat sein Programm vorgestellt; sein Motto „share success through service“ erklärungsbedürftiger als das des Vorgängers. Es empfiehlt sich, die internationalen Seiten dieses und der folgenden Hefte aufmerksam zu lesen.

Die deutschen Governors haben mit dem „Freiburger Programm“ (siehe DER Lion Juni 2004) das Selbstverständnis des neuen Governorats (GR) formuliert:

- 2004/2005 als verantwortungsbewusste Gemeinschaft zu wirken,
- die Aktivitäten der Lions Clubs zu unterstützen und die Arbeit der Hilfswerke zu stärken und organisatorisch zu verbessern,
- die Verwirklichung der Ziele von LCI zu fördern, was vor allem für die soziale und kulturelle Entwicklung der Gesellschaft, die Völkerverständigung und das Gewinnen neuer Freunde und Freundinnen, auch bei den Leos, gilt,
- Wirtschaftlichkeit und Transparenz in der Verwaltung zu beachten.

Dazu fasste der GR auf Sitzungen in Freiburg und in Detroit konkrete Beschlüsse:

Ein neuer **Europa-Ausschuss** ersetzt die bisherige Europa-Arbeitsgruppe im Gesamt-Distrikt (GD). In den neuen Ausschuss wurden Lionsfreunde mit Erfahrungen aus Distrikt-Jumelagen und guten Kontakten zu Ländern bzw. Ländergruppen in Europa berufen. Ziel ist es, über die Kabinettsbeauftragten der Distrikte den Lions Clubs Kontakte bis hin zu Jumelagen zu vermitteln, Activities länderübergreifend zu koordinieren und mehr über unsere Nachbarn und deren lionistisches Wirken zu erfahren und davon zu lernen.

Der „**lionspolitische**“ Part „Europa“ wurde dem Ausschuss für Langzeitplanung (ALZP) übertragen, wissend, dass dessen Mitglieder über viel Erfahrung aus Ämtern und guten Kontakten verfügen.

Zur Frage der **Neugliederung der Distrikte** sind der ALZP, der ASuO und eine Arbeitsgruppe (AG) des GR gebeten worden, eine Reihe von Fragen zu beantworten und Aufgabenstellungen zu bearbeiten. Dabei geht es auch um den **idealen Distrikt**, also um die Anforderungen, die die Lions an eine solche Gliederung ihrer Organisation stellen, eine Größe, an der sich künftige Wünsche um Neugliederungen messen lassen müssen.

## Erste Ergebnisse erwartet der GR im November 2004.

Auch für Fragen der **Informationstechnologie** (IT) berief der GR eine AG aus seinen Reihen, die mit den beiden Beauftragten für IT einen Masterplan entwickeln wird, wie bis zum Jahr 2006 einige Vorhaben konkret umgesetzt werden: Elektronisches Mitgliederverzeichnis, Mailsystem, Meldungen an LCI. IT soll Verwaltungsarbeit auf allen Stufen erleichtern.

In dieses Feld passt auch die Berufung eines **Beauftragten für die Koordination der Activity-Statistik** im GD, PDG Urs W. Nedbal. Es gilt, ein System der Meldungen (möglichst elektronisch) zu entwickeln, das die Leistungen der Clubs erfasst und Verdichtungen über alle Gliederungsstufen von der Zone bis zum GD zulässt. Dann kann auf den Versammlungen qualifiziert berichtet und Öffentlichkeitswirkung erzielt werden.

Ein weiteres Anliegen des neuen GR ist die Attraktivität des **Musikwettbewerbs** der deutschen Lions. Der GR-Beauftragte, PGRV Sebastian von Sauter, und eine AG des GR werden schon für die August-Sitzung ein Leitbild dazu vorlegen.

Viele dieser Themen sind nach innen gerichtet, sie werden der Funktion von GD und GR als Dienstleister für die Lions Clubs gerecht. Das gilt auch für die 2003/2004 begonnene MERL-O-Strategie, die unverändert fortgeführt wird.

Mit diesem Arbeitsprogramm dient der GR dem Ziel, das im „Freiburger Programm“ so formuliert wurde: „Die deutschen Lions bauen mit an einer Gesellschaft, die von bürgerschaftlichem Engagement, Selbstverantwortung, kultureller Offenheit und Verpflichtung zur Nächstenhilfe und Völkerfreundschaft geprägt ist.“

Auf ein gutes Miteinander freut sich mit herzlichen Lions-Grüßen

Ihr

# hotline

## Namen und Nachrichten aus dem GD 111

### Puppenspieler gewann Theaterpreis der Lions

Der Lions Club Rendsburg-Königsthor hat Sven Stäcker, Puppenspieler am Landestheater, mit seinem Theaterpreis 2004 ausgezeichnet. „Sie sind das Bindeglied zwischen Jung und Alt, ein wahrer Köhner Ihres Fachs und ein ehrenvoller Preisträger“, bescheinigte Clubpräsident Rolf Teucher dem All-round-Talent bei der Übergabe von Urkunde und Scheck über 1000 Euro.

Seit 18 Jahren vergibt der Club den Theaterpreis an herausragende Nachwuchsschauspieler des Landestheaters. Sven Stäckers Vorgänger Axel Prahl z. B. ist als Filmschauspieler mit dem Grimme-Preis ausgezeichnet worden und hat als Tatort-Kommissar Frank Thiel TV-Karriere gemacht.

Generalintendant Michael Grosse und die Schauspielregisseurin Susanne Ebert betonten: Der Theaterpreis beschließt in jedem Jahr die Spielzeit und sei nach einer anstrengenden Saison ein besonderer Höhepunkt. Grosse bescheinigte dem Sohn der „Puppenspielerlegende der DDR“ eine hohe Professionalität. Sven Stäcker, Jahrgang 1963, sei ein kreativer, aber auch unbequemer Künstler, der nicht immer einen konfliktfreien Weg gehe.“

Er entwickelt seine Stücke selbst, baut die Puppen, gestaltet

das Bühnenbild und sei somit „ein kleines Theater in sich“. Der Generalintendant, der den ostdeutschen Puppenspieler vor vier Jahren an das Landestheater verpflichtet hat, bilanzierte, dass Sven Stäcker im Jahr 10 000–12 000 Besucher erreichte, vor allem Kinder, ein anspruchsvolles Publikum, aber auch Erwachsene, so z. B. mit seiner „Faust“-Adaption.

Das Eintreten für das Rendsburger Theater und die Förderung der Jugend gehöre zu den Grundgedanken des Lions Club Rendsburg-Königsthor, betonte Präsident Rolf Teucher. Dafür setze der Club einen Großteil seines Kapitals ein. Sven Stäcker vereinigte daher in idealer Weise Theater und Jugend. Es spreche ein junges Publikum an, „ohne uns Alten zu vernachlässigen“.

Sven Stäcker ließ zum Abschluss seinen „Herrn Paul“ für sich sprechen. Und so gab der mannsgroße Greis Erfahrungen aus seinem über „80-jährigen Leben“ zum Besten. Sächselte nuschelnd über Politik, Nationalsozialismus, Sozialismus und jetzt nur noch Mus(s), beklagte die finanzielle Lage des Theaters und amüsierte sein Publikum mit kleinen Zaubertricks.

**Eric Empen**



**Ausgezeichneter Unterhalter: Preisträger Sven Stäcker.**

### Bulgarien-Abenteuer

Per Charter nach Sofia kostet ein Viertel vom Linienangebot. Dafür wird die Distrikt-Versammlung in Bulgarien zum 5-Tage-Trip, inkl. 500 km Autofahrt nach Burgas. PDG Klaus F. Haase war einziger Gast der DV (65 Teilnehmer, nur Clubamtsträger aus 18 von 28 Clubs). Hauptthemen: Clubfinanzen und distriktorganisierte Großprojekte. Abenteuerlichster Teil der Reise: die Übernachtung. Beim Aufschließen der Zimmertür kamen Klaus F. Haase die Kakerlaken in Scharen entgegen. Umzug in ein kleines, von einem LF erbautes Hotel. Dort Vorzugspreis.

**Jürgen M. Brenken**  
Vize-Distrikt-Sprecher

### Die neuen Lions Clubs

#### Hagen

LC Hagen-Westfalen  
Distrikt 111-WR (gem. Club)  
Präsident: Dr. Dieter Wolf,  
Bergruthe 15,  
58093 Hagen

#### Unna

LC Unna-Via Regis  
Distrikt 111-WR  
Präsident:  
Dr. Christof Becker,  
Frankfurter Str. 69,  
58425 Unna

#### Selb

LC Selb an der  
Porzellanstraße  
Distrikt 111-FON (gem. Club)  
Präsidentin: Sigrid Richter,  
Fohrenreuther Str. 27,  
95111 Rehau

#### München

LC München-  
Multinational  
Distrikt 111-BS (gem. Club)  
Präsident:  
Dr. Dr. Oliver Blume,  
Tal 13, 80331 München

#### Hannover

LC Hannover-Aegidius  
Distrikt 111-NH  
(gem. Club)  
Präsidentin: Dr. Marlena  
Robin-Winn,  
Uhlandstraße 31,  
30629 Hannover

#### Remscheid

LC Remscheid „Wilhelm  
Conrad Röntgen“  
Distrikt 111-WR  
(gem. Club)  
Präsidentin:  
Stefanie Myriam Hofer,  
Ulmenstraße 25,  
42855 Remscheid

### Mainz: Leos ließen für CBM hüpfen

Etwa 25 Leos aus dem Distrikt 111-MS versammelten sich auf dem Neubrunnenplatz in Mainz, zogen jeder ein weißes T-Shirt mit dem Leo- und dem CBM-Emblem sowie dem Mainzer Dom an und bauten die Hüpfburg auf. Dann warteten wir auf den Bus der Christoffel-Blinden-Mission, in dem jeder Sehende die Welt eines Blinden erleben kann.

Natürlich wollte jeder Leo nun erst mal erleben, wie es ist, blind zu sein. Dieses Erlebnis war ein Ansporn für uns, tatkräftig an diesem Tag die Mainzer und ihre Gäste aufzufordern zu spenden bzw. Waffeln, Bockwürste und alkoholfreie Getränke zu erwerben zugunsten von CBM.

Hauptanziehungspunkt war für die Kinder natürlich die Hüpfburg; sie durfte erst am späten Nachmittag – nur nach großem Protest ihrerseits – von uns abgebaut werden. Danach gemeinsames Essen im Tennisclub in Bingen und die 2. Lions-Oldie-Night im Burgkeller der Burg Klopp in Bingen.

Der Distrikt-Vorstand 111-MS möchte sich herzlich beim Mainzer Leo-Club für die hervorragende Organisation dieser Activity (Orga-Team mit Angela Gutmann) bedanken.

**Jürgen M. Brenken**  
Vize-Distrikt-Sprecher

# In München gründete sich ein „Multi“-Club

München ist eine der multikulturellen Metropolen des Landes und wird von Tag zu Tag internationaler. Der erste multinationale Lions Club in München ist gegründet – eine Gemeinschaft von 27 Lions-„Frischlingen“ aus 15 Nationen hat sich zusammengeschlossen, um gemeinsam bedürftige Menschen zu unterstützen.

Doch nicht nur dies soll das Ziel des neuen Clubs sein, sondern auch den Mitgliedern des neuen Clubs in München ein Stückchen Heimat zu schenken und helfen Freundschaften aufzubauen.

Für Gründungspräsident Dr. Dr. Oliver Blume ist der Club München-Multinational eine ausgesprochen passende Maßnahme im Sinne der EU-Erweiterung und in der Hoffnung auf Verständigung unter den Nationen: „Wir wollen jedoch nicht ausschließlich über unsere Grenzen hinausschauen, sondern unser Augenmerk auch auf unser eigenes Land, unsere

eigene Stadt richten. Denn auch hier gibt es viele einsame, kranke und hilfsbedürftige Menschen.“

Die Idee für den LC München-Multinational kam Distrikt-Governor Kurt Baiker im Laufe des vergangenen Jahres. Zusammen mit Guiding-Lion Peter v. Schau begleitete er die Gründung. In seiner Begrüßungsrede betonte er, dass Respekt, Achtung und Vertrauen sowie vollständige Autonomie in der Lions-Philosophie an oberster Stelle stehen.

„Die Gründung des Lions Club München-Multinational war“, so Kurt Baiker, „eigentlich längst überfällig.“ In München haben eine Reihe internationaler Unternehmen und Organisationen ihren Firmensitz. Es wurde also höchste Zeit, dass die weltweite Lions-Organisation auch in München mit einem Club internationaler Prägung vertreten ist.

H. Winkler



**Gründungspräsident des LC München-Multinational Dr. Oliver Blume (links) und der Initiator des neuen Clubs, DG Kurt Baiker: „Offen, lebendig, motiviert und vor allem sehr international, soll der neue Club sein.“**

## Ausgezeichnetes Sozialengagement

Der LC Freiburg-Alt Freiburg verlieh einen Schul- und Sozialpreis. 1500 Euro gingen an die Emil-Thoma-Realschule für das „Sozialpraktikum“. Schüler der neunten Klasse arbeiten einige Stunden in der Woche in Krankenhäusern, Altenheimen, Kindergärten und beschützenden Werkstätten. Zweiter Preis (1000 Euro): Theodor-Heuss-Gymnasium für K.U.L.T., Förderung musisch-künstlerischer Talente und Interessen, um schwächeren Schülern mehr Selbstbewusstsein zu vermitteln.

Dritter Preis (je 500 Euro): Marie-Curie-Gymnasium, Kirchzarten („Höflichkeitstag“) sowie die Staudinger Gesamtschule (Hilfe für Straßenkinder in Guatemala). **Dr. Norbert Euba**

## Durchbruch

Zusammenarbeit mit Lions in Weißrussland jetzt leichter

Nach zweijährigen Verhandlungen gelang den weißrussischen Lions ein Durchbruch: Sie wurden staatlich anerkannt. Dadurch steigen die Möglichkeiten zur Zusammenarbeit.

Lions dürfen erstmals seit elf Jahren eigene Bankkonten eröffnen, sie können legal arbeiten und sich für die Medien öffnen.

„Es ist Zeit, unsere Kontakte zu intensivieren. Sie brauchen Unterstützung und Aufmerksamkeit“, appelliert Einar Lyngar, Coordinating-Lion für die Republik Belarus. Interessierte Sponsor-Clubs werden gesucht. „Wir wollen Brücken aus dem Westen nach Weißrussland bauen.“

Mehr Infos: [www.lions.by.ru](http://www.lions.by.ru)



Generalsekretariat des MD 111-Deutschland:

Bleichstraße 3,

D-65183 Wiesbaden,

Tel.: (06 11) 9 91 54-0,

Fax: (06 11) 9 91 54-20,

E-Mail: [sekretariat@lions-clubs.de](mailto:sekretariat@lions-clubs.de)

**Geschäftszeiten:**

Mo. – Do. 8.30 – 13 Uhr

und 14 – 16 Uhr, Fr. 8.30 – 14 Uhr

**Das Generalsekretariat in Wiesbaden – direkt verbunden**

**Zentrale**

Rita Nolen (06 11) 9 91 54-0

[r.nolen@lions-clubs.de](mailto:r.nolen@lions-clubs.de)

**Allgemeines Sekretariat**

Melanie Schlegelmilch (06 11) 9 91 54-45

[m.schlegelmilch@lions-clubs.de](mailto:m.schlegelmilch@lions-clubs.de)

**Mitgl.-Verz., LC-Gründungen**

Aylin Narteni (06 11) 9 91 54-40

[a.narteni@lions-clubs.de](mailto:a.narteni@lions-clubs.de)

**Buchhaltung**

Birgit Heeser (06 11) 9 91 54-30

Carola Bsullak (06 11) 9 91 54-31

[c.bsullak@lions-clubs.de](mailto:c.bsullak@lions-clubs.de)

**M-Berichte, DER Lion,**

**Rechnungswesen**

Martina Schießler (06 11) 9 91 54-33

[m.schiessler@lions-clubs.de](mailto:m.schiessler@lions-clubs.de)

**Verkauf, Verleih, Versand**

Angelika Sommer und Eva Jerkic (06 11) 9 91 54-34

[a.sommer@lions-clubs.de](mailto:a.sommer@lions-clubs.de)

**Generalsekretär**

Sören Junge

[s.junge@lions-clubs.de](mailto:s.junge@lions-clubs.de)

**Das Hilfswerk der Deutschen Lions e. V. in Wiesbaden – direkt verbunden**

Fax: (06 11) 9 91 54-83

E-Mail: [info@Lions-Hilfswerk.de](mailto:info@Lions-Hilfswerk.de)

Homepage: [www.Lions-Hilfswerk.de](http://www.Lions-Hilfswerk.de)

**Assistentin des Geschäftsführers:**

Ingeborg Vollbrandt (06 11) 9 91 54-81

[I.Vollbrandt@Lions-Hilfswerk.de](mailto:I.Vollbrandt@Lions-Hilfswerk.de)

**Nationale und Internationale Projekte:**

Mo. – Fr. 9 – 12 Uhr

Carola Lindner (06 11) 9 91 54-80

[C.Lindner@Lions-Hilfswerk.de](mailto:C.Lindner@Lions-Hilfswerk.de)

**Lions-Quest:**

Mo. – Fr. 9 – 12 Uhr

Ingeborg Vollbrandt (06 11) 9 91 54-81

Eva Kramer (06 11) 9 91 54-95

[I.Vollbrandt@Lions-Hilfswerk.de](mailto:I.Vollbrandt@Lions-Hilfswerk.de)

[E.Kramer@Lions-Hilfswerk.de](mailto:E.Kramer@Lions-Hilfswerk.de)

**Int. Jugendarbeit und Jugendaustausch:**

Mo. und Mi. 9 – 12 Uhr

Waltraud Schmitz (06 11) 9 91 54-90

Dörte Jex (06 11) 9 91 54-90

[W.Schmitz@Lions-Hilfswerk.de](mailto:W.Schmitz@Lions-Hilfswerk.de)

[D.Jex@Lions-Hilfswerk.de](mailto:D.Jex@Lions-Hilfswerk.de)

**Buchhaltung:**

Mo. – Fr. 9 – 12 Uhr

Lidia Kraft (06 11) 9 91 54-79

[L.Kraft@Lions-Hilfswerk.de](mailto:L.Kraft@Lions-Hilfswerk.de)

**Geschäftsführer:**

Volker Weyel

[V.Weyel@Lions-Hilfswerk.de](mailto:V.Weyel@Lions-Hilfswerk.de)

**Geschäftszeiten:**

Mo. – Do. 8.30 – 13 Uhr

und 14 – 16 Uhr, Fr. 8.30 – 14 Uhr

Alle Informationen über die deutschen

Lions Clubs gibt es auch unter

<http://www.lions-clubs.de>



**Schwester Luise mit neuem Ambulanzauto vor dem Krankenhaus St. Mulumba.**

## Ostafrika-Hilfe des Distrikt 111-FON

# Thika (Kenia): Krankenhaus braucht unsere Unterstützung

Schwester Luise aus Nürnberg und die Dominikanerschwestern in Thika (Kenia) haben in 18 Jahren tausenden Flüchtlingskindern, Kriegs- und Aids-Waisen ein Zuhause und eine Zukunftsperspektive gegeben. Und sie haben durch den Bau eines Krankenhauses eine medizinische Grundversorgung in einem Einzugsgebiet von 100 000 meist mittellosen Einwohnern geschaffen. Dies wurde durch großzügige Spenden der katholischen Pfarrgemeinde St. Marine in Nürnberg-Katzwang, der Kinderhilfsaktion „Sternstunden“ des Bayerischen Rundfunks und einzelner Lions Clubs ermöglicht.

Doch das Werk ist nicht vollendet. Es fehlt dem Krankenhaus St. Mulumba an einem diagnostisch unentbehrlichen und hygienisch einwandfreien klinischen Labor und an Wohneinheiten auf dem Krankenhausgelände, um die Präsenz

ärztlichen Personals auch während der Nacht zu gewährleisten.

Deshalb hat der Governor des Distrikt 111-FON im Lions-Jahr 2003/2004 im Rahmen der seit 1993 bestehenden Ostafrika-Hilfe zu Spenden für die Erweiterung des Krankenhauses St. Mulumba aufgerufen. Durch freiwillige Spenden unserer Lions Clubs wie von privaten und gewerblichen Spendern, mit einem Standard-Zuschuss des LCIF und mit einem Beitrag der Gemeinde St. Marien sollen die erforderlichen 130 000 Euro für den Bau der beiden Bauprojekte aufgebracht werden.

Das Vorhaben wird von den Lions im Distrikt 411-A Kenia/Äthiopien sehr begrüßt und begleitet. Mit einer Einzelspende des LC Weissenburg wurde zusätzlich dem Krankenhaus ein neues geländegängiges Ambulanzauto zur Verfügung gestellt (23 000 Euro).  
**Dr. Rainer Haerten**

## Charter mit Musik-Activity

Im Barockschloss Düsseldorf-Benrath wurde der LC Düsseldorf-Schloß Benrath gechartert. Die Feier begann mit einer Matinee, die von Chor und Orchester des Annette-von-Droste-Hülshoff-Gymnasiums begleitet wurde. Den Musikgruppen galt auch die erste Activity mit dem Erlös der Charterfeier, zu der mehr als 100 Gäste erschienen waren. Der Gründungspräsident: „Wir werden global denken und lokal handeln.“ Die Veranstaltung, mit der sich der Club in der örtlichen Gemeinschaft vorstellte, fand seinen Ausklang in einem der Innenhöfe des Schlosses.  
**Dr. Jörg Podehl**

**Die großzügige Spende eines Lionsfreundes macht eine neue Therapieform für den Prostatakrebs am Krankenhaus Nordwest/Frankfurt möglich, berichtet LF Prof. Dr. Eduard BECHT**

# Mit Schall statt Stahl gegen Prostatakrebs

Der Prostatakrebs ist neben dem Lungenkrebs der häufigste Krebs bei Männern in Deutschland. Bereits jeder achte Mann zwischen 50 und 60 Jahren und jeder sechste und siebte zwischen 60 und 70 leidet an einem bösartigen Prostatumor.

Dank einer großzügigen Spende aus dem Lions Club Frankfurt-Am Leonhardsbrunn konnte in der Urologie und Kinderurologie am Krankenhaus Nordwest als vierter Klinik in Deutschland eine neue Methode der minimalinvasiven Behandlung des Prostatakrebses eingeführt werden – der Hochfokussierte Ultraschall (HIFU).

Mit dieser Methode wurde bereits 1992 ein erster Patient in Lyon/Frankreich behandelt. Mittlerweile sind in Europa mehr als 4000 Patienten behandelt worden. Das Verfahren erlaubt eine präzise lokale Behandlung von Prostatakrebs.

Bei der HIFU-Methode wird das Skalpell durch Ultraschall, der sonst meist zu diagnostischen Zwecken benutzt wird,

ersetzt. Mit HIFU können Patienten behandelt werden, die ein hohes OP-Risiko besitzen. Das Spektrum der Behandlungsoptionen wird erweitert. Die HIFU-Methode ist eine wichtige Bereicherung der Behandlungsmöglichkeiten. Die klassische Operation bleibt aber nach wie vor der goldene Standard und ist unumstritten.

Der hoch verstärkte Ultraschall wird in einem Fokusbereich gebündelt und auch tief liegendes Gewebe gezielt zerstört. Entwickelt hat sich die Methode aus der Stoßwellenbehandlung von Nierensteinen, die seit 20 Jahren zum Repertoire des Urologen gehört.

Der technische Fortschritt und die Innovationen in der Medizin zum Wohle des Patienten lassen sich heute häufig nur mit Engagement und Unterstützung im klinischen Alltag schneller realisieren. An den ungenannt bleiben wollenden Lionsfreund aus dem LC Frankfurt-Am Leonhardsbrunn meinen herzlichen Dank.

## Club trauert um P Brost

Wenige Tage nach der Einführung ins Amt starb am 16. Juli überraschend der Präsident des LC Kirm-Mittlere Nahe, Prof. Dr. Dr. Harald Brost. Alle, die diesen im ganzheitlichen Sinne wirkenden Hochschullehrer kannten, schätzten seine

menschliche Art und sein ausgeprägtes soziales Engagement. Bescheidenheit und Einfühlungsvermögen beeindruckten uns wie seine lebensbejahende Einstellung. Der Club wird dieses Lions-Jahr, wie vom Verstorbenen geplant, gestalten und die von ihm vorgeschlagene Activity Blindenschule in Varna/Bulgarien umsetzen.

## Ein Termin für die Golf-Fans: zur Centro Trophy nach Solothurn

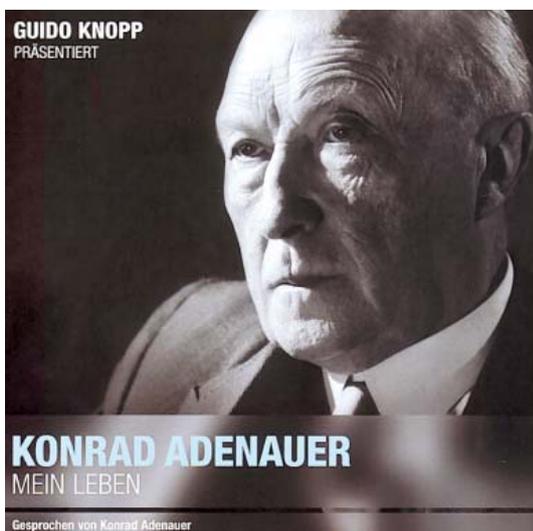
Unter dem Patronat des **Governors Rolf Ammann** findet am 16. September ein großes Golfturnier zugunsten des Activity Fonds (im Schweizer Distrikt) Centro statt. Unterstützt werden daraus Menschen, denen nach Naturkatastrophen oder Unfällen schnell geholfen werden muss. Austragungsort des Turniers (nach Stableford): **Golfclub Wylhof** in Luterbach (Solothurn). Die Organisatoren versprechen attraktive Preise. Im Nenngeld von 280 CHF sind Greenfee, Turniergebühr, Verpflegung Loch 9, Spaghetti für Frühstarter, Aperó, Abendessen und Getränke inbegriffen. Anmeldung bis 31. August an: **Rudolf Steiner**, Gróderstraße 67 in CH-4658 Dániken.

## Marienkirche: Die Stralsunder Lions bitten ins Gebálk

Am 28. August (16 Uhr) veranstaltet der **LC Stralsund-Hansestadt** eine Begehung im Gebálk der Marienkirche. Nach der einstündigen historischen Führung mit **Pfarrer Lehmann** gibt es ein Glas Wein im Dachstuhl der Kirche, die, im 15. Jahrhundert errichtet, zu den schönsten und größten

Baudenkmalern Nordeuropas gehört. Ab 19.30 Uhr: Lange Nacht des offenen Denkmals, um sich von der Schönheit der hanseatischen Welterbestadt am Sund begeistern zu lassen. Ganz besonders willkommen alle Lionsfreunde, die ihren Urlaub in Mecklenburg-Vorpommern verbringen. Rückfragen, Anmeldung: LF **Siegfried Scheffer**, Tel. (03831) 61 42 14. Treffpunkt: Haupteingang Marienkirche, Neuer Markt, Stralsund.

Adenauer live auf Doppel-CD



Bei „Die besten Deutschen“ (ZDF) war er die Nr. 1, der „Alte aus Rhóndorf“, der als Bundeskanzler eine Zeitenwende prägte, Geburt und Jugend der Republik. Auf der Doppel-CD „**Konrad Adenauer – mein Leben**“ (zusammengestellt von Guido Knopp) erzählt der Altkanzler selbst – über Kindheit, Studium, OB von Köln, Staatsrat, Mitbegründung der CDU – alles aus einem Interview von 1961. CD 2 präsentiert Reden aus dem Bundestag, die erste Regierungserklärung, Petersburger Abkommen, Gesamtdeutsche Wahlen, Errichtung der Mauer, Deutsch-Französischer Vertrag, Verabschiedung als Kanzler... Zeitdokumente und Erinnerung an einen großen Politiker... **Doppel-CD bei EMI.**



## Die Blumeninsel Madeira 8-tägige Erlebnisreise

Madeiras Blütenzauber ist wohl der Hauptgrund für viele Reisende, die Insel zu besuchen. Fast schon sprichwörtlich ist das ganzjährig milde Klima, in dem eine Fülle von exotischen Blumen, von Palmen und Farnen gedeiht. Kaum eine andere Insel bietet so abwechslungsreiche und spektakuläre Landschaften. Erholen Sie sich im 5-Sterne-Hotel Madeira Palacio Resort und nehmen Sie an unserem attraktiven Ausflugsprogramm teil!

### Eingeschlossene Leistungen:

- ☺ Charterflug mit deutscher Fluggesellschaft ab gebuchtem Flughafen nach Funchal und zurück
- ☺ DB-Fahrschein 2. Klasse für die An-/Abreise zum innerdeutschen Abflughafen
- ☺ Transfer Flughafen-Hotel-Flughafen
- ☺ 7 Übernachtungen mit Halbpension im Madeira Palacio Resort Hotel\*\*\*\*\*
- ☺ örtlich deutsch sprechende Reiseleitung
- ☺ Ausflugspaket (5 Ausflüge) gegen Zuschlag von € 130,-

### Reisetermine:

**2004:** 2. 11./9. 11./16. 11./23. 11./7. 12./14. 12.  
**2005:** 25. 1./1. 2./22. 2./1. 3./15. 3./29. 3./5. 4.

**Preis pro Person im Doppelzimmer** ab € **699,-**  
**Einzelzimmerzuschlag** ab € **190,-**

### Unser Reisetipp:

**1. LION-Leser-Reise nach Leipzig**  
14. – 17. Oktober 2004  
Ideal als Clubreise geeignet!

**Fordern Sie unverbindlich die ausführlichen Reisebeschreibungen bei uns an.**



**Information & Buchung in Ihrem Hapag-Lloyd Reisebüro in 45127 Essen: Am Handelshof 1**  
Tel.: (02 01) 20 63-245, Fax: (02 01) 20 63-270  
E-Mail: [gruppenreisen.essen@tui-It.de](mailto:gruppenreisen.essen@tui-It.de)

Hapag-Lloyd Reisebüro in Essen ist offizielles Reisebüro des Gesamt Distrikts 111-Deutschland



**Hapag-Lloyd**  
Reisebüro



## HOTEL AUF DER WARTBURG

### „Perlen deutscher Kultur“ Kulturelles und Kulinarisches im Herzen Deutschlands

- \* zwei Übernachtungen in einem der schönsten Burghotels Europas
- \* Festliches Abendessen an beiden Abenden in der Landgrafenstube
- \* Sonderführung durch das UNESCO Welterbe Wartburg
- \* Ausflug nach Weimar mit exklusiver Führung durch die historische Altstadt
- \* Besichtigung der Bach- und Lutherstadt Eisenach

**Preis ab 340,- € pro Person**

Weitere Informationen und Buchungen unter

### HOTEL AUF DER WARTBURG

Auf der Wartburg • 99817 Eisenach  
Telefon: (03691) 797-223 • Telefax: (03691) 797-200  
www.wartburghotel.de • info@wartburghotel.de  
Ein Kleinod der Arkona AG

## Europa-Forum Rom: anmelden!

„Die Verpflichtung von Lions innerhalb der europäischen Gesellschaft“ lautet das Motto des 50. Europa-Forums in Rom. 30. September bis 1./2. Oktober ist der Termin. Haben Sie sich schon angemeldet? Das Forum soll mehr sein als nur ein Jubiläum für 50 Jahre Lions-Begegnung. Im Auditorium della Tecnica wird in mehr als 20 Arbeitskreisen und Workshops über aktuelle Themen gesprochen. Zudem stehen einige wichtige Entscheidungen an. Und: Die deutsche Delegation wirbt bereits für unser EF 2005 in Stuttgart.

## Deutschland braucht Köpfe

mit Ideen, Beweglichkeit, Belastbarkeit, Auslandserfahrung und Sprachenbeherrschung (Deutsch, Englisch, Arabisch).

Dieses sind gute Startbedingungen für einen Dr.-Ing., Fachbereich Konstruktiver Ingenieurbau (Studienorte/Examina in Bochum und Stuttgart). Er (Deutscher, Jahrgang 1961, verheiratet, zwei Söhne) betreut derzeit für die

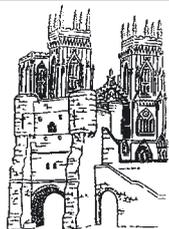
Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) Entwicklungsprojekte in Saudi-Arabien und ist daneben einer der Berater für die anstehenden Wahlen in diesem Land. Seine beruflichen Perspektiven und den Ausgangspunkt möglicher Auslandsverbindungen sieht er in Deutschland, wo seine Familie lebt.

Kontakte vermittele ich gern! PDG Professor **Dr. Erhard Hruschka** (LC Hamburg-Wandsbek).

Postanschriften: Wulfsdorfer Weg 12, 22926 Ahrensburg oder GTZ International Services Office (Professor Dr. Hruschka), P.O.Box 2730, Riad 11461, Saudi-Arabien.

\*

PDG Hruschka ist derzeit selbst als Wahlvorbereiter in Riad – siehe sein Bericht in DER Lion Juni 2004.



## Melton College York

### Lerne Englisch in England

#### Beruf 2004 Ausbildung für junge Leute

- Kurse mit Abschlussprüfungen der Universität Cambridge und Eintrittsprüfungen des IELTS – Literatur und Landeskunde
- Wöchentlicher Einstieg, kurz- oder langzeitliche Kurse
- Unterbringung als einziger deutscher Gast in einer englischen Familie

#### Sommer 2004 Für Studenten und Oberstufenschüler

- Einstieg jedes Wochenende,
- Dauer 2, 3, 4 Wochen oder länger
- Ganztagsunterricht, Literatur, Landeskunde, Ausflüge, Sport

#### Gold-Kurs 2004 Mindestalter 50 Jahre

- 2 Wochen ab 17. Mai, 5. Juli, 11. Oktober
- Neben Englischunterricht und Collegeprogramm Rundgänge, Besichtigungen und Ausflüge
- Unterkunft in englischen Familien oder im Hotel

(Lion) Dir. Finn Hjort, Melton College, 137 Holgate Road, York GB Y024 4DH, Tel: 0044 1904 622250 Fax: 0044 1904 629233  
Website: //www.melton-college.co.uk, E-Mail: Reception@melton-college.co.uk

- Vom British Council staatlich anerkannt

## Und noch weitere Clubs

### Offenbach

LC Offenbach-Rhein-Main  
Distrikt 111-MN  
(gemischter Club)  
Präsident: Peter Ober,  
Königsberger Str. 12,  
61191 Rodheim

(gemischter Club)  
Präsidentin:  
Gudrun Eichbaum-  
Morgenstern,  
Hindenburgstr. 65,  
28717 Bremen

### Bremen

LC Bremen-Lesmona  
Distrikt 111-NB

### Xanten

LC Xanten  
Distrikt 111-R  
(gemischter Club)  
Präsident: Dr. Jacques



## Im Herbst: Peace- Poster auf Marken der UN

Die Vereinten Nationen haben sechs ausgezeichnete Entwürfe aus dem Friedensplakat-Wettbewerb von Lions Clubs International ausgewählt. Sie erscheinen auf UN-Briefmarken, die im Herbst in New York und Wien zum Weltfriedenstag herausgegeben werden. Die Marken können ab 21. September über die United Nations Postal Administration (UNPA) in Wien, Genf, New York oder über die UNO-Website erworben werden. Mit diesen Lions-Briefmarken können alle Briefe und Pakete frankiert werden, die von der UNPA in 191 Länder der Welt verschickt werden.

## Mehr als 218 000 Melvin Jones Fellows

Das Melvin-Jones-Programm blieb auch im vergangenen Lions-Jahr die Haupteinnahmequelle von LCIF. Rund 70 Prozent der Spenden für die Stiftung kommen daher.

Zwischen 1. Juli 2003 und dem 12. Mai 2004, als die Stiftung diese Statistik für den Internationalen Präsidenten erstellte, wurden 6372 Lions

mit einem Melvin Jones Fellowship geehrt (im Vorjahr: 5559). Die Zahl der progressiven Melvin Jones erhöhte sich um 1386 (Vorjahr: 1171). Somit erreichte die Zahl der Melvin Jones Fellows weltweit die Zahl von 218 511.

IPIP Kay K. Fukushima forderte die Lions Clubs auf, vermehrt Persönlichkeiten aus der Öffentlichkeit mit MJF zu ehren, die sich um Lions verdient gemacht haben.

## wurden gegründet

Louis van de Kop,  
Kirchstr. 5,  
46509 Xanten

### Eutin

LC Ostholstein  
Distrikt 111-N  
(Damen-Club)  
Präsidentin:  
Brigitte Rosenthal,  
Ährenallee 28a,  
23689 Ponsdorf

### Zetel

LC Zetel-  
Friesische  
Wehde  
Distrikt 111-NB  
(gemischter Club)  
Präsident:  
Dr. Rolf Buns,  
Astede 24,  
26340 Zetel-  
Neuenburg



# DIE THRAKER

DAS GOLDENE REICH DES ORPHEUS

23. JULI – 28. NOVEMBER 2004

KUNST- UND AUSSTELLUNGSHALLE  
DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

MUSEUMSMEILE · 53113 BONN · FRIEDRICH-EBERT-ALLEE 4  
WWW.BUNDESKUNSTHALLE.DE · TELEFON 0228/9171-200

# LIONS

## was ist das?



Zahlen  
Daten  
Fakten



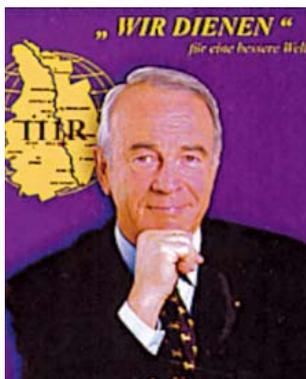
Das Handbuch für Lions  
in Taschenformat

Schutzgebühr: € 5,-

Auskünfte und Bestellung über den Verfasser,  
E-Mail: [dieter.bergener@t-online.de](mailto:dieter.bergener@t-online.de), Telefon  
(0 22 41) 33 08 17, Fax (0 22 41) 23 23 98.

# Alles über Lions wissen!

Was steht in  
dem neuen  
Kompodium  
von PDG Dieter  
BERGENER?  
Interview mit  
dem Verfasser



### 1. Warum haben Sie dieses Lions-Kompodium verfasst?

Ich vermisse schon seit langem ein Nachschlagewerk, das auf alle wesentlichen Fragen zu Lions kurze und sachlich zuverlässige Antworten gibt. Lions wissen zu wenig über Lions.

### 2. Womit begründen Sie diese Feststellung?

Als Governor im Distrikt 111-R habe ich von damals 112 Clubs 78 besucht. Während das Engagement in den Clubs überwiegend beispielhaft war, stimmte es mit dem Wissen über Lions nur selten. Selbst Präsidenten, Zone- oder Regionsleiter, gelegentlich auch mal ein Governor (!), sind da nicht ausgeschlossen. Andere Distrikte sehen das genauso. Es fängt an bei der Frage nach dem Gründer von Lions und geht u. a. weiter über die Ziele und Grundsätze, die Bedeutung unseres Namens und Emblems, unsere Erkennungsmerkmale, die Führungsebenen, Beschlussorgane, Clubpflichten und -rechte, Mitgliedsarten und -beiträge, Delegierten-Schlüssel, Status quo, HDL, Activity und Haftung, Lions und Leos bis hin zu Herkunft und Bedeutung unserer Zeitschrift „DER Lion“, um nur einige Beispiele zu nennen. Beweise genug für mich, dass ein Sachbuch etwa in der Form des nun vorliegenden Kompodiums fehlte.

### 3. Woran liegen Ihrer Meinung nach die Wissenslücken bei Lions?

Unseren Lions kann mangelndes Interesse an unserer Vereinigung nicht unterstellt werden. Sonst wären sie ja nicht Lions geworden. Für sie ist das vielfach vorhandene Info-Material über Lions jedoch nur schwer erreichbar und noch schwerer sortierbar. Wir brauchen ein leicht verfügbares, sachlich zuverlässiges Nachschlagewerk, vorzugsweise in Taschenformat, das wir ohne großen Aufwand jederzeit nutzen und verstehen können. Genau das war mein Ziel.

### 4. Wie umfangreich war diese Arbeit?

Für Recherche und Auswertung acht Wochen, danach fünf Wochen Klausur für Entwerfen und Verfassen, drei Wochen Abstimmung mit unterschiedlichsten Lions-Adressaten und abschließend zwei Wochen für die Endfassung. Mein Zeitplan sollte die Herausgabe vor Beginn unserer diesjährigen Präsidentenschulung im Distrikt ermöglichen.

### 5. Welche Quellen wurden herangezogen?

Das gesamte Spektrum vorhandener Lions-Informationen, angefangen bei den Handbüchern für Governors und Präsidenten, Leitfäden für Zone- und Regionsleiter, für Guiding Lions und für Activities, Jubiläumsausgaben, Welcome-Broschüre für neue Mitglieder, internationale und nationale Satzungen, Versammlungs- und Beschlussprotokolle, Mitgliederverzeichnis, verschiedenste Info-Flyer aus Wiesbaden und Oak Brook bis hin zu Internet-Infos.

### 6. Wie hoch waren die Unkosten?

Design, Druck und Klebebindung für 1480 Exemplare der Erstausgabe: 2320 Euro, Herstellerunkosten 155 Euro. Hinzu kommen laufende Nebenkosten für die Erfüllung umfangreicher Bestellwünsche.

### 7. Was geschieht mit dem Reinerlös?

Die Überschüsse aus dem Verkauf gehen in eine Kinderhilfs-Activity des Distrikts 111-R.

### 8. Wie kommt das Büchlein an?

Die Resonanz übersteigt meine Erwartungen. Seit Herausgabe Ende April bis Anfang Juni waren fast 1200 Exemplare weg. Das Handbüchlein war offensichtlich überfällig. Eine zweite Ausgabe kommt, sobald die erste vergriffen ist.

### 9. Herausgeber ist der Distrikt 111-R. Warum nicht der Gesamt-Distrikt?

Wir wollten eine schnelle und unkomplizierte Lösung. Das Büchlein ist selbstverständlich allen deutschen Lions zugänglich. Es kann jederzeit über mich direkt bestellt werden, Abrechnung erfolgt über den Distrikt 111-R.

### 10. In welchem Verhältnis steht Ihr Büchlein zum neuesten Handbuch für Lions des Gesamt-Distrikts?

Das neueste Handbuch ist eine Zusammenstellung von Einzelbeiträgen und vermittelt überwiegend „Erfahrungen, die die Autoren in ihrer Zeit als Präsident und als Governor gemacht haben“, so im Vorwort dieses Buches. *Mein Werk* vermittelt dagegen reines Sachwissen zu allen relevanten Lions-Themen in kompakter Kurzform. Beide Werke stehen für sich, obwohl ihnen die gemeinsame Überzeugung zu Grunde liegt, „dass die Lions noch viel besser und erfolgreicher sein könnten, wenn sie nur etwas mehr Informationen hätten“.



Sie führen durch das Lions-Jahr 2004/2005

# Der neue Governerrat

**Mit der Vereidigung beim Internationalen Kongress in Detroit/Windsor haben die 15 neuen Distrikt-Governors im MD 111 Anfang Juli ihre Arbeit begonnen. DER Lion stellt sie hier vor – mit ihren Antworten auf die drei Fragen:**

- 1. Was will ich in meinem Amtsjahr als Distrikt-Governor erreichen?**
- 2. Was bringe ich als Persönlichkeit in das Amt ein?**
- 3. Auf welchen Arbeitsfeldern besteht Lions-Diskussionsbedarf?**



**GRV**

**Hermann Müller**

Dass er dirigieren kann, hat der neue musikalische GRV Hermann Müller (LC Hann. Münden) in Detroit beim Weltkongress bewiesen. Ein harmonischer Chor von Governors blieb voll im Takt. Und er hat eine starke Truppe durch dieses Lions-Jahr zu führen. Die Grundlage dafür hat er noch als Governor 111-MN 2003/2004 mit gelegt – das Freiburger Programm (siehe auch Seite 5). Und in der ersten GR-Sitzung sind auch schon die ersten Weichen für ein erfolgreiches Jahr gestellt. Der GR-Zug sollte demnach auf stabilen Gleisen seinen Weg durch dieses Jahr finden. Zu erwarten sind noch strukturelle Veränderungen.



**Gerd Moser**  
111-FON

1. Die Kontakte zu den Clubs enger knüpfen; durch offene Veranstaltungen die zwischenmenschlichen Beziehungen stärken, Geselligkeit fördern und Freundschaften vertiefen. Leos und Lions enger verzahnen (Option als Lion ohne Aufnahme-Prozedur). Verstärkte Förderung der Jugend. Kooperationen mit zuständigen Ministerien. Brücken bauen zu den Lions-Nachbarn im Osten. Massive Hilfe für Not leidende Menschen besonders in Ostafrika.

2. Als einer, der 36 Jahre beruflich mit jungen Menschen zu tun hatte (Lehrer, Schulleiter, Seminarvorstand), kann ich mich gut in die Denkweisen, Motivationsarten und Handlungsmuster jüngerer Menschen hineinversetzen. Die Pflege eines kooperativen Führungsstils war mir ein echtes Anliegen. Beides ist für das Amt des Governors eine tragfähige Basis.

3. **Frauen bei Lions:** Ist die Neugründung reiner Männerclubs noch zeitgemäß? **Leos – Lions:** Wie kann die Übertritts-Quote gravierend verbessert werden? **Struktur-Reformen:** Welche Veränderungen müssten erfolgen, um die „Leichtigkeit des Seins“ als Lions-Amtsträger (wieder) zu gewinnen?



**Manfred Spira**  
111-SW

1. Mit meinem Motto „We Serve Together“ möchte ich unsere Clubs motivieren, vielseitiges Engagement durch erfolgreiche Activities zeigen zu können; qualitatives Wachstum durch Clubgründungen absichern; Öffentlichkeitsarbeit und interne Kommunikation ausbauen.

2. Freude, Lebenserfahrung, Engagement und Führungsqualitäten.

3. Entwicklung einer Öffentlichkeits- und Aufgabenverteilungs-Strategie der Lions-Hilfswerke (Clubs – Distrikte – Gesamt-Distrikt); wie kann GD-Verwaltung – inkl. HDL – schlank bleiben, auch wenn neue Aufgaben hinzukommen sollten (Verwaltung der Mitgliederdatei in Eigenregie, Organisation nationaler Musikwettbewerb etc.; mit welchen Inhalten, Maßnahmen und Zielen und mit welchem Budget wird die Öffentlichkeitsarbeit für Lions in Deutschland geleistet.

## Peter Hinrichs 111-N

1. Neben den aktuellen Hilfsprogrammen Jugendarbeit und Unterstützung der Leos wird ein Schwerpunkt sein, den Clubs mehr Inhalte über Lions Clubs International zu vermitteln. Denn: Die Clubs sind als Dienstleister nur gut, wenn sie informiert und folglich auch akzeptiert werden. Wir müssen neuen Mitgliedern und Funktionsträgern in Clubs und Kabinetten immer wieder Basiswissen und Qualifikationen anbieten.

2. 24 Jahre Lions-Mitgliedschaft mit fast zwölf Jahren Arbeit im Kabinetten, insgesamt fast 50 Jahre Erfahrung in

ehrenamtlichen Tätigkeiten für Kultur, Sport und sozialem Engagement. Diese Erfahrungen müssen wir an jüngere Lions weitergeben.

3. Das neue MERL-Programm in die Arbeit des Kabinetts zu integrieren, den Clubs zu vermitteln. Clubgründungen möglichst nur zertifizierten Lions im Kabinetten zu übertragen. Und: die verstärkte Aufnahme von ehemals ausländischen, heute deutschen Mitbürgern, die z. T. bereits in der zweiten und dritten Generation in unserem Lande leben. Wir müssen diese Potenziale nutzen.



## Peter Hansen

111-WL



1. Durch die dreimalige Tätigkeit als Zonen-Chairperson und zwei Vize-Governor-Jahre habe ich gelernt, welches Potenzial und welche Energie in den Clubs vorhanden sind. Eine sehr beglückende Erfahrung. In Zeiten schwieriger sozialer und ökonomischer Veränderungen sind wir aufgerufen, unsere Welt in Grenzen für andere etwas angenehmer zu gestalten. Die Clubs können mehr als nur Geld für soziale Zwecke sammeln. Wenn wir gute Ideen haben, sollten wir nicht zögern, sie in die Tat umzusetzen. Mein Motto: „Herausforderungen annehmen und neue Wege gehen“ zeigt die Zielrichtung auf: Intensivierung der Zusammenarbeit der Clubs auf Zonen- und Regionen-Ebene.

Die Gründung gemischter Clubs voranbringen. Hinter den Leo-Clubs stehen. Mit Lions-Quest haben wir ein tolles Hilfsmittel für unsere jungen Menschen in Deutschland.

2. Aufgrund langjähriger Tätigkeit in Sportverbänden weiß ich, wie schön Mannschaftsspiel sein kann. Ich bin mir sicher, dass mein Kabinetten mitspielt, wenn wir einige neue Spielzüge ausprobieren werden, die für den Distrikt förderlich sind. Unsere Clubs sind bundesligatauglich.

3. Auch in unserer Organisation können wir Kosten sparen, wenn wir noch konsequenter die elektronische Post verwenden. Wie können wir jüngere Frauen und Männer für unsere Ziele gewinnen und deutlich machen, dass „We Serve“ auch Spaß macht und neue Freundschaften mit sich bringt? Es ist dringend nötig, die Überalterung nicht nur mehr akademisch zu betrachten, sondern praktisch. Es könnte ja sein, dass wir plötzlich neue Mitspieler bekommen. Und dann ist unsere Toleranz gefragt. Ist das nicht ein sehr entscheidendes Wort bei Lions?

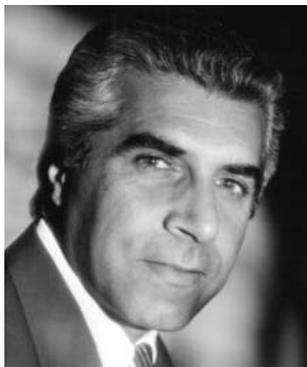
1. Wir deutschen Governors haben das Freiburger Programm verfasst. In diesem Rahmen möchte ich nach meinem Motto: „Wir dienen gemeinsamen Zielen“ unseren Lionsfreunden und den Clubs **helfen zu helfen**: durch nützliche Angebote, durch gemeinsame Aktionen, durch eine tatkräftige, vorbildliche und schlanke Organisation, durch verbesserte Information und Kommunikation.

2. Neben meiner jungen Familie und meinem anspruchsvollen Beruf kann ich in einem Jahr wenige, aber hohe Ziele erreichen. Ich kann Führungserfahrung sowie Teamgeist einbringen und möchte gemeinsam mit dem Governerrat und meinem Distrikt-Kabinett voller starker Persönlichkeiten **Vorbild** für viele Lionsfreunde sein.

3. Es gibt kein Arbeitsfeld, über das nicht gesprochen werden muss, denn nur so wird der Lions-Gedanke „We Serve“ und die Lions-Organisation **lebendig** gehalten. Sicher gibt es aus meiner Sicht Schwerpunkte: Transparenz zu gemeinschaftlichen Hilfsleistungen, ein stark vereinfachtes und verbessertes Informations- und Meldewesen für die deutsche und Internationale Lions-Organisation.

chen werden muss, denn nur so wird der Lions-Gedanke „We Serve“ und die Lions-Organisation **lebendig** gehalten. Sicher gibt es aus meiner Sicht Schwerpunkte: Transparenz zu gemeinschaftlichen Hilfsleistungen, ein stark vereinfachtes und verbessertes Informations- und Meldewesen für die deutsche und Internationale Lions-Organisation.

## Georg-Günther Kruse 111-MN



## Dr. Kamal Eslam 111-MS

1. Die gute und erfolgreiche Arbeit meiner Vorgänger möchte ich fortsetzen. Mit meinem eigenen Programm „Toleranz, Integration und Völkerverständigung“ werde ich die Bevölkerung mit Hilfe der Lions für das Thema sensibilisieren.

2. Ich lebe seit 34 Jahren in Deutschland und habe beruflich als Arzt und auch privat Zugang zu verschiedenen Kulturen. Ich bin sicher, dass dies eine optimale Voraussetzung für die Umsetzung meiner Ideen im Bereich der Integration darstellt.

3. Aus meiner Sicht ist im gesamten Westeuropa ein großer Diskussionsbedarf zum Thema „Integration“ vorhanden. Gerade in Deutschland, bedingt durch demografische Entwicklung und starken Rückgang der Geburtsrate, müssen Gesellschaft, Politik und Migranten ehrlich und sachlich miteinander für eine bessere Zukunft sorgen.

## Adolf Hiltcher 111-OW

1. Ich möchte dafür arbeiten, dass wir die Mitgliederzahl erhöhen, die Zusammenarbeit in den Zonen verbessern

und die Kräfte der Clubs für gemeinsame Aktivitäten besser bündeln.

2. Ich hoffe, dass ich meine Führungserfahrung aus meiner beruflichen Tätigkeit nutzen kann, um im Kabinett und in den Clubs Aufgaben herauszuarbeiten, zu übertragen bzw. bei deren Umsetzung mitzuarbeiten.

3. Diskussionsbedarf sehe ich bei der Verbesserung der künftigen Struktur in der deutschen Lions-Organisation, der Verbesserung der Effektivität der Arbeit in den Führungsgremien sowie der konsequenten Nutzung elektronischer Medien für eine breite Informationspolitik und Öffentlichkeitsarbeit.



## Prof. Dr. Günther Schneider 111-OS

1. Mein Motto lautet „Aufeinander zugehen“. Hier gibt es die verschiedensten Aufgabenfelder. Über die Ebene des Distrikts hinaus hat z. B. die EU-Osterweiterung für 111-OS eine Reihe von Möglichkeiten mit sich gebracht, und zwar sowohl im Bereich der Club-Jumelagen als auch der clubübergreifenden Betätigungen.

2. Ich bin ein optimistischer Mensch.

Eine positive Lebenseinstellung kann sehr viel bewirken. Der Satz „Der Wille versetzt Berge“ hat zweifelloso Berechtigung. Mir geht es vor allem darum, unter diesem Blickwinkel zu motivieren.

3. Schwerpunkt meiner Tätigkeit soll vor allem die Kommunikation im Distrikt sein. Hier steht der Aufbau einer Homepage im Vordergrund sowie der Ausbau



unseres Mail-Systems. Im Übrigen möchte ich als Dienstleister vor allem Ansprechpartner für die Clubs sein, etwa im Bereich von clubübergreifenden Activities.

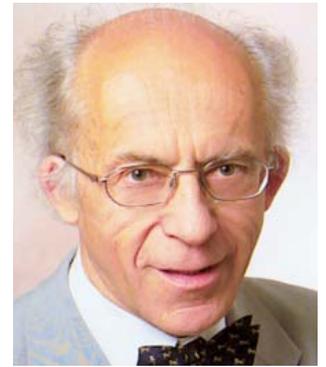


Ulrich Georg  
Berrang  
111-NH

1. Wichtig ist mir im Distrikt die Stärkung des Verbundenheits-Bewusstseins der Clubs, z. B. durch intensiven Informationsaustausch innerhalb der Regionen, und zonenübergreifende Activities. Auf Gesamt-Distrikt-Ebene erscheint mir jede Tätigkeit von großer Bedeutung, die es unseren Lionsfreunden in den Ländern der Osterweiterung ermöglicht, mit der politischen Integration auch den europäischen Lionismus zu gestalten. Außerdem müssen die Kräfte auf die Gründung eines Stiftungswerkes der deutschen Lions konzentriert werden.

2. Ich bin durch meine Berufstätigkeit mit den wesentlichen Anforderungen an Organisation, kreatives Denken und Überzeugungskraft wie mit den Strukturen von Führungsqualitäten vertraut und werde sie in meine Funktion als DG einbringen. Schließlich schätze ich mich als in hohem Maße belastbar ein.

3. Ganz sicher müssen die Fragen der Distrikt-Neuordnung diskutiert werden – einheitlich, bevor unglückliche Einzelaktionen gefahren werden. Diskussionsbedarf besteht bei den monatlichen Mitgliederberichten aus den Clubs, verknüpft mit der umfassenden Umstellung auf elektronische Datenübermittlung.



Gerhard Scheible  
111-SM

1. Zuwachs an Mitgliedern. Lions-Quest und Klasse2000 werden am Ende des Jahres eine noch größere Breitenwirkung erreicht haben. Mit der aktiven Förderung der Kampagne SightFirst Phase II werden wir zeigen, dass unser Gesamt-Distrikt erneut zu großen Leistungen fähig ist. Alle Clubs in meinem Distrikt sind aufgefordert, sich auf das Europa-Forum 2005 inhaltlich vorzubereiten.

2. Ein Geheimnis unserer lionistischen Gemeinschaft ist die Freundschaft. Sie zu stärken verlangt eine aufmerksame Führung. Die Chairpersons im Distrikt, die Beauftragten und ich selbst haben reiche Erfahrung, Gelassenheit und Stärke, Organisationstalent, Kreativität, Begeisterungsfähigkeit und Menschenfreundlichkeit, die Bemühungen zur Erreichung gemeinsamer Ziele motivierend zu begleiten.

3. Es leben immer mehr Menschen aus allen Staaten der Welt dauernd bei uns. Integration ist zu einem Schlagwort geworden. Migrations-Schicksale beschäftigen die Gemeinden, in denen wir leben. Ist unser Engagement aktiv genug?

## Bernd Jagusch 111-R

Ich habe mein Motto von Helen Keller entliehen: **Das Geheimnis des Könnens ist das Wollen.**

Dieses Motto beziehe ich in erster Linie darauf, die Jugendprogramme in unserem Distrikt zu konsolidieren. Wenn die Clubs es **wollen**, dann **können** wir mit ihnen gemeinsam KFG, Klasse2000 und Lions-Quest umsetzen und verwirklichen. Zudem liegen mir unsere Leos sehr am Herzen.

Im organisatorischen Bereich sollen bekannte Strukturen, z. B. Informations-Veranstaltungen für Clubamtsträger, fortgeführt werden und dazu neue Veranstaltungen wie z. B. Präsidenten-elect-Seminare eingeführt werden. Das heißt, ich werde versuchen, das MERL-Programm zu etablieren. In diesem Zusammenhang sehe ich die Arbeit des Kabinetts als Dienstleistung für die Clubs.



## Friedhelm Teusch 111-WR



1. Ich will säen und ernten. Die Saat besteht darin, mit meiner Mannschaft die Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass unsere Hauptziele für Clubs und einzelne Mitglieder erreichbar bleiben. Dem Ziel, „aktiv für die bürgerliche, kulturelle, soziale und allgemeine Entwicklung der Gesellschaft einzutreten“, räume ich einen hohen Rang ein, wie „ein Forum für die öffentliche Diskussion aller Angelegenheiten von öffentlichem Interesse zu bilden“. Als Ernte erhoffe ich mir, Zahl, Qualität und Alter der Mitglieder zu verbessern und dem Lionismus Ansehen, Anerkennung und Selbstbewusstsein hinzugefügt zu haben.

2. Ich will meine Person einbringen durch stetige und sorgfältige Arbeit, kritisches Hinterfragen eingefahrener Denk- und Handlungs-

muster, durch Anregungen und konstruktive Teilnahme an weniger erfreulichen Vorgängen.

3. Ich bemerke Diskussionsbedarf auf den Arbeitsfeldern:

- Gestaltung des Gemeinwesens (Lions werden Schöffen, Lions als Unternehmer, Lions in ihren Ämtern als Politiker, Lions als Kulturträger)
- Erscheinungsbild in der Öffentlichkeit
- Strukturierung der Aktivitäten nach Aufbringung, Verwendung und Verwaltung der Mittel (Stiftung Deutsche Lions)
- Grundsätze und Verfahren der Organisation und Kommunikation.



## Dr. Wulf-Dietrich Kavasch 111-BS

1. Kontinuität der Distrikt-Arbeit liegt mir am Herzen: SightFirst – der bayrische Weg, Klasse2000 und Lions-Quest. Dazu: die Gründung weiterer Leo-Clubs. Ich möchte den Bau einer dritten Schule in Afghanistan vorantreiben. Senioren-Arbeit ist genauso wichtig wie die Gewinnung von mehr Frauen für Lions; Bayern hat einen sehr geringen Frauenanteil. Einen neuen Weg möchte ich für die Mitglieder-Struktur beim Lions-Hilfs-

werk Bayern-Süd einschlagen.  
2. Das Machbare vom Unmöglichen zu unterscheiden, habe ich in 32 Jahren als Gemeinderat, zweiter Bürgermeister und Mitglied des Kreistages Donau-Ries gelernt. Teamarbeit ist mir durch die Zugehörigkeit zu verschiedenen Vereinen (Tierschutz, Kultur) vertraut. Ich greife nicht nach den Sternen, auch wenn ein Asteroid nach mir benannt wurde.

3. Die überragende Arbeit unserer Lions und Leo-Clubs muss besser in die Öffentlichkeit getragen werden, dafür habe ich ein PR/IT-Team berufen. Diskussions- und Handlungsbedarf besteht beim Engagement für den alternden Menschen. Ich bin für eine Europäisierung der Lions-Bewegung. Und schließlich haben wir eine geradezu historische Verpflichtung, Osteuropa dem Lionismus zu erschließen.

## Dr. Dirk Schröder 111-NB

1. Ich sehe fünf Herausforderungen: Menschen aus den neuen ethnischen und kulturellen Gruppen als Mitglieder gewinnen. – Neuen Clubformen (Campus-Clubs, Millenium-Clubs) den Weg bereiten. – Das IT-Netz zum Funktionieren bringen. – Die Distrikt-Activity „Kleine Ohren“ modifiziert weiterführen. – Das Projekt zum 25. Jubiläum von CARE unterstützen.

2. Engagement und Motivation für „We Serve“, Erfahrung im Umgang mit Gruppen und Teams, Neugier auf neue Tendenzen und Entwicklungen, berufliche Erfahrungen mit Projekt-Entwicklung und ihrer Verwirklichung.

3. Integration von Persönlichkeiten aus eingewanderten ethnischen Gruppen, die Anforderungen an eine Lions-Mitgliedschaft erfüllen; Realisierung der neuen Clubformen für neue Zielgruppen; Vertiefung der Kenntnis und des Bewusstseins von den Lions-Werten und ihrer Einbettung in die transatlantische Kultur.



## Ralf Oeynhaus 111-ON

Ich habe mir diese Ziele gesetzt:

- ein Programm zur Erkennung von hoch begabten Kindern zu entwickeln und Schulungen zur Weiterbildung von Lehrern zu diesem Thema zu unterstützen
- mehr Öffentlichkeitsarbeit für Lions zu leisten. Unser gesamtes Sponsoring wird durch mehr Transparenz in der Öffentlichkeit erheblich erleichtert. PR-Seminare können diese Arbeit in den Clubs erleichtern

- das Hörscreening im ganzen Distrikt 111-ON zu verbreiten
- das Durchführen eines internationalen Jugend-Camps
- das Vorbereiten der GDV 2006 in Rostock mit Reiseprogrammen so interessant zu gestalten, das unser touristisch hoch entwickelter Distrikt für viele Lionsfreunde und ihre Begleiter ein unvergessliches Erlebnis wird
- die Gründung von gemischten Clubs fördern
- überregionale Activities schaffen



- das Integrieren von Leos bei Lions
- Hilfestellung bei der Gründung neuer Leo-Clubs zu leisten.

## LL.M., Promotion, Fachanwalt

und 3-jährige Berufserfahrung kann ich (w/28 J., LF in 111 WR) zwar nicht vorweisen, aber als sehr engagierte **Volljuristin** (beide Examen nach Mindeststudienzeit oberes Befriedigend), mit den Neigungsschwerpunkten Öffentliches Recht und Strafrechtspflege, werde ich in Ihrer Kanzlei gewiss eine tüchtige und wertvolle Mitarbeiterin sein.

Ich verfüge über eine ausgeprägte Fähigkeit zur Kommunikation und über ein sicheres Auftreten. Bezüglich des Arbeitsortes bin ich völlig flexibel. Gern erwarte ich Ihre Kontaktaufnahme unter **Chiffre 2018** an **Schürmann + Klages GmbH & Co. KG** Postfach 10 23 70, 44723 Bochum

## Kapstadt

Haus am See (bis 5 Personen) für 430,- €/Woche von LF zu vermieten.

**Sonne \* Meer \* Golf \* Wein**  
– ein Paradies –

**Telefon (06 11) 6 63 20**  
**Fax (06 11) 9 49 07 17**

## Juwel an der Ostsee

(bei Heiligendamm)

**Exklusive Ferienwohnungen \*\*\*\*\*** sehr großzügig, zauberhaft eingerichtet, in herrschaftlicher Residenz, sehr ruhig (auch in den Ferien), nur 3 Geh-Minuten zum Strand und Zentrum, Tennisplatz vor dem Haus, in **Kühlungsborn** zu vermieten.

**Tel. (03 82 93) 4 15 80, Fax 41 58 53**  
[www.residenz-unter-den-linden.de](http://www.residenz-unter-den-linden.de)  
[info@residenz-unter-den-linden.de](mailto:info@residenz-unter-den-linden.de)

## PROVENCE / MONT VENTOUX

im Blick, charmantes Hotel La Bastide des Monges bei Nyons, persönlich und komfortabel, faire Preise, Schwimmbad.

Besichtigung:

[www.guideweb.com/provence/bb/monges](http://www.guideweb.com/provence/bb/monges)

**Tel. 003 34 75 26 99 69**

**Fax 003 34 75 26 99 70**

E-Mail: [monges@chateauxhotels.com](mailto:monges@chateauxhotels.com)

## Privat zu verkaufen/vermieten!

### Wohnen/Arbeiten in Bad Homburg.

Freistehendes Haus. Kurzbeizirk. Ca. 100 m zum Amtsgericht, Kurpark, Schwimmbäder. 5 Min. zur Autobahn, 15 Min. zum Flughafen.

**Parterre:** (gewerbl. nutzbar) 150 qm, 6 Räume, Küche, Duschbad/WC, 2 Gäste-WC, Terrasse, Garten.

**1. Stock:** 136 qm, gr. Wohn-/Essraum mit offener Küche, gr. Bad/Dusche/WC, 1 Gäste-WC, Schlafzimmer, Balkon.

Große Kellerräume, Garage, 2 Einstellplätze, Grundstück 600 qm.

**Telefon: 01 72 / 6 71 54 71**

## Distrikt 111-ON: Die Clubs suchen Partner in Polen

Bei der Distrikt-Versammlung in Posen konnten die polnischen Lions ein Jubiläum feiern. Vor 15 Jahren entstand der erste Club in Posen (heute zehn Clubs).

Der Distrikt 111-ON vertrat dabei den GD 111. Und Zoneberater **Wolfgang Koch** kam mit der Überzeugung zurück: Nach der EU-Osterweiterung steigt das Interesse an Zusammenarbeit und Jumelagen mit deutschen Clubs noch.

Bei einem zweiten Treffen der Delegation (mit **PDG Schenk, PDG Tüngler, VG Rothschild** und **ZCH Koch**) wurde die Frage diskutiert, wie eine Jumelage gestaltet werden kann. Resultat: Besonders in der Messe- und Universitätsstadt Posen herrscht großes Interesse an Clubfreundschaften.

Mit vielen Absichtserklärungen im Gepäck kam die Delegation zurück und gab den heimischen Clubs ein Feedback. Fragen der (jungen) Clubs: Sind wir schon reif für eine Jumelage? Wie klappt die Verständigung?

Spontan entschlossen sich die Clubs **Berlin-Glienicker**

**Brücke, Berlin-Europa-Center** und **Berlin-Gendarmenmarkt**, die Freundschaft zu polnischen Lions zu vertiefen. Gutes Vorbild: die Verbindung von **Berlin-Pariser Platz** mit dem **LC Stettin-Magnolia**.

Auch eine gemeinsame Activity wurde bereits gestartet. Einem polnischen Jungen soll eine Rückenmarksoperation in der Charité ermöglicht werden. Dafür sind 20 000 Euro erforderlich. Berliner Clubs wollen den Aufenthalt der Mutter während der Behandlung finanzieren.

ZCH Koch wird wohl bald wieder für Lions im Express Berlin – Warschau sitzen.

**Sebastian Christopher Strenger**

## Activity- Besuch: In Danzigs Oper Freunde geworden



Das erste Februar-Wochenende verbrachten Stralsunder Lions in Danzig. Der Lions Club Gdansk Neptun lud uns zu seiner Jahres-Activity ein, einem großen Benefizkonzert in der Danziger Oper. Der Erlös des Konzertes war für Not leidende Kinder in Russland bestimmt.

Der Kontakt kam durch die bestehende Partnerschaft der Fachhochschule Stralsund mit der Universität in Danzig zu Stande, die unseren Präsidenten Prof. Dr. Patrick Moore und einen Danziger Lionsfreund zusammenführte.

Am Samstag bekamen wir dank einer sehr engagierten Stadtführerin einen wunderbaren Überblick über die Geschichte Danzigs und seine Innenstadt. Es blieb sogar noch etwas Zeit zum Bummeln durch die vielen Geschäfte mit dem schönen Bernsteinschmuck.

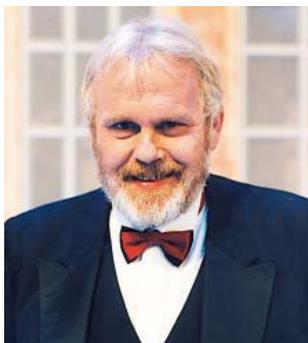
Am Abend erwartete uns das Konzert, welches sich zu einem großartigen Event entwickelte. Mit einer Tombola und einer amerikanischen Versteigerung wurde die Konzertpause überbrückt. Nach dem Konzert kam man sich beim Tanz etwas näher.

Obwohl der Regen zu unserem ständigen Begleiter wurde, waren wir alle begeistert von den offenen, herzlichen und gastfreundlichen polnischen Lionsfreunden. Noch in diesem Jahr ist ein Besuch der Danziger Lions in der Hansestadt Stralsund geplant.



**Spaziergang im Regen – und eine Foto-Erinnerung an den Club-Besuch beim LC Gdansk Neptun.**

# TV ist noch nicht schlecht genug



Breuel-Bild

LF Gunther Emmerlich

**Der gefragte Opernsänger, Entertainer und Showmaster war von Beruf Bauingenieur, bevor er an der Musikhochschule „Franz Liszt“ in Weimar Operngesang studierte und damit den Grundstein für seine Bühnen- und Fernsehkarriere legte. Viele Jahre war LF Gunther Emmerlich, er ist Mitglied im LC Dresden-Centrum, Star der Semperoper. Der Sänger ist durch seine TV-Sendung „Zauberhafte Heimat“ bekannt. Die Fragen stellte Wulf MÄMPEL, stv. Chefredakteur DER Lion**

**1** Sie sind Mitglied in unserer Lions-Bewegung – warum?

**Emmerlich:** Es gibt nichts Gutes, außer man tut es. Diesen Satz prägte der berühmte Dresdner Erich Kästner. Diesen Satz hat sich auch Lions zu Eigen gemacht, ich auch – also kamen wir zusammen.

**2** Was bedeuten Freundschaft und Familie für Sie?

**Emmerlich:** Familie heißt für mich Liebe, Zuneigung, Geborgenheit, Verantwortung und Zukunft. Meine Familie ist für mich mein Lebensmittelpunkt. Dass ich selten zu Hause bin, nährt eher dieses Gefühl, als dass es nachlässt. Freundschaft pflege ich sehr und genieße sie. Für Freunde muss man Zeit haben, sonst hat man irgendwann viel Zeit und keine Freunde mehr.

**3** Gehören die Nächstenliebe und die Solidarität nicht an die vorderste Stelle in unserem liberalen Staatswesen?

**Emmerlich:** Selbst den Übernächsten sollte man lieben. Liebe ist das Entwaffnendste, wozu der Mensch fähig ist. Allerdings, wen du nicht durch Liebe für dich gewinnen kannst, den solltest du dir vom Halse schaffen. Dies sagt übrigens Bassa Selim in der „Entführung aus dem Serail“ – ein Moslem.

**4** Was kann der Staat von jedem Einzelnen verlangen, wo beginnt die Grenze des Zumutbaren?

**Emmerlich:** Wenn uns der Staat sagt, wie es um ihn bestellt ist, kann und will ich ihm auch helfen, denn eigentlich mag ich ihn. Die größte Zumutung des Staates ist seine diesbezügliche Unehrllichkeit.

**5** Was bedeuten Kunst und Kultur für Sie und die Welt?

**Emmerlich:** Das ist das Einzige, was uns vom Affen unterscheidet, und darauf sollten wir großen Wert legen. Es ist ja deprimierend genug, dass wir über 90 Prozent ihrer Gene haben.

**6** Was halten Sie von dem Begriff „neue Eliten“?

**Emmerlich:** Gegen den Begriff habe ich etwas, aber wo sind die Leute? Wir brauchen sie dringend!

**7** Ist Opa Oper tatsächlich tot?

**Emmerlich:** Opa wird irgendwann sterben, aber nicht die Oper! Natürlich ist das Musical die Oper unserer Zeit. Aber nachdem der Fotoapparat erfunden war, wurde trotzdem weiter gemalt. Gott sei Dank!

**8** Wie kommen Sie mit dem modernen Regietheater zurecht?

**Emmerlich:** Gelegentlich sollten diese Damen und Herren den Blick auf die Werke freigeben und dann schärfen. Nichts gegen große Regie-Einfälle, aber der größte Einfall ist immer noch das Werk selbst.

**9** Werden die Theater künftig nur noch mit Big Spendern überleben – bekommen wir also amerikanische Verhältnisse?

**Emmerlich:** Die Semperoper hat eine Auslastung von über 90 Prozent. Ich bin auch in diesem Jahr wieder auf Theater-tournee gewesen – immer in ausverkauften Häusern. Natürlich werden sich Strukturen verändern, aber das kreative Live-Erlebnis Theater lieben nicht nur die Künstler, sondern auch das Publikum. Wenn es die Macher können, werden es die Leute auch wollen. Das Fernsehen ist noch nicht schlecht genug, als dass sich die Theater keine Mühe mehr geben müssten. Das Publikum ist verführbar – auch zum Guten.

**10** Was halten Sie von den Vereinigten Staaten von Europa?

**Emmerlich:** Die Vereinigten Staaten von Amerika hatten seit ihrer Vereinigung keinen Krieg mehr in ihren Grenzen. Ein vereinigtes Europa sollte seine Ziele noch höher stecken.

## Das HDL ist Partner der Clubs

Aktive Unternehmens-Politik. Mit diesem Auftrag ist das Hilfswerk der deutschen Lions (HDL) angetreten. Und dies ist der zweite Versuch, den deutschen Lions Clubs attraktive Service-Projekte anzubieten – und gleichzeitig dafür leistungsfähige Partner, mit denen die Clubs dann zusammenarbeiten können. In diesem Falle: Einsatz für Opfer von Gewalt und Vertreibung im Sudan und im Tschad. CARE, unsere Partner-Organisation, garantiert für den wirksamen Einsatz der Mittel. Nutzen Sie die Chance, Notleidenden Menschen Hilfe zu leisten. Arbeiten Sie mit dem HDL zusammen!



## Sudan und Tschad Den Opfern von Gewalt und Vertreibung helfen

In der Region Darfur, im West-Sudan an der Grenze zum Tschad, ist eine humanitäre Katastrophe im Gange: Bürgerkrieg und Gewaltexzesse haben Hunderttausende in die Flucht getrieben, die Rede ist von ethnischen Vertreibungen und von Genozid.

Mehr als 800 000 Menschen wurden vertrieben, ihre Zahl steigt täglich; rund 200 000 Flüchtlinge haben es bisher über die Grenze zum Tschad geschafft. Drei Viertel der Not Leidenden sind Frauen und Kinder.

**Das Hilfswerk der deutschen Lions beteiligt sich über seinen internationalen Nothilfe-Partner „CARE Deutschland“ an der Hilfe für diese Opfer von Gewalt und Vertreibung.**

Derzeit leitet CARE im Tschad drei Flüchtlingslager im Auftrag der UNHCR und sorgt für die Verteilung von Nahrungsmitteln und Hilfsgütern. CARE führt in den Lagern weiterhin Schulungen zur Wassernutzung und Hygiene durch. Die CARE-Flüchtlingslager Iridimi und Milé befinden sich in der Provinz Biltine, zwischen den Städten Guéréda und Iriba.

Seit dem 29. Mai hat CARE die Leitung eines zusätzlichen Lagers in Bredjing bei Farshana sowie ein weiteres neues Camp in Amnabak.

Beide neuen Lager befinden sich derzeit im Aufbau und sind jeweils für bis zu 20 000 Flüchtlinge konzipiert.

In den massiv unterversorgten Grenzregionen Bahai und Cariari verteilt CARE

**CARE**  
Deutschland e.V.



**Frauen und Kinder – aus ihrer Heimat vertrieben – leiden am meisten unter Gewalt und Hunger.**

an 25 000 Menschen 30-Tages-Notrationen. Weitere 122 t Nahrungsmittel wurden an 4600 Familien verteilt. Dabei berücksichtigt CARE die Flüchtlinge genauso wie die stark Not leidende Bevölkerung der Region, um Konflikte zu vermeiden.

In Darfur/West-Sudan und Tschad herrscht weiterhin dramatischer Mangel, sowohl unter den Vertriebenen als auch in den aufnehmenden Gastgemeinden. Derzeit fehlen nach Angaben der Vereinten Nationen 61 Prozent der benötigten Lebensmittel für Hungernde, in nahezu jedem anderen Bereich sind 85 bis 95 Prozent der erforderlichen Hilfsgüter noch nicht verfügbar.

Unser Kooperations-Partner CARE garantiert für eine ordnungsgemäße Verwendung der Spendengelder!

**Spenden: HDL  
Volksbank Main-Taunus  
Stichwort „Sudan“  
BLZ 500 922 00  
Kto.-Nr. 30 333 330**

Zuwendungsbestätigungen werden Ihnen vom Hilfswerk unaufgefordert Anfang 2005 übersandt.



## Das Jubiläumshaus

Der Jubiläums-Entwurf ist ein Haus, das Lebensfreude und Frische ausstrahlt. Die vielen liebevollen Details machen es außergewöhnlich. Die Stufengiebel aus Holz, die profilierten Balkenköpfe, das weiße Holzfachwerk und natürlich der schöne Fachwerk-Erker mit Balkon.

# HACKE

HAUS

Musterhaus-Park und Werk Celle  
29227 Celle/Westercele · Am Ohlhorstberge 3 (An der B3)  
Info-Telefon (0 18 03) 42 22 53 · [www.hacke-haus.de](http://www.hacke-haus.de)

## Die Krankenversicherung — stabil, leistungsstark, günstig

**zum Beispiel:** Mann 30 Jahre — 0 € Selbstbeteiligung  
100 % ambulant • 100 % stationär • 100 % Zahnbehandlung

nur **140 €**



Informieren Sie sich jetzt kostenlos unter: **0800-140 140 140**

generalagentur  
**Spiegel**  
agentur-spiegel.com

## Wir suchen Akademiker, die **Dr.** werden wollen.

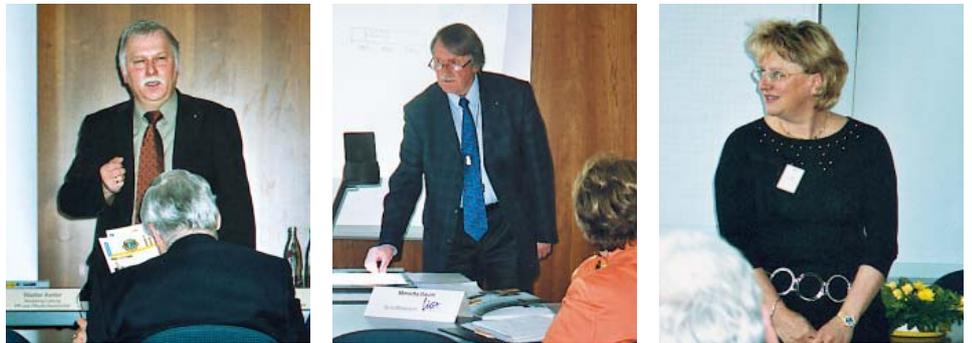
- ✗ Promotion nebenberuflich möglich
- ✗ Doktorvater und deutsche Fakultät für Ihre Promotion sicher gefunden
- ✗ Alle Hilfen 100% legal

Jetzt ausfüllen und Infos anfordern: Fax 02204-85288 (oder per Post)

Name \_\_\_\_\_  
Straße \_\_\_\_\_  
PLZ/Ort \_\_\_\_\_  
jetziger Abschluss/Fachrichtung \_\_\_\_\_

**Institut für Wissenschaftsberatung Dr. Frank Grätz**  
Braunsberger Feld 12 · 51429 Berg.-Gladbach

# Was passiert, wenn Lions über Lions reden?



Frauen – nur das Sahnehäubchen bei Lions oder der Tortenboden (Fundament) der zukünftigen Vereinigung?  
Wie können die großen Wissenslücken bei vielen Lions geschlossen werden? Wissen wir genug über die Activities unserer Clubs? Mit welchen Strategien geht man eine erfolgreiche Öffentlichkeitsarbeit an?  
Was kann und will das neue HDL? Was können wir für Straßenkinder in Deutschland tun?  
Mit solchen Fragen beschäftigten sich jene Lionsfreunde in lebhaften Gesprächen, die das Angebot der Workshops bei der GDV in Freiburg annahmen.  
Fazit: Es ist mehr dabei herausgekommen, als die meisten glaubten. Die Referenten waren hervorragend vorbereitet. Und erste Ergebnisse sind schon da.  
Auf den folgenden Seiten die Kurzberichte



So wichtig ist Öffentlichkeitsarbeit – und so macht man sie: Ingolf Müller in Aktion. Rechts: Frauen bei Lions – mehr als das Sahnehäubchen: DG Dr. Rainer Haerten (links) im Dialog mit PDG Yvonne Kohn-Wolf.

## Workshop Medien

# Strategie, Tipps zur Öffentlichkeitsarbeit

Den Workshop bestreiten zwei Journalisten: PDG Walter E. Keller (KPR in 111-FON) und Ingolf Müller (KPR in 111-OS). Die beiden Chefredakteure von DER Lion, Fred Huck und Wulf Mämpel, beteiligen sich zeitweise an der engagierten Diskussion und geben zusätzliche Tipps.

Keller präsentiert zunächst einige Ergebnisse der Neumitglieder-Befragung aus dem Jahr 2000 und der jüngsten Mitgliederbefragung über DER Lion. Daraus wird deutlich: Für unsere Zukunftsfähigkeit brauchen wir einen Image-Wandel durch bessere Binnen-Kommunikation und mehr Öffentlichkeitsarbeit.

Davon ausgehend steht der praktische Umgang mit den Medien im Mittelpunkt des Workshops. Müller gibt dazu ganz handfeste Anregungen zur PR-Arbeit nach innen und außen. Schwerpunkt ist ein „kleines Zeitungs-Latein“ sowie Anleitungen für gute Bilder. So benötigen digitale Farbfotos eine Auflösung von 300 dpi, bezogen auf die Abdruckgröße.

Auch die Möglichkeiten der Binnen-Kommunikation über DER Lion und die Distrikt-Zeitungen werden angesprochen.

Etlliche Distrikte haben gute Erfahrungen mit solchen Distrikt-Blättern gemacht, in die auch Beiträge aufgenommen werden können, die im DER Lion keinen Platz finden. Eine Verteilung als Beilage des DER Lion erreicht jedes Mitglied im Distrikt und erspart eine eigene Vertriebsorganisation.

Weder in die Tageszeitung noch in den DER Lion – darüber sind sich die beteiligten Journalisten einig – gehört das Übergabe-Gruppenfoto mit dem Großscheck. „Zeigen Sie Lions bei der Arbeit, zeigen Sie ihre Projekte, schaffen Sie Lions-Ereignisse für die Medien, dann haben Sie auch Medienresonanz“, heißt die Alternative.

Keller stellt abschließend die Hilfsmittel vor, die auf der Mitglieder-CD und im Internet für die Medien- und Öffentlichkeitsarbeit, aber auch für die clubinterne Information, zur Verfügung stehen: von Themen-Bausteinen über eine Wanderausstellung bis hin zum Videoclip.

I. M.

## Workshop Leadership

# Wie Wissenslücken bei Lions geschlossen werden können

Auf die Frage „Sind die Lions gut?“ wurden in der Diskussion Defizite herausgearbeitet, die z. T. auf mangelndes Wissen, z. T. aber auf fehlende Motivation und Führungsfehler in den Clubs zurückzuführen sind.

Da diese Defizite vor allem aus dem jährlichen Wechsel der Clubamtsträger entstehen, muss auf deren Ausbildung und Betreuung verstärktes Augenmerk gerichtet werden.

Der Seminarleiter stellte die Vorstellungen des GD vor, die mit sofortiger Wirkung umgesetzt werden sollen. Sie sehen eine zweistufige Aus- und Fortbildung vor:

- Im Gesamt-Distrikt werden vier Beauftragte benannt für Membership, Extension, Retention und Leadership. Diese bilden gemeinsam in einem Workshop die Beauftragten der Distrikte für Clubgründungen und Mitglieder sowie für Amtsträger-schulung aus.

- In der zweiten Stufe werden diese Kabinetttbeauftragten in ihrem Distrikt gemeinsam mit ihrem DG die Information und Betreuung organisieren: In Vorstand-Workshops auf Regionsebene und Info-Abenden für Neumitglieder findet die anfängliche Ausbildung statt.

Die laufende Betreuung während des Lions-Jahres übernehmen vor allem die ZCH. Zu diesem Zweck muss diese Personengruppe gezielt auf ihre Aufgabe vorbereitet werden von den beiden Kabinettt-Beauftragten in Zusammenarbeit mit dem DG.

In der Diskussion wurden diese Vorstellungen bestärkt und durch erfolgreiche Beispiele unterlegt. Es wurde angeregt, bereits die 1. VP zu den Workshops einzuladen.

Abschließend wurden wertvolle Websites ausgetauscht:

[www.lions-bayern-sued.de/workshops](http://www.lions-bayern-sued.de/workshops), [www.lions-club.ch](http://www.lions-club.ch)

→ centro → Fitness-Check

Jörn Erler

## Workshop Kids

# Straßenschulen in jeder Stadt

Nicht länger tatenlos zuschauen und hilflos weggucken, ist das Leitmotiv der „Freiburger Straßenschule“ von Dr. Uwe von Dücker. Straßenschule bedeutet nicht Schule auf der Straße, sondern Beziehungsarbeit, um Straßenkids zu neuer Erwachsenen-Orientierung zu verhelfen, die von Akzeptanz, Respekt und einem Voneinander-Lernen geprägt ist. Die Gesellschaft, d. h. auch und gerade Lions, muss es

wagen, die Andersartigkeit der Szene wahrzunehmen und so den Prozess der Ausgrenzung der Kinder auf der Straße zu durchbrechen.

In möglichst vielen deutschen Städten ein „Straßenschule“-Projekt zu entwickeln und mitzutragen, wäre ein gesellschaftspolitisches Gesamtprojekt für unseren Multi-Distrikt, das dem Namen „Lions“ ein ganz neues Gesicht geben könnte.

Ulrich Mentz

Die Liga für Ältere wurde durch ihren Vorsitzenden PDG Dr. Hanns-Otto Strumm (rechts) präsentiert. Daneben: Im Workshop GD-Activity leitete PDG Urs W. Nedbal die lebhaft Diskussion.



## Workshop HDL

# Management-Handbuch

Den Teilnehmern wurden die einzelnen Ressorts des Hilfswerks der Deutschen Lions (HDL) vorgestellt und neue konzeptionelle Schritte erläutert.

- Das HDL sucht und entwickelt (ggf. mit Projektpartnern) geeignete Projekte für die Lions Clubs und deren Organisationen.
- Das HDL bearbeitet, berät, begleitet und entwickelt Projekte für Lions Clubs und deren Organisationen.
- Das HDL hält Kontakt zu national oder weltweit tätigen Partnern (NGOs, BMZ etc.), die Projekte durchführen bzw. die Durchführung von Hilfsprojekten durch Zuschüsse fördern.
- Das HDL schöpft potenzielle Fördervolumen öffentlicher Stellen nach Möglichkeit aus.
- Das HDL organisiert Kooperationen, um Zuwendungen Dritter einzuwerben.
- Das HDL hilft, zusätzliche Spenden einzuwerben.

Um die Konzepte zu vermitteln, entstand/entsteht als zentrales Hilfsmittel ein Management-Handbuch, in dem alle relevanten Arbeitsabläufe und Antragsverfahren beschrieben werden. Dieses Management-Handbuch ist gleichzeitig das zentrale Dokument für die Zertifizierung nach ISO 9001.

Diese weltweite Norm dient zur Darstellung der Qualitätsfähigkeit und Optimierung von Abläufen und internen Strukturen.

**Volker Weyel**

## Workshop Frauen bei Lions

# Das Fundament für unsere künftige Lions-Bewegung

Heute steht es einer weltweit organisierten und leistungsfähigen Organisation wie Lions Clubs International gut zu Gesicht, Frauen als Mitglieder zu haben. Für die Zukunftsfähigkeit von Lions muss sich das antiquierte Herren-Club-Image verändern und sich das gesellschaftliche Spektrum auch in punkto Frauen in den Lions Clubs widerspiegeln.

Von dieser Prämisse gingen die Lionsfreunde aus, die sich erwartungsvoll zum „Kochkurs Frauen bei Lions – nur ein Sahnehäubchen?“ eingefunden hatten.

Nach kurzer Themen-Einführung, historischem Rückblick und statistischen Daten ging es an die „Rezeptauswahl“. Denn auch in Deutschland sollte es gelingen, den derzeitigen Anteil an weiblichen Lions-Mitgliedern von ca. sechs Prozent auf das Europa- und Weltniveau von derzeit ca. 14 Prozent anzuheben. Neugründung gemischter Club oder Damen-Club, Familien-Club, Cluböffnung und Clubteilung gaben eine gute Diskussionswürze.

Die „Köche“ der Workshops:

- „Die Hefezellen“ kreierten das Menü: Engagierte Männer und Frauen als erste Gründungswillige für einen neuen Club, wo finden? Lady-Circles, andere Service-Clubs, Vereine, Berufsverbände, Leos, Lions-Ehefrauen waren u. a. die pikanten Zutaten.
- Der Workshop „Der Teig geht auf“ hatte das „Wie gewinnen wir Frauen und Männer?“ zu bekochen. Mit einer Prise „Erwartungshaltung Mann/Frau“, einem Schuss „Anforderungsprofil und Imagekampagne“ und einer Messerspitze „Ressentiments benachbarter Clubs, nein danke“ und „Familieneinbindung, aber ja!“ tischten sie „Haute Cuisine“ auf.
- Die Bocuses der „Bäckerei“ verbrannten sich nicht die Finger am „aktiven Patenclub“. Sie würzten ihr Menü mit „aktiver Hilfe beim Clubaufbau“, „Info-Abenden“ und „Anlässen für Geselligkeit mit den Interessenten“.

Das Dessert „Das Selbstverständnis des eigenen Clubs ... sind wir noch aktuell ... wo müssten wir uns bewegen ... was ist zu verbessern ...“ gab's noch dazu.

### Ergebnisse der Gruppenarbeit:

#### Hefezellen

- Engagierte Mitbürger; Lions muss sich der Gesellschaft öffnen.
- Leo-Potenzial nutzen (Frauen)
- Frauen in beruflichen Spitzenfunktionen
- Kinder und Angehörige von Lions
- Witwen von verdienten ehemaligen Mitgliedern
- Herren-Clubs: nicht aufgeben, nicht locker lassen. Die Hardliner werden weniger.
- Keine Abwerbung

#### Der Teig geht auf

- Leute mit vermutetem Interesse ansprechen
- Leute mit interessanten Themen und Aufgaben
- Nichts gegen Hausfrauen
- Nicht mehr als eine geringe Zahl aus einem Berufsstand
- Problem Ehepaare, Problem im Fall einer Trennung
- Anforderung an Clubmitglieder: sich selber einzusetzen, verschiedene Fähigkeiten, geistig und handwerklich
- Bereitschaft, Ideen einzubringen
- Familie mit einbeziehen
- Präsenzbereitschaft
- Gründe für Ressentiments von Nachbarclubs ergründen

#### Die Bäckerei

- Neue Clubformen (Web-Clubs, Damen-Clubs, Internet-Clubs ...)
- Freundschaft und Toleranz üben
- Der Kuchen wächst und schmeckt
- Leo-Club komplett in einen Lions Club übergegangen (Familien-Club)

**Fazit:** Frauen sind nicht nur das Sahnehäubchen, sondern das Fundament (der Tortenboden) für unsere künftige Lions-Bewegung.

Das Schlusswort hat CC Marja-Leena Knuutinen (MD 107-Finnland). Sie sprach über die Rolle weiblicher Führungskräfte (in Finnland weiblicher CC mit 14 männlichen DGs) und die Entwicklung von Damen-Clubs in Finnland.

**PDG Yvonne Kohn-Wolf,  
DG Dr. Rainer Haerten**



**Zustandsbeschreibung und Blick in die Zukunft: So werden Lions Clubs bald das Internet nutzen können. Es sprachen die LF Frank Gerlinger und Wolfgang Koll. Rechts: Auch Finnlands CC nahm am Frauen-Workshop teil.**

## Workshop GD-Activity Alle Activity-Hilfsmittel im Internet abrufbar

„We Serve“ ist Inhalt und Aufgabe aller Lions Clubs und Basis für unser Wirken in Club, Zone und Distrikt. Dieses Wirken findet seinen Ausdruck in vielfältigen und hervorragenden Activities aller Clubs.

Es fehlen jedoch aussagekräftige Daten und Informationen, die diese Leistungen distriktübergreifend dokumentieren und eine Basis für eine übergeordnete Nutzung bilden.

Im Workshop wurde ein vom Arbeitskreis „GD-Activity“ erarbeitetes Berichtssystem vorgestellt, das distriktübergreifend folgende Anforderungen erfüllt:

- Die Frage nach dem „Warum“ wird für die Clubs, Distrikte und den Governerrat begründet.
- Der Nutzen für die Clubs ist deutlich erkennbar.
- Die Zentrale Dokumentation bildet die Basis zur Intensivierung der Öffentlichkeits- und Pressearbeit der Clubs und der Distrikte und

ermöglicht außerdem die Darstellung auf Gesamt-Distrikt-Ebene und im internationalen Vergleich.

In vier Arbeitsgruppen wurden diese Themen diskutiert:

**A – Besonders erfolgreiche Activities** (Was halten Sie von einer Ideenbörse, von Check-Listen und Hinweisen auf Activity-Fallen etc.?)

**B – Öffentlichkeitsarbeit** (Sponsoring? Unterstützung der lokalen Medien etc.)

**C – Activity-Fallen** (GEMA; Lebensmittelrecht; Steuerrecht, Vereinsrecht etc.)

**D – Dokumentation** von Activities (Profil des KA; GR-A; Activity-Erfassungsbogen etc.)

**Fazit:** Der KA ist das unverzichtbare Bindeglied zu den Activity-Beauftragten der einzelnen Clubs. Mit **verstärkter Einbindung der Zone-Chairperson** wertet der KA die jährlich von den Clubs erstellten Activity-Erfassungsbögen zur Darstellung

aller Activities aus, zunächst auf Distrikt- und dann auch auf Gesamt-Distrikt-Ebene.

Der einzelne Club findet sich in der Gesamtaufteilung wieder und kann sich somit im Gesamterfolg einordnen.

Ein GR-A koordiniert das Berichtssystem.

Insgesamt wird eine Dokumentation aller Activities sehr begrüßt.

Besonders positiv werden Hilfsmittel gesehen, die im Internet abgerufen werden können, wie Ideenbörse, TO-Do-Listen, Check-Listen, Rednerlisten, Hinweise auf Activity-Fallen etc.

Die Berufung eines KA in jedem Distrikt und eines GR-A sowie die Verpflichtung aller Clubs durch den GR wird für erforderlich gehalten.

★ **Urs W. Nedbal**

Dieser Workshop hat bereits Früchte getragen. Der Autor dieses Berichts brachte einen Antrag ein, den der GR auf seiner Sitzung beim Internationalen Kongress in Dearborne bereits beriet. Ergebnis: Der Leiter des Arbeitskreises wurde zum Beauftragten berufen, um eine Arbeitsgrundlage auszuarbeiten.

## Workshop Liga für Ältere Clubs sollen Mitglied werden

PDG Dr. Hanns-Otto Strumm als Präsident der Liga für Ältere begrüßte die Teilnehmer und leitete den Workshop. Er zeigte die Wichtigkeit und Bedeutung sowie die verschiedenen Felder der Liga auf.

Der Workshop gliederte sich in drei Teile.

- Prof. Veelken als Vorsitzender des Kuratoriums zeigte das Problem des älteren Menschen in zwei Schritten auf. Im theoretischen Teil ging es um den demografischen Wandel, den gesellschaftlichen Modernisierungsprozess und die Frage der kulturellen Globalisierung.
- Der zweite Schritt zeigte auf der Grundlage der GDV in Weimar 2003 konkrete Felder für verschie-

dene Möglichkeiten von Activities auf, wobei die Zusammenarbeit von Leos und Lions einen besonderen Schwerpunkt findet.

- Den dritten Teil bildete eine angeregte Diskussion mit den Erfahrungen aus den alten und neuen Bundesländern. Eine Fülle von neuen Anregungen und Ideen wurde aufgezeigt; auch im Hinblick auf Anregungen für die Lions Clubs.

Dr. Strumm wies schließlich auf die Notwendigkeit der Mitgliedschaft hin, damit die Liga für Ältere ihre Arbeit leisten kann und gleichzeitig auf die wichtige Aufgabe der Zukunftsgestaltung.

**Marietta Daum**

## IT-Workshop In die Testphase

Die Referenten LF Frank Gerlinger und LF Wolfgang Koll brachten den 30 Teilnehmern Ziele und Entwicklung der Kommunikations-Plattform [www.lions.de](http://www.lions.de) mit einer praktischen Vorführung näher.

Das als Mail-Verteilungssystem und Informations-Plattform geplante System entwickelt sich (GR-Beschluss Weimar) zu einer modernen Verwaltungs-Plattform, auf der die Clubs künftig eigenverantwortlich Mitglieder-Daten online pflegen.

Berichtswesen und leistungsfähige Redaktions-Server sind die Höhepunkte im kommenden Lions-

Jahr. Nach Datenabgleich zwischen Wiesbaden, S+K Verlag, Internet und Oak Brook geht das System in die Testphase.

Abschluss des Workshops: eine Demonstration des Systems, Zugangsfunktionen der Lionsfreunde und Funktions-träger machten deutlich, welches Potenzial und welche Entwicklungsmöglichkeiten es hat.

[www.lions.de](http://www.lions.de) soll die Verwaltung erleichtern und Kosten senken. Die Finanzierung ist von Beginn an auf Sponsoring aufgebaut. Das Ergebnis der Bemühungen wird auf der GDV Rostock zu sehen sein.

**F. G.**

# Diskussion

## „Wenn Leos Licht am Ende des Tunnels sehen, verlängern sie den Tunnel“

In DER Lion, Ausgabe Mai 2004, wird in zwei Artikeln ein Bild von Lions gezeichnet, das der Wirklichkeit nicht entspricht.

**Gesa Müller**, Past-Distrikt-Sprecherin 111-NB, beklagt eine deutliche Schiefelage im Verhältnis Lions – Leos.

**Manfred Spira**, DG 111-SW, hat zwar die Zukunft im Blick, stellt aber in der Gegenwart leidenschaftliche Diskussionen über zu hohe Verwaltungskosten bei allen wichtigen Sitzungen fest. Er vermisst die vertikale Durchlässigkeit in unserer Organisation, damit „normale“ Lionsfreunde ihre Ideen auch auf übergeordneten Ebenen einbringen können.

Zu beiden Artikeln kann und will ich nicht schweigen.

### Leos – gleichberechtigte Partner der Lions – oder?

Diese provokante Frage stellt Leo Gesa Müller.

Die Frage, die ich dagegenstelle, lautet: **Lions/Leos – brauchen wir da Provokation?**

Ich will die Antwort vorwegnehmen: Nein, wir brauchen sie nicht!

Provokante Fragen mögen ein legitimes Mittel sein, um Aufmerksamkeit zu erregen. Provozierend ist es jedoch, wenn in der Antwort zu Unrecht überwiegend Negatives auftaucht. Die Objektivität geht so verloren.

Natürlich sind die Kontakte Lions/Leos nicht überall gut genug. Und leider gibt es auch noch Lionsfreunde, die die Leos als Activity von Lions betrachten.

Aber, liebe Leo Gesa Müller, warum zeichnen Sie ein Bild, in dem dies als fast überall anzutreffender negativer Normal-Zustand dargestellt wird?

Sie verärgern damit die vielen Freunde bei Lions und Leos, die sich erfolgreich um gute Kontakte in allen Bereichen – Clubs, Zonen, Distrikte – bemühen.

Warum reden Sie nicht den Leos ins Gewissen, die auf Einladungen von Lions nicht reagieren und damit solchen Bemühungen schaden?

Beim Lesen dieses Artikels und mit Erinnerung an die von Leo Sebastian Naber, Gesamt-Distrikt-Sprecher 2002/2003, im September 2003 gestellten „Brennenden Fragen“ fällt mir nur die Abwandlung eines bekannten Ausspruches ein: „Wenn Leos Licht am Ende des Tunnels sehen, dann verlängern sie den Tunnel!“

In diesem Zusammenhang ist einer unserer ethischen Grundsätze von Bedeutung: „Ich werde behutsam sein mit meiner Kritik und freigebig mit meinem Lob, ich will mich bemühen, aufzubauen und nicht zu verletzen.“ Deshalb will ich beispielhaft einige Fakten nennen:

- Leos organisieren mit großem Erfolg Veranstaltungen für Lions, z. B. den Brunch in Duisburg.

- Die Leo-Clubs werden zu (fast) allen Zonen-Sitzungen im Rheinland eingeladen.

- Lions Clubs gewähren bereitwillig finanzielle Unterstützung für Leo-Aktivitäten, z. B. das Arbeitsseminar in Krefeld in 2003.

- Leos helfen mit beim Jugendlager des Distrikts 111-R.

Ich bin überzeugt davon: In vielen Distrikten ist der Kontakt zwischen Lions und Leos mindestens genauso gut!

Deshalb, liebe Leos, lasst uns gemeinsam auf diesem guten Weg weitergehen und den Tunnel nicht immer wieder künstlich verlängern!

### Die Zukunft fest im Blick – und zum Handeln bereit

So lautet die Überschrift des Artikels von DG Manfred Spira, 111-SW. Nach dem Lesen drängt sich mir eine andere Überschrift auf: **Die Zukunft fest im Blick – aber was ist mit der Sehnsüchte?**

**DG Spira** beklagt einerseits die Tendenz zu mehr hauptamtlicher Verwaltung, will aber andererseits die Verwaltung schlank halten. Nun kann aber doch nur etwas schlank gehalten werden, was schon schlank ist! Warum dann die Bemerkung von der größer werdenden hauptamtlichen Verwaltung?

#### Im Übrigen:

Der berechtigte Wunsch nach schlanker Verwaltung steht im Widerspruch zu beschlossenen bzw. gewünschten Distrikt-Teilungen. Sie schaffen zusätzlichen Verwaltungsaufwand und jährliche Kosten von 0,50 Euro je Teilung für jeden Lionsfreund.

Wie heftig wurde über solche Beträge in der Vergangenheit schon gestritten! Und jetzt produzieren wir durch solche Teilungen vermeidbare Verwaltungskosten für alle Lionsfreunde – und nicht nur für die in den zu teilenden Distrikten.

Vermeidbar sind solche Teilungen z. B. durch organisatorische Maßnahmen. Die Vize-Governors

übernehmen einen Teil der Clubbesuche des Governors. Der Governor muss doch nicht allgegenwärtig sein! So wichtig sollte er sich nicht nehmen!

**In dem Artikel steht weiter**, dass allüberall leidenschaftlich über die Höhe der Verwaltungskosten für den Gesamt-Distrikt diskutiert wird. **Diese Aussage ist falsch!**

Auf den Gesamt-Distrikt-Versammlungen in Weimar und Freiburg wurden entsprechende Beschlüsse einstimmig und nahezu ohne Diskussion gefasst! Auch in der Distrikt-Versammlung im Rheinland war dies kein Thema.

**Zentraler Punkt** in diesem Artikel ist der Brief eines jungen Lionsfreundes. Die Kernaussage lautet: Es gibt für die normalen Lionsfreunde keine Möglichkeit, sich für eigene Ideen, die die Club-Ebene übersteigen, Gehör zu verschaffen. LF Spira versteht diesen Brief als Anregung und stellt ihn zur Diskussion. Offensichtlich teilt er die Meinung des jungen Lionsfreundes.

**Das ist unverständlich. Denn:** Allein die Tatsache, dass der junge Lionsfreund dem Governor schreibt, beweist, dass er sich über den Club hinaus Gehör zu verschaffen weiß.

## Gehör verschaffen

Und es gibt wahrlich zahlreiche Möglichkeiten, Ideen über den eigenen Club hinauszutragen. Ansprechpartner sind die Zone- und Region-Chairmen sowie die Vize-Governors und der Governor bei ihren Besuchen in den Clubs.

Für ausgewählte Themenbereiche gibt es dann noch die Kabinetts-Beauftragten. All diese Lionsfreunde kann man auch anrufen oder ihnen eine E-Mail schicken.

Wir haben doch bei Lions keine hierarchischen Strukturen, bei denen eine Anregung nur über den Instanzenweg noch „oben“ zum Governor gelangt! Denn wohl alle Distrikt-Kabinette verstehen sich als Dienstleister für die Clubs und damit für die Lionsfreunde. Wenn das noch nicht reicht – es gibt auch Zone-Beratungssitzungen, Distrikt- und Gesamt-Distrikt-Versammlungen und andere Veranstaltungen. Sie alle dienen dem Gedankenaustausch

und werden durch die erwünschte Teilnahme möglichst vieler normaler Lionsfreunde belebt!

Doch von diesen Möglichkeiten wird nur sehr zurückhaltend Gebrauch gemacht.

## Chancen nutzen

Ganz formal kann unser junger Lionsfreund natürlich auch einen Beschluss seines Clubs herbeiführen, der dann auf der Tagesordnung der nächsten Distrikt-Versammlung steht.

**Lieber LF Spira**, warum informieren Sie den jungen Lionsfreund nicht von diesen vielfältigen Möglichkeiten der vertikalen Kommunikation?

Wir brauchen keine Diskussion um fehlende Kommunikationsmöglichkeiten! Wir brauchen aber das Werben darum, dass die Lionsfreunde die vielfältigen Kommunikationsmöglichkeiten nutzen und den Blick über den Gartenzaun des eigenen Clubs hinausrichten! Unter diesem Aspekt hat Ihr Artikel vielleicht doch etwas Anregendes!

**Mir scheint**, dass hier noch das unsinnige Klischee „Die da oben, die da unten“ eine Rolle spielt, obwohl viele Amtsträger beispielgebend daran arbeiten, dieses Vorurteil zu beseitigen!

★

**Wir sagen oft:** „Tue Gutes und rede darüber!“ Unsere Zielrichtung ist dabei meistens die Wirkung nach außen in die Öffentlichkeit.

Beide Artikel zeigen aber, dass wir auch über Positives und Gutes nach innen berichten müssen, damit nicht über unser inneres Gefüge ein negatives Bild herbeigeschrieben wird.

**Die Replik auf die beiden Beiträge in DER Lion schrieb Joachim FREYER, PDG 111-R 2002/2003, LC Neunkirchen-Seelscheid**



## Steueramnestie?

**Wir helfen Ihnen diskret und professionell**

### Loebel & Loebel

Wirtschaftsprüfer  
Hans-Herbert Loebel

Rechtsanwältin  
Maximiliane Loebel

Gerberstraße 16-20 • 44787 Bochum  
Tel. 0234/964070 • Fax 0234/9640728

[www.loebel.biz](http://www.loebel.biz)



## TOSCANA-UMBRIEN

[WWW.TERRA-ANTIQUA.DE](http://WWW.TERRA-ANTIQUA.DE)  
Gepflegte Wohnungen, Villen und Hotels  
**MIT ANTIKEM CHARME**  
KATALOG, BUCHUNG UND BERATUNG:  
TEL. 0841/4936508 FAX 0841/46669

[www.toscana-mare.de](http://www.toscana-mare.de)  
FeHs • FeWo • Pool • Hotel 08662/9913

**Teneriffa exklusiv**  
Traum-Urlaub über dem Atlantik  
in der  
*Villa Montemar*  
Sehr individuelle De-Lux-Zimmer,  
-Bungalows und -Suiten, umgeben  
von einem 6000-qm-Palmengarten.  
Relaxen, Schwimmen, Tennis  
und Golf.

Information und Buchung unter:  
[www.villa-montemar.com](http://www.villa-montemar.com)  
Tel.: 0034 922 363 950  
Fax: 0034 922 363 868

Villa Montemar, Calle el Parque 6,  
E-38418 Los Realejos, Tenerife

## Unternehmer beraten Unternehmer

Erst vor kurzem ausgeschiedene Unternehmer geben Hilfe zur Selbsthilfe. Sie geben Rat und Impulse bei Generationswechsel, Nachfolgeproblemen, Strategischen Konzepten, Prozessoptimierung, MIS-Instrumenten, Vorbereitung auf BASEL II, Security-Management. Keine dicken Berichte, sondern pragmatische Umsetzungsbegleitung, Coaching bis hin zur Sanierung.

Weitere Info und Anfragen an UbU – Unternehmer beraten Unternehmer GbR  
unter: [info@ubu-gruppe.de](mailto:info@ubu-gruppe.de) oder  
Telefon: 0170 - 793 53 97



Das Thema Neuorganisation des GD 111 schlägt schon hohe Wellen, ehe die Diskussion in Ausschüssen und Governerrat begonnen hat. Hier eine erste Stellungnahme. Und schon steht fest: Es wird noch viel überlegt, abgewogen und miteinander geredet werden müssen, ehe der GDV ein Konzept vorgelegt werden kann. DER Lion bleibt am Ball

## Sind wir auf dem Weg zur Kleinstaaterei?

GRV Hermann Müller beginnt seinen Artikel mit „Es ist beschlossen“: In Zukunft gibt es in Deutschland 16 Distrikte anstatt der bisher 15 Distrikte.

Durch die Teilung des Distrikts 111-FON in die Distrikte 111-BO und 111-BN mit 39 bzw. 45 Clubs ist der Anfang gemacht. Man hört es unken, auch andere südliche Distrikte planen die Distrikt-Teilung, so dass wir auf der nächsten GDV vielleicht darüber abstimmen, ob wir nicht 16, sondern vielleicht 18 oder 20 Distrikte haben.

Im Süden gibt es dann Klein- und Kleinst-Distrikte mit der Mindestanzahl von 35 Clubs oder wenig mehr und die nördlicheren Teile des GD bestehen aus großen Distrikten mit 75 Clubs oder mehr (111-MN 105, 111-MS 94, 111-N 91, 111-WL 89, 111-R 116).

Dieses muss Konsequenzen haben für die Gewichtung der Stimmen der Governors im Governerrat und Konsequenzen für die Verteilung der Kosten, die die sich aufblähende Organisationsstruktur nach sich zieht.

Heute ist es so, dass jeder Governor im Governerrat eine gleichgewichtige Stimme hat. Dieses würde für die Zukunft bedeuten, dass die Stimme des Governors in einem Distrikt mit 36 Clubs in Süddeutschland das gleiche Gewicht hat wie die Stimme des Govenors in 111-MN mit 105 Clubs.

Dieses kann nicht sein und dieses darf nicht sein.

Es ist nicht erkennbar, weshalb die Lionsfreunde aus 35 Clubs ein genauso hohes Stimmengewicht haben sollen, wie die Lions aus

**Hält mit  
seiner Meinung  
nicht hinter  
dem Berg:  
Christoph-  
Albert  
SCHRÖDER,  
1. VG im  
Distrikt 111-R**

105 oder mehr Clubs; es sei denn, die Lions aus Süddeutschland sind wertvoller als die Lions aus den anderen Distrikten.

Bei der neuen EU-Verfassung hat Irland einen Vorschlag zur Gewichtung der Stimmen in der EU gemacht. Dort müssen in Zukunft 55 Prozent der Regierungschefs einen Antrag befürworten, damit dieser positiv entschieden wird. Gleichzeitig müssen diese 55 Prozent der Regierungschefs 65 Prozent der Bevölkerung vertreten.

Dieses Modell unverändert bei den Lions zu übernehmen, ist falsch, da damit praktisch immer eine Zweidrittel-Entscheidung notwendig wäre.

Jedoch sollte man die Stimmengewichtung so gestalten, dass im Governerrat 51 Prozent der Governors einen Antrag befürworten müssen, die gleichzeitig die Mehrheit der Clubs in Deutschland vertreten. Ansonsten sollte jeder Antrag gescheitert sein.

GRV Hermann Müller stellt in seinem Artikel auch die Frage: „Welche Ämter folgen daraus und was für Kosten verursacht dies?“

Je mehr Distrikte wir im Gesamt-Distrikt haben, umso mehr Lionsfreunde müssen Ämter übernehmen. Dieses ist für mich ein erstrebenswertes Ziel, da mit mehr Amtsträgern mehr Aufgaben wahrgenommen werden können. Aber wer findet diese Lionsfreunde für die Ämter?

Der entscheidende Punkt ist die Frage der Kosten.

Bei jedem Distrikt gibt es Fixkosten, die immer in etwa gleicher Höhe anfallen und variable Kosten, die nicht kalkulierbar sind. Es gibt große Distrikte, die das Schwei-

zer Modell der Rotation der Region-Chairmen als Vize-Governor eingeführt haben, um Mehrkosten für die Lions-Mitglieder zu vermeiden. Dieses verlangt lediglich ein höheres Engagement der rotierenden Vize-Governors. Andererseits gehen südlichen Distrikte hin und teilen Distrikte oder wollen diese teilen. Dieses ist unstrittig mit nicht unerheblichen Mehrkosten verbunden (bei der GDV sprach man von 12 000 Euro pro Jahr, ansonsten hörte man 50 000 Euro pro Jahr).

Zwar stellen die deutschen Lions eine solidarische Gemeinschaft dar, bei der alle für die jeweils anderen da sind, allerdings ist es nicht tolerierbar, dass die Lionsfreunde, die sich einen kleineren Distrikt wünschen, die von ihnen verursachten Mehrkosten auf die anderen Lionsfreunde abwälzen.

Die durch die Distrikt-Teilungen entstehenden Mehrkosten sollten von den Verursachern getragen werden und nicht von der Gemeinschaft.

Wenn man hört, dass der Gesamt-Distrikt ein umfassendes Re-Distriktung plant, so ist die Aufteilung in weniger Distrikte sinnvoller als die Aufteilung in mehr Distrikten. Man könnte in allen neu gebildeten größeren Distrikten das Rotationsmodell für die Vize-Governors einführen und damit möglicherweise bis zur Hälfte der Verwaltungskosten einsparen.

Lions ist ein Service-Club. Die Aufgabe von Lions ist es nicht, Verwaltungskosten zu erhöhen. Unser Motto lautet „We Serve“.

Bleiben wir dabei!

# Mämpels Meinung

## Mittelmaß muss neuer Qualität weichen!

Deutschland hat die Zukunft bereits hinter sich! Solch einen Unsinn las ich neulich in einem renommierten Blatt. Die Zukunft bereits hinter sich?

Wer sollte damit gemeint sein? Etwa die rüstigen neugierigen Alten? Oder die dynamisch aufstrebenden Jungen? Beide Gruppen haben die Zukunft vor sich. Die Senioren werden immer älter, die Junioren kämpfen um ihre Existenz, wollen sich ihr Leben einrichten, streben nach Erfolg und Anerkennung. Immer mehr von ihnen zieht es sogar wieder zum Traualtar. Sie sagen: Single ist langweilig!

Diese Entwicklung ist – mit Verlaub – kein Zeichen von Tristesse oder gar von Hoffnungslosigkeit. Im Gegenteil.

Ich will die Probleme in unserem Land nicht schönreden. Doch nicht jede Krise ist gleich eine Katastrophe. Katastrophen sind meist lebensbedrohend. Sie vernichten Völker und Länder.

Krisen sind zu meistern, wenn man es denn will.

Nun gehört es offenbar zum deutschen Wesen, auf hohem Niveau zu jammern. Deutsche Larmoyanz scheint deutsche Qualität abgelöst zu haben. Made in Germany nur noch Made im Speck?

Wir müssen uns auf die Veränderungen in der Welt einstellen. Veränderungen als Konstante im Arbeitsleben. Ein Trend, der von allen eine gehörige Portion Flexibilität und Mobilität verlangt. Nicht nur bei der Auswahl unserer Feriendländer, sondern im Alltag des Jedermann.

Der Sonntag kann also auch ein Mittwoch sein!

Mit der offensichtlich zunehmenden Ohnmacht von Staat und Gewerkschaften gegenüber den Entscheidungen weltweit operierender Unternehmen werden die Anhänger der lieb gewonnenen Sozialromantik es künftig schwer haben. Wir müssen uns selbst managen, verwalten, motivieren, anschieben, strukturieren, sagen die modernen Sterndeuter. Das will gelernt sein.

Doch wo und wie, bitte schön?

Wir benötigen eine effizientere Ausbildung, mehr Internationalität, eine Wende im Umgang mit Werten und andere Zeit-

vorstellungen im Umgang mit der Arbeitswelt.

Die Zukunft liegt bei unseren Kindern. Sie zu motivieren, zu unterstützen und zu fördern ist das eigentliche Ziel. Wer in seine Kinder investiert, investiert in die Zukunft. Das ist nicht neu, das wussten schon die ollen Römer: Ihr respice finem – beachte das Ende – lässt nur den Schluss zu einem neuen Anfang zu!

Auch gerade für Sicherheitsdenker, die sich auf unruhige Zeiten einstellen sollten.

Oder ist das alles nur Unsinn, der zurzeit die Gemüter bewegt? Themen für Netzbeschmutzer und Über-Fortschrittliche? Für Besserwisser und Zukunftsforscher, die sich wichtig tun?

**Klar ist:** Mittelmaß muss einer neuen Qualität weichen.

Das gilt auf vielen Gebieten. In der Familie, im Kindergarten, in der Schule, auf der Universität und im Beruf. Geradezu unverantwortlich aber ist die Situation, den jungen, gut ausgebildeten Nachwuchskräften keine berufliche Perspektive zu geben.

Dieser Vorwurf trifft die gesamte Wirtschaft.

**Die heikle Frage:** Was wird aus diesem Kreis von hungrigen Eliten, wenn sie ihre Talente nicht einsetzen können?

Wandern sie aus? Werden sie militant? Oder bilden sie die neue vierte Klasse? Köche mit abgeschlossenem Jurastudium, Mediziner als Taxifahrer, Diplom-Ingenieure als Masseure? Nichts Genaues weiß man eben nicht.

**Fazit:** Deutschland hat die Zukunft noch vor sich. Im eigenen Land und im erwachsen gewordenen Europa der 25. Carpe diem!



**Wulf MÄMPEL,**  
stv. Chefredakteur des  
**DER Lion, über  
die Zukunft**

### MENTOR

aus den Bereichen

**Stahlflach** und / oder Schwerpunkt:  
Automobil- sowie Zulieferindustrie.  
Interessant desgl. nachwachsende  
Rohstoffe FuE.

Bitte schreiben Sie mir  
unter **Chiffre 2019** an

**Schürmann + Klagges GmbH & Co. KG**  
Postfach 10 23 70 · 44723 Bochum

Der Hersteller für  
**LIONS-WIMPEL**  
mit Ihrem Clubnamen

**Kurz**

Wimpelstudio

Postfach 1432, 63132 Heusenstamm  
Tel. 06104/1645, Fax 06104/1707  
[www.sport-kurz.de](http://www.sport-kurz.de)  
[info@sport-kurz.de](mailto:info@sport-kurz.de)

Hohe Herstellungsqualität,  
niedrige Preise, kurze Lieferzeiten.

### Jahresweiser 2005 – 2014 10 Jahre-Kalender

Exklusive Ausstattung, Echtleder, Goldschnitt  
Prospekt anfordern

Medien-Service **Wiermer** Gutenbergstraße 3  
48341 Altenberge  
☎ 0 25 05 93 08-0 ☎ 0 25 05 93 08-44  
[info@wiermer.de](mailto:info@wiermer.de) · [www.wiermer.de](http://www.wiermer.de)

### Launige Geburtstagsreden, Ansprachen zur Hochzeit o. Ä.?

Ich setze Ihnen alle Stichworte  
zu der jeweiligen Person in  
einwandfreie Verse.

Tel. 0 23 89 / 21 79



### Ihr Urlaubsziel auf Mallorca

Regi's Sueño Traum-Finca auf Mallorca,  
Ostküste, Son Macia, Nähe Manacor.

Eine Oase der Ruhe. Die Villa ist eine  
typisch mallorquinische Finca und  
liegt inmitten einer hügeligen  
Landschaft mit herrlichem Blick  
über die Insel.

Von privat: [www.mallorcafinca-info.de](http://www.mallorcafinca-info.de)  
Telefon 0049-179/9 06 70 18

Wenn tausende auf den Rathausplatz kommen und beim Bürgerfest die Königin mit Stimm-Jetons vom Lions-Stand wählen – dann hat auch der Lions Club seinen großen Tag. So geschehen in Weiden. Und so wird ein Club in seiner Heimatstadt richtig populär!

# Jubel für die Lions-Miss



Nur die Siegerin kann so schön jubeln! Die erste Bürgerfestkönigin Weidens ist eine angehende Kinder-Krankenschwester, Melanie Bäumler (18).

Alle Fotos:  
Karin Wilck, DNT

## Von Ekkehard MÄRTIN

Eine Offensive des Charmes startete der Lions Club Weiden beim traditionellen Bürgerfest Ende Juni. Die Lions, in ihrer Heimatstadt durch zahllose Beispiele unbürokratischer Hilfe bekannt, hatten sich etwas völlig Neues ausgedacht! Mit dem Appell „Herz für eine gute Sache zeigen“ bereicherten sie das Bürgerfest um eine Attraktion mit sozialer Komponente: die Wahl der ersten Bürgerfestkönigin!

„Spieglein, Spieglein an der Wand, wer ist die Schönste im ganzen Land?“ Diesen Spiegel brauchten sich die Nordoberpfälzer Mädels nicht vorzuhalten, denn bei der Wahl zur ersten Weidener Bürgerfestkönigin ging es nicht nur um lange Beine oder atemraubendes Dekolleté.

„Schönheit ist nicht an Alter gebunden“, meinte auch Oberbürgermeister Lionsfreund Hans Schröpf. Vielmehr war eine Portion Witz, Cleverness und Spontaneität

gefragt. „Traut euch, nehmt euch ein Herz für die gute Sache“, riefen die Organisatoren – Lions Club, Stadt Weiden und Medienhaus DER NEUE TAG, den Frauen aus Weiden, Neustadt an der Waldnaab und Tirschenreuth zu.

Die Kandidatinnen können nur gewinnen, mit ihnen die freiwillige Feuerwehr Weiden und schließlich das Bürgerfest selbst. Der Untere Markt wurde für einen Tag zum „Land des Lächelns“. Die Festbesucher erhielten am Lions-Stand für spritzigen Prosecco, süffiges Pils, auf Wunsch auch Champagner, einen Jeton, mit dem sie über ihre Favoritin abstimmen konnten.

Mit dem Erlös der Aktion Miss-Wahl finanzierte der Lions Club zwei Highspeed-Schaumlöschgeräte für die Erstrettung von Brandopfern. Wie Stadtbrandrat Richard Schieder erläuterte, verfügt die Weidener Wehr bisher nur über eines dieser modernen Geräte, die in Sekundenschnelle jeden Auto- oder Zimmerbrand ersticken:

Mit rund 70 l Löschmittel bei 17 bar Druck!

Erst kürzlich rettete die FFW Weiden damit einer jungen Frau im brennenden Auto das Leben. Schieder: „Im Notfall ist es oft zu spät, erst eine Schlauchleitung zu legen.“

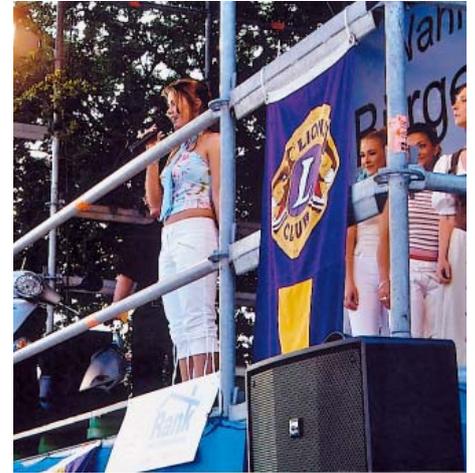
Eine mehrwöchige Pressekampagne zeitigte den erwarteten Erfolg: Zwölf Bewerberinnen meldeten sich, winkten doch auf den fünf vorderen Plätzen stattliche Gewinne: 1. Platz Reisegutschein im Wert von 1000 Euro, 2. Platz 500 Euro in bar, 3. Platz 300 Euro in bar, 4. Platz Reisegutschein im Wert von 250 Euro, 5. Platz Candlelight-Dinner im Restaurant „Lobster“.

Die „Königin“ erhält zusätzlich noch ein fesches Dirndl. Honorige Sponsoren ermöglichen dies. Bewerben konnte sich jede Frau ab 18 Jahren aus der Stadt Weiden sowie den Landkreisen Neustadt a. d. Waldnaab und Tirschenreuth. Für Formalitäten standen Lionsfreunde und das Internet bereit.

Gut drauf waren die fünf Kandidatinnen Ellen S. (26), Bürokauffrau, Melanie B. (18),



**Die Menschenmenge vor dem Rathaus. Auf der Bühne prominent vertreten: der LC Weiden mit seinem großen Lions-Emblem.**



Kinder-Krankenschwester, Stephanie K. (18), Arzthelferin, Susanne S. (28), Studienreferendarin, und Nadine N. (20), Bürokauffrau, die sich für die Endrunde qualifiziert hatten.

Was konnte den Weidener Lions bei diesem Bezug zur Feuerwehr Besseres passieren, als Norbert Neugirg, Kommandant der „Altneihäuser Feierwehr“ und Kultfigur der Region, als Moderator zu gewinnen – die Idealbesetzung schlechthin!

Gunnar Hagn (Online Agency) professionell gecoacht worden, der auch das Drehbuch schrieb. Ein Friseur-Studio sorgte für fachgerechtes Styling.

Die große Stunde des Moderators Norbert Neugirg schlug beim Dialekt-Härtetest: Die Übersetzung eines hochdeutschen Satzes ins Oberpfälzische. Ellen hatte so ihre liebe Mühe mit „Hinter dem Schuppen beim Vater, ertrinken in Jauche die Kater“. Vorschlag des Kommandanten: „Hinter meim Voda sein Stodl, dersaufen die Kodl im Odl“. Na bitte, geht doch.

Absolutes Highlight aber war die Quiz-Runde. Hier mussten die Kandidatinnen u. a. die voraussichtliche Eröffnung der A6 kommentieren (Melanie: „Dass ich das noch erleben darf!“), das jugendliche Aussehen von OB Schröpf erklären (Susanne: „Na ja, er war Finanzbeamter“) und Nadine auf die Frage des Kommandanten: „Als Bürgerfestkönigin müssen Sie in der Thermenwelt-Sauna posieren. Wen nehmen Sie mit?“ Spontane Antwort: „Ludwig Stiegler – weil ich ihn einmal ohne roten Pullunder sehen möchte.“

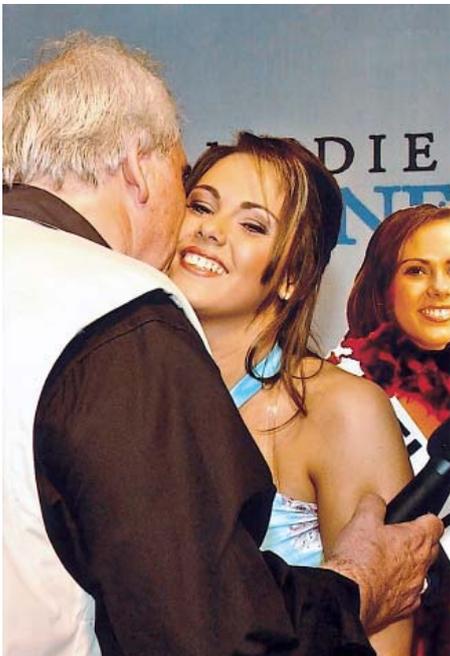
Der Lions Club Weiden hatte Neuland betreten und auf Anhieb ein Glanzlicht gesetzt. Die Idee kam von Schatzmeister Max Rauch (Unternehmensberater). Umgesetzt wurde sie – von den Clubfreunden über Wochen nahezu unbemerkt – durch ein professionell agierendes Orga-Team. Beispielsweise entstand über Nacht vor dem Alten Rathaus, wie hingezaubert, eine gigantische Wahl-Arena mit integriertem Lions-Ausschank. Verantwortlich: der clubeigene Architekt. Gleichzeitig operierte im Hintergrund nahtlos

zur besten Zufriedenheit ein Leitender Oberarzt der Chirurgie. Die Öffentlichkeit wurde vom Chef der Lokalredaktion höchstselbst mit aktuellsten Bürgerfest-Informationen gefüttert.

Lionsfreund OB Hans Schröpf saß selbstverständlich mit im Boot. Zum einen war ihm der exponierte Standort vor dem Alten Rathaus zu verdanken und am Festabend erwies er sich auf der Bühne vor tausenden als geübter Charmeur – wie der Love-Parade entliehen!

Der Notar zählte die Stimmen aus, als hätte er nie etwas anderes getan. Schließlich Präsident Heinz Adolf, dem man die Enttäuschung ansah, diese fabelhafte Mannschaft nun seinem Nachfolger überlassen zu müssen.

Auch die Lions-Damen staunten nicht schlecht über ihre tollen Mannsbilder und glichen alles mit Charme und Feuereifer für gespülte Gläser und gut gefüllte Kassen locker aus!



**Das Recht des ersten Kusses von Melanie sicherte sich OB Hans Schröpf.**

„So viel geballte Schönheit – neben so viel Hässlichkeit“ macht der Schelm schon mal selbstkritisch aus. Dass in einer „Beauty“ auch mal ein „Beast“ steckt, belegt manche Kandidatin bei der Witze-Runde. Übrigens war das attraktive Quintett von



**Corporate Identity: Im Lions-Hemd trat die Weidener Lions-Truppe zum Foto mit der Bürgerfestkönigin an.**

# ... in vielen Augen standen die Tränen der Rührung

Nach den Vorberichten über das Engagement der Lions für die Special Olympics in Hamburg bleibt nur noch zu berichten, wie sich Lions und die rund 3500 behinderten Sportler näher kamen, wie parallel zu den Spielen die Augentests abliefen

„Jetzt weiß ich, warum ich Lion geworden bin ...“ So bedankte sich ein Hamburger Lionsfreund nach seinem Einsatz für die Special Olympics bei den Organisatoren.

Mehr als 500 Volunteers haben die Hamburger Lionsfreunde für den Einsatz bei den Special Olympics National Games in Hamburg (14.–19. Juni) akquiriert. Eingesetzt wurden sie beim Opening Eye Program und den wettbewerbsfreien Spielen.

Für alle Teilnehmer war es ein überwältigendes Erlebnis. Die Zusammenarbeit mit den geistig und mehrfach behinderten, zum Teil schwerstbehinderten Athleten, war für alle eine Bereicherung. Angesteckt durch die Fröhlichkeit und Spontaneität der Sportler vergingen die anstrengenden Tage wie im Flug.

Die Eröffnungsveranstaltung in der Color Line Arena war dem olympischen Gedanken würdig. Mehr als 8000 Zuschauer sahen den Einmarsch der 3500 Athleten aus neun Nationen. Die Gesangsdarbietungen der Hamburger Behinderten-Musikgruppe „Störfunk“ aus den Alsterdorfer Anstalten, das Hissen der Fahne der Special Olympics und das Hereintragen des olympischen Feuers ging allen unter die Haut und so mancher hartgesottene Helfer wischte sich verschämt ein paar Tränen aus dem Augenwinkel.

Fast 1200 Athleten wurden von Lionsfreunden bei den so genannten „Wettbewerbsfreien Spielen“ betreut. Sie konnten ihre Fähigkeiten z. B. beim Zirkus, dem Sinnesgarten oder auch auf dem Geschicklichkeitsparcours zeigen.

Am Ende nahm jeder stolz und glücklich – begleitet von Applaus und der Special-Olympics-Hymne – auf der Siegerehrungs-Bühne seine Medaille in Empfang.

Parallel dazu wurden im Rahmen des Healthy Athlets Programmes, speziell Opening Eyes, von

90 Fach- und 40 Lions-Volunteers fast 1000 Athleten untersucht. Sie gaben an die 450 eingeschliffene Brillen und über 900 Sonnenbrillen aus. Außerdem mussten mehr als 400 Athleten an Fachärzte überwiesen werden.

Ein enger Kontakt zwischen Lions und den Athleten stellte sich schon beim Registrieren der Teilnehmer ein. Häufig wurde gelacht und gescherzt, so dass die letzten Hemmungen vor den medizinischen Untersuchungen genommen wurden.

Eine große Anzahl Prominenter unterstützten die Veranstaltung, z. B. die Sportler Axel Schulz (Boxer), Frank Busemann (Zehnkampf), Markus Wasmeier (Ski), sowie Dana Schweiger, um nur einige Namen zu nennen.

Höhepunkt war jedoch die Anwesenheit und Moderation der Abschlussveranstaltung durch den Zehnkämpfer Christian Schenk, die Schauspielerinnen Geraldine Chaplin und Dr. Timothy Shriver, als Vorsitzendem der Special Olympics. Etwas wehmütig sahen alle das Verlöschen des Olympischen Feuers.

Gefestigt wurde durch unseren Einsatz der gute Kontakt der Hamburger Lions zur Stadt Hamburg und ihren Institutionen sowie zur Organisation Special Olympics Deutschland. Die Gelegenheit zu einem Gespräch im kleinsten Kreis mit Timothy Shriver wurde trotz der langen Tage in Olympic Town am Abend gerne noch wahrgenommen.

Der Dank der Hamburger Lionsfreunde gilt Special Olympics Deutschland für die – hoffentlich nicht einmalige – Chance, an diesem Erlebnis beteiligt zu sein und natürlich allen Athleten, die uns so viel gegeben haben: „...bin noch nie so oft geküsst und umarmt worden...“, war mein Bericht abends zu Hause.

PDG Barbara Grewe-Feldmann, DG Peter Hinrichs



## Exklusiv für Lions

# Traumurlaub Malediven

## Royal Island \*\*\*\*\* Resort & Spa

# 2.990 €\*

## 17. - 31.10.2004

**Inklusive:**

- 12 Tage Unterkunft im Beach-Villa Bungalow
- gepflegtes "all Inclusive"
- Speedboot Transfer
- 1 x Spa Anwendung
- Island Hopping
- Sunset Fishing
- See the Dolphins
- Lions Reisebegleitung
- Charity Abend
- Urlaubs-Impressionsfilm
- Schnuppertauchen
- Wassersport (n.mot.)
- Tennis und vieles mehr...

Fliegen Sie zu diesem einmaligen Preis mit uns auf die Malediven in das 5 Sterne Resort im Indischen Ozean

Flug mit SriLankan Airlines ab/bis Frankfurt/M. inkl. Rail & Fly

Reiseveranstalter: KUMARA Reisen GmbH  
Heidelberger Str. 34 - 51065 Köln  
Tel.: 0221-61 21 77 - Fax: 0221-62 52 19

\* Preis/Person im DZ  
Mindestteilnehmerzahl 20 Personen

Ein Gesamtevent der ProMiss Beauty Company - www.promiss.de







**Auch die Special Olympics lassen das Olympische Feuer brennen.**



**Bilder von der Behinderten-Olympiade in Hamburg. Oben links: Hiphop; darunter: Lions halfen auch am Hindernis-Parcours. Oben rechts: Zirkus-Artisten bei ihrer Demonstration; darunter: Siegerehrung. Links: die Abschlusszeremonie.**

Eine Information für Inhaber großer Vermögen:



**Unsere Mandanten haben uns schätzen gelernt.**



**Manche Banken haben uns kennen gelernt.**

Die Anforderungen an ein Family Office könnten unterschiedlicher kaum sein: Einerseits erwarten die Inhaber sehr großer Vermögen die bedingungslose Loyalität ihres Betreuers bei der Steuerung der Vermögensangelegenheiten, andererseits einen gnadenlosen Kampf-

geist für die Durchsetzung der Familieninteressen nach außen. Da kommt aufgrund unserer jahrelangen Erfahrung im Vermögens- und Portfoliocontrolling nur die Zusammenarbeit mit den seriösesten Banken infrage. So manch anderer hat die WSH Deutsche Vermögenstreuhand

schon von einer ganz anderen Seite kennen gelernt. Rufen Sie an: 0211 51 34 24-0

**W S H**

DEUTSCHE VERMÖGENSTREUHAND

Vermögenscontrolling  
Finanzconsulting · Family Office

[www.w-s-h.com](http://www.w-s-h.com)

# Sicherheit



www.rewiko.de

Individuell und natürlich wie Sie selbst – Holzhäuser von Rems-Murr.  
Besuchen Sie uns im Internet oder fordern Sie unsere kostenlose Broschüre an!

Im Erlebnis leben



E-Mail: [service@remsmurr-holzhaus.de](mailto:service@remsmurr-holzhaus.de) Wiesenstr. 9 · 71577 GroBerlach/Grab  
[www.remsmurr-holzhaus.de](http://www.remsmurr-holzhaus.de) Tel.: 07192-2 02 44 · Fax: 07192-8540



## Lions Clubfahrt nach Gotha in THÜRINGEN

Planen Sie gerade Ihre nächste Clubfahrt? Wie wäre es mal mit Thüringen, im Grünen Herzen Deutschlands, d.h. Kunst, Kultur und Genuss in einem.



### UNSER LIONS CLUB SPECIAL-ANGEBOT

- 2 Übernachtungen im 4\*\*\*\* Clubhotel des Lions Club Gotha
- 2 x reichhaltiges Frühstücksbuffet, bei schönem Wetter auf der Terrasse
- Führung durch das bekannte Schloss Friedenstern sowie die Kasematten
- Lagerfeuerabend mit Spanferkelgrillen im Hotelgarten
- freie Nutzung des Wellnessbereiches sowie des Fitnessraumes
- Wanderung auf dem weltberühmten Rennsteig mit Picknick im Grünen

**LIONS CLUBPREIS:**  
für die genannten Leistungen pro Person im Doppelzimmer € **111,-**

### Best Western Hotel Der Lindenhof, Gotha

Tel. (036 21) 772-0 · Fax (036 21) 772-410  
[info@lindenhof.bestwestern.de](mailto:info@lindenhof.bestwestern.de) · [www.lindenhof.bestwestern.de](http://www.lindenhof.bestwestern.de)

## Sommertanzfest mit großem Theater – so feierte „BBW“ das Zehnjährige

# August der Starke und die Löwen von heute

Von Dr. Marianne RISCH-STOLZ

LC Dresden „Brücke Blaues Wunder“ – schnell gingen unsere Clubmitglieder zum Kürzel „BBW“ über. Und das erwies sich tatsächlich als effektiv. Unser gemischter Club meisterte kurz nach der Wiedervereinigung eine Konsolidierungsphase, die die ersten Präsidenten Matthias Matzka, PGRV Prof. Dr. Jörn Erler sowie LF Peter Kahlert souverän meisterten. Es gab viel zu tun (nicht von ungefähr feiern zurzeit so viele Clubs im Osten ihr zehnjähriges Bestehen). Und es gibt heute noch viel zu tun!

Der LC Dresden „Brücke Blaues Wunder“ hat nicht nur bei geselligen Veranstaltungen zueinander gefunden, sondern führte verschiedenste Activities durch. Die erste große war die Förderung des Jugendclubs „Tanne“ im sozialen Brennpunkt Dresden-Gorbitz. Das vom Club initiierte Jugendnetzwerk „Elbe-Labe“ führte internationale Jugendcamps durch, stattete Schulen mit Computern und Umweltkoffern aus und schuf sogar Arbeitsplätze für drei Mitarbeiter.

Gern erinnert man sich darüber hinaus an den von LF Klaus Hartung und LF Ulrike Baselt organisierten großen Ball.

In besonderer Erinnerung bleibt naturgemäß die Flutkatastrophe vom August 2002, bei der unser Club nahezu 300.000 Euro an Spenden weiterleitete.

Und in jüngster Zeit beteiligten sich Clubmitglieder am Elbhangfest, indem sie offenen Brezeln von LF Michael Wippler verkauften. Nicht nur Freude an der Activity, sondern auch finanzieller Erfolg war ihnen beschied!

Ein Highlight war unsere Jubiläumsfeier, die PP Dr. Dag-

Daniel Dittert auf Schloss Eckberg unter das Motto eines „Sommertanzfestes“ stellte. Mit großer Spannung wurde dabei dem in wochenlanger Vorbereitungszeit einstudierten „Lions-Leidens-Laien-Theater“ entgegengesehen. Einfach großartig gelang die äußerst humorvolle und mit viel Selbstironie vorgetragene Aufführung von „August, König der Löwen“, einem Schauspiel in drei Bildern. Dabei wurden lionistische Gedanken aus dem Jahr 2004 mit Vorstellungen aus dem Jahre 1715 verknüpft. Entsprechend traten die historischen Persönlichkeiten August der Starke (P Prof. Dr. Winfried Harzer) mit Gräfin Cosel (Frau Zuber) auf, die durch Graf Brühl (Leo Tobias Behrendt) unterstützt wurden.



**Bekam 3000 Euro: Nobert Binder von „stoffwechsel“.**

Als tragende Persönlichkeit aus der Moderne spielte LF Walter Kaplan einen Lionsfreund aus Dresden, der einem amerikanischen Lionsfreund (PP Dr. Dag-Daniel Dittert) zu erklären versuchte, wie in Dresden Lions-Gedanken umgesetzt werden.



Durch das Programm führte LF Barbara Amelung als Dresdner Schokoladenmädchen, die auch Text und Idee lieferte.

Das Theaterstück in historischen Kostümen war der krönende Abschluss eines leider vollkommen verregneten Tages, der für uns mit einer Kinder-Activity auf dem Straßenfest im Stadtteil Pieschen begann. Dort bauten wir in Zusammenarbeit mit dem Verein „stoffwechsel“ einen Stand auf, bei dem eine so genannte „Bifi-Rutsche“ im Mittelpunkt stand.

Die Kinder versuchten, eine durch ein Abflussrohr flitzende (und natürlich noch verpackte) „Bifi“ am unteren Ende mit einem Hammer zu erwischen. Gelang dieses mit Geschicklichkeit und Tempo verbundene Kunststück, erhielt das Kind die Bifi und

dazu ein kleines Stofftier. Aber leer ging kein Kind aus, denn als Trostpflaster gab es zumindest das Kuschtier.

Darüber hinaus konnten wir Norbert Binder vom Verein „stoffwechsel“ einen Scheck über 3000 Euro überreichen, die zum weiteren Ausbau einer ehemaligen Tischlerei verwendet werden sollen.

Dieser an christlichen Werten orientierte Verein widmet sich kreativer Kinder- und Jugendarbeit, die ausschließlich durch Spendengelder finanziert wird. Die größte Anerkennung haben die Initiatoren wohl erhalten, als Bundespräsident a. D. Dr. Richard von Weizsäcker das Preisgeld des an ihn verliehenen Erich-Kästner-Preises in Höhe von 10.200 Euro spendete.

So blickt unser LC Dresden „Brücke Blaues Wunder“ voller Ideen optimistisch in

die Zukunft. Im Bewusstsein, dass Dresden mit der jetzt erweiterten EU noch mehr in den Mittelpunkt Europas rückt, sind erste Kontakte zum LC Budapest-Thomas Mann geknüpft worden. Und gemäß der Funktion einer Brücke sehen wir auch in Richtung Westen. Seit kurzem bestehen auch freundschaftliche Bande zum französischen LC Montpellier-Jacques Coeur, dem wir aufgrund unserer Erfahrungen mit der Flutkatastrophe 30.000 Euro überreicht haben. Dort erlitten insbesondere die drei Stadtteile Mauguio, Palavas sowie Lattes große Schäden während der dortigen Flut kurz vor Weihnachten 2003.

Im Bewusstsein, dem lionistischen Gedanken „We Serve“ weiter zu folgen, freuen wir uns auf die kommenden Jahrzehnte!

**Beifall für unsere Theatertruppe von „August, König der Löwen“. Bei den Kids begehrt: die Bifi-Rutsche.**



**Den Lionsfreund aus den USA spielte ganz souverän PP Dr. Dag-Daniel Dittert.**

**Wo Internationalität**  
**alltäglich ist!**  
 Schloss Neubeuern  
 Schloss Reichersbeuern  
 Landheim Schondorf  
 Schule Schloss Stein

**internatebayern.de**  
 Telefon 0 89 894 642 13

**4 STAATLICH ANERKANNTE GYMNASIEN**



**Schikanen. Theater. Nachtwache. Schlösser. Viel wunderschöne Natur. Beach-Party mit Jazz und Katzenhai. Und Lions-Biker-Kameradschaft**

# Wie 100 Lions durch Meck-Pomm brausten

Fahrbericht von **Olaf KÖNIG**, LC Berlin-Dorotheenstadt

Mit Teilnehmern aus 40 Clubs des Multi-Distrikts 111 rollte die 6. ORIGINAL-LIONS-BIKE 2004 wieder unter Federführung von Road-Chief DG Ralf Oeynhaus (LC Güstrow) durch den Distrikt 111-ON.

Wie vor jeder Tour, mussten mehrere 1000 km abgefahren werden, um die Streckenführung für einen so großen Tross festlegen zu können: Anlaufstationen zu finden, die innerhalb einer bestimmten Zeit angefahren werden können, den Straßenzustand zu prüfen.

Herzlichen Dank an die Scouts, die ein hohes fahrerisches Können bewiesen haben. Zwei waren zeitweilig festgesetzt, weil sie aufgabengemäß unserem Konvoi eine ungehinderte Fahrt ermöglichen wollten. Wir hatten den Eindruck, als hätte man behördlicherseits nicht verstanden, dass hier Multiplikatoren für den dringend benötigten touristischen Aufschwung in Mecklenburg-Vorpommern unterwegs sind. Das haben wir in den vergangenen Jahren schon anders erlebt, als uns Motorradpolizisten teilweise sogar eskortierten!

**Erlebnis für Landratten:  
Mit der Fähre mussten wir von Warnemünde über die Warnow.**





Zum sechsten Mal also waren an Himmelfahrt Bikerinnen und Biker aus dem gesamten Bundesgebiet für vier Tage verabredet, um mit 75 Motorrädern durch die mecklenburg-vorpommersche Landschaft zu cruisen.

Die Anreise der 100 Teilnehmer erfolgte wie immer individuell, wobei wir uns in diesem Jahr bei unserem Roadchief zu Hause im Gutshaus Rosenow (selbst von den Einheimischen wussten nur wenige, wo das ist) trafen. Dort stärkten wir uns vor der Weiterfahrt mit Chili con Carne, Möhrencremesuppe, Kaffee und Kuchen. Anschließend übergab LF Oeynhausen einen Teilerlös der Vorjahres-Tour (3000 Euro) an die „Gesellschaft für das hochbegabte Kind“.

Unser Stützpunkt war das Morada-Ressort in Kühlungsborn.

Motorräder von Lionsfreunden sind bekanntlich mitunter erhebliche Wertanlagen. Deshalb bedanken wir uns ganz herzlich beim gerade gegründeten Leo-Club Rostock. Die Leidenschaftigsten unter den Leos hielten drei Nächte lang Wache im zugigen Parkhaus und das bei Temperaturen nahe dem Nullpunkt. Danke fürs Durchhalten.

Am nächsten Morgen ging es (zu unchristlicher Zeit) los. An der „Weißen Stadt“ Heiligendamm vorbei, mit der Fähre über die Warnow bei Warnemünde, über Fischland und Darß, Mittagspause in einem der wunderschön renovierten, alten Gutsherren-Schlösser in Schlemmin, zum Kaffeetrinken ins Schloßhotel Nordland in Groß Potrems und wieder zurück nach Kühlungsborn. Eine kleine Vernissage mit Dichterlesung bereicherte den Abend in der Brasserie Bernstein.



Am Sonnabend starteten wir zur längsten Tour (fast 300 km). Wir besuchten eines der noch nicht zum Leben erweckten Kleinode: das Schloss Basedow mit dem historischen Wirtschaftsgebäude-Ensemble und dem wunderschön angelegten Linné-Park. Hier wurde uns von der direkten Nachfahrin der ehemaligen Schlossbesitzer, Anette Gräfin von Hahn, in einer motivierenden Führung die Geschichte und die etwas traurig stimmende Zukunft dieses Schlosses nahe gebracht.

Mittagessen gab es in der Grill-Rotunde in Salem am Kummerower See.

Highlight des dritten Tages war der Natur- und Umweltpark Güstrow, der mit seinen Attraktionen anlässlich der IGA 2003 ausgebaut wurde. Direktor Tuscher führte uns persönlich. Hier kann man u. a. Karpfen, Plötze und andere einheimische Wasserbewohner in natürlicher Umgebung von einem Wassertunnel aus auch von unten schwimmen sehen.

Eine großartig vorbereitete Beach-Party gestaltete sich zur Abschiedsfeier der besonderen Art. Zu mitreißender Dixieland-Musik der Umbrella Jazzmen aus Berlin wurde ein frisch gefangener Katzenhai präsentiert, der an Ort und Stelle

**Oben. Nicht in jeder Pause stiegen wir aus dem Sattel.**

**Die Begrüßung der Lions Biker vor dem Rathaus von Bützow.**

**Links: Die Übergabe des Schecks mit einem Teilerlös der Bike-Tour 2003.**

**Die Beach-Party: Es wurde Katzenhai gegrillt serviert, dazu toller Dixieland.**

filettiert und gegrillt wurde. Trotz mehrfacher Versuche konnten die Organisatoren den eisigen Seewind nicht abstellen, so dass die Party kurzerhand vom Festzelt ins Hotel verlegt wurde.

Die Spenden der Teilnehmer wurden stilgerecht durch Herumreichen eines vorschriftsmäßigen Motorradhelmes eingesammelt. Diesmal kamen, obwohl krankheitsbedingt kurzfristig einige Biker absagen mussten, etwa 6000 Euro zusammen. Der LC Güstrow wird dafür wieder eine gute Verwendung finden.

LF Dr. Heinz Sander (LC Einbeck) bezeichnete in seiner emotionalen Begrüßungsansprache Mecklenburg-Vorpommern als „die schönste Landschaft Deutschlands“. Dem konnte keiner widersprechen! Wie er waren über die Hälfte der diesjährigen Teilnehmer schon mindestens das dritte Mal dabei. Das zeugt von der unverminderten Anziehungskraft dieses Landes – und von ORIGINAL-LIONS-BIKE.

Was LIONS-BIKE so außergewöhnlich macht, sind die großartigen Menschen – und weil Lions-Biker ein besonders lustiges Völkchen sind. **Wir treffen uns wieder im nächsten Jahr vom 5.–8. Mai 2005!**



# -Seiten

**Wir waren 450 Leos bei der GDV in Deutschlands südlichster Großstadt**

## Service-Day 2005 für krebskranke Kinder

Rund 450 Leos begannen das GDV-Wochenende mit einer Get-together-Party hoch über den Dächern Freiburgs im Szene-Club Kagan. Bei guter Musik verging die Nacht wie im Fluge, so dass es schwer fiel, am Samstagmorgen aus dem Schlafsack zu krabbeln. Trotzdem füllte sich der Runde Saal im Freiburger Konzerthaus pünktlich zum Plenumsbeginn.

Eine pralle Tagesordnung erwartete die Clubvertreter, die u. a. über den Spendenzweck des Leo-Service-Day 2005 (Elterninitiativen zur psychologischen Betreuung krebskranker Kinder und ihrer Familien), den Austragungsort des Arbeitseminars (Berlin) und den neuen Gesamt-Distrikt-Vorstand abstimmten.

Seit Juli ist Cornelia Schnelle (Leo-Club Dreiflüssestadt Passau) Gesamt-Distrikt-Sprecherin. Als Vize wählten die Delegierten Anne Maria Arnold (Leo-Club Essen Zollverein). Das Team wird komplettiert durch Oliver Franke (Leo-Club Erlangen-„Markgraf“) als Sekretär und Frank Medefindt (Leo-Club Mönchengladbach), der ein weiteres Jahr als Schatzmeister die GD-Finzen betreut.

Für die internationalen Belange steht Ivo Haase (Leo-Club Neuruppin) als

International Liaison Officer dem GDV-Vorstand zur Seite. Die Beauftragten wählte der Gesamt-Distrikt-Rat bereits auf seiner vierten Konferenz Mitte März in Leipzig.

Eines der Highlights des Plenums stellte die Uraufführung des Bewerbungsvideos für das Leo-Europa-Forum 2007 dar. Mit ihm wird Deutschland für die Austragung des LEF in Dresden und Leipzig kandidieren. Die Leos freuten sich über den Besuch und Grußworte des GRV elect Hermann Müller sowie des International Directors Eberhard J. Wirfs und des finnischen PID Harri Ala-Kulju.

Während sich die meisten Leos nach dem Singen der Leo-Hymne, die traditionell das Plenum beendet, auf Erkundungstour in die Freiburger Altstadt begaben, stand für den alten und neuen Gesamt-Distrikt-Rat noch die letzte GD-Rats-Konferenz an. Abends konnten dann alle Leos wieder gemeinsam und zusammen mit den Lions den festlichen Höhepunkt des GDV-Wochenendes beim Gala-Abend im Konzerthaus begehen und in schöner Umgebung neue Kontakte knüpfen.

**Anne Katrin Peters**  
Gesamt-Distrikt-Beauftragte LeoLife  
Leo-Club Bavaria München

## Nachgefragt

**Knapp 300 Antworten:  
Hier sind die Ergebnisse  
der Mitglieder-Umfrage**

Ende 2003 hat der Gesamt-Distrikt-Vorstand mit der Leo-Grundsatzdebatte nach der Motivation für Leo gefragt und danach, was die Mitglieder gerne verändern würden. Knapp 300 Leos haben geantwortet.

Der Großteil (48 Prozent) war zum Zeitpunkt der Befragung 20–24 Jahre alt und ist über Freunde und Bekannte im Alter von 18–20 zu Leo gekommen. Die Befragten sind hauptsächlich Leo wegen der Möglichkeit geworden, sich sozial engagieren zu können, viele neue Leute kennen zu lernen und auch, weil sie bei Leo viele Freunde haben. Die Aufwertung des Lebenslaufs oder familiäre Verbundenheit durch Vater/Mutter, die Lions sind, erscheinen weniger bedeutend.

Die Befragten halten es nahezu alle für wichtig, an Activities teilzunehmen. So beteiligen sie sich auch zu 78 Prozent an Club-, jedoch nur zu 37 Prozent an Distrikt-Activities.

85 Prozent der Befragten geben an, schon einmal an einer Distrikt-Konferenz teilgenommen zu haben, wobei diese im Durchschnitt als teilweise langweilig beurteilt werden. Zur Verbesserung wünschen sie eine schnellere und gezieltere Lösungsfindung, eine klarere Struktur mit einer kürzeren Tagesordnung und mehr Integration der Teilnehmer.

64 Prozent tragen momentan ein Amt; von denen, die erst 2003 aufgenommen wurden, immerhin schon 36 Prozent. Die beiden Hauptgründe für die Übernahme eines Amtes sind der Wille zum Engagement in einem Team und das Sammeln wertvoller Erfahrungen.

Wenn sie alles ändern könnten, würden die meisten Leos versuchen, mit einer progressiveren Öffentlichkeitsarbeit (22,1 Prozent) mehr Mitglieder – auch aus nichtakademischen Schichten – zu gewinnen (17,1 Prozent).

Ankurbeln würden sie das Engagement der Mitglieder und ihre Tatkraft bei Activities und Meetings (21,6 Prozent) sowie die Zusammenarbeit zwischen den Clubs (15,9 Prozent).

Weiterhin wollen sie politische Überlegungen, Satzungsfragen und Formalien auf die hinteren Plätze verbannen, um mehr Platz für den eigentlichen Leo-Gedanken, die Activities, zu schaffen. Davon sollte es mehr (11,4 Prozent) und auch häufiger club-/distrikt-übergreifende (8,9 Prozent) geben.

Außerdem würden die Befragten die teilweise herrschende Arroganz verbannen (13,9 Prozent), eine bessere und häufigere Kooperation mit den Lions herzaubern und die Altersgrenze weiter nach oben setzen (10,1 Prozent).

Anhand dieser Ergebnisse hat der GD-Rat Workshops z. B. zur Mitgliederwerbung, Verbesserung der Kommunikation, Öffentlichkeitsarbeit und effizienteren Gestaltung der Distrikt-Konferenzen abgehalten.

**Katja Stork**  
Gesamt-Distrikt-Sekretärin  
Leo-Club „Julius Echter“ Würzburg

## Hannover: Die Leos vom Grill

### Rund 2000 Euro an einem Tag eingebrutzelt

Für die Unterstützung des Fördervereins der Grundschule am Lindener Markt haben wir uns einen Samstag lang an den Grill gestellt und Bratwürstchen in der hannoverschen Innenstadt verkauft. Kaum dass wir unseren mit freundlicher Unterstützung der Firma Riedel organisierten Bratwurststand am Kröpcke öffneten, begann bei bestem Shopping-Wetter der Ansturm von hungrigen einkaufenden Hannoveranern.

Um die Mittagszeit steigerte sich die Nachfrage so sehr, dass beide Bratwurstgriller und die drei Verkäufer alle Hände voll zu tun hatten. Und am frühen Nachmittag hatten

wir bereits alle 1500 Bratwürstchen verkauft, so dass wir kurzfristig Nachschub bei der Firma Riedel ordern mussten.

Gegen 18 Uhr ging auch das letzte Würstchen über den Tresen. Leicht erschöpft und nach Würstchengrill riechend, konnten wir eine erfreuliche Bilanz ziehen: Nach Abzug aller Kosten blieben ca. 2000 Euro, die wir komplett dem Förderverein im Rahmen einer Schulfeier überreichen konnten. Dieses Geld fließt in die Finanzierung einer Aushilfskraft für die Betreuung der Kinder.

**Peter Streckewald**  
Leo-Club Hannover Ernst-August

**Zusammentreffen  
im GZSZ-Studio:  
Melissa und  
Laura mit ihrem  
TV-Star Jeanette  
Biedermann.**



**Wo ging  
es so  
fröhlich  
zu?**

Auflösung  
auf den  
Leo-Seiten  
im nächsten  
„DER Lion“.

Im Studio „Gute Zeiten, schlechte Zeiten“

## Großer Tag für Melissa und Laura

Erwartungsvoll schauen Melissa und Laura aus dem Fenster der Berliner S-Bahn. Nur noch fünf Minuten und sie erreichen die Filmstudios in Potsdam-Babelsberg. Wochenlang hatten die beiden allen Mitschülern von ihrem großen Tag vorgeschwärmt. Im Rahmen der Aktion „Ein Wunsch frei“ hatte der Leo-Club Krefeld ermöglicht, dass die krebserkrankten Freundinnen einen Tag mit ihren Lieblingsstars der RTL-Soap „Gute Zeiten, schlechte Zeiten“ verbringen durften.

Mit dieser Activity bemüht sich der Leo-Club Krefeld seit sieben Jahren, krebserkrankten Kindern Herzenswünsche zu erfüllen. Neben Segelflügen und Heißluftballonfahrten sowie dem Besuch von Fußball- oder Eishockeyspielen steht natürlich der Traum, „einmal seinen Lieblingsstar zu treffen“, ganz oben auf den Wunschzetteln.

In der Vergangenheit fanden z. B. Treffen mit der deutschen Popgruppe „Pur“, mit Comedy-Star Dirk Bach oder Ex-Fußball-Teamchef Rudi Völler statt.

Schon seit drei Jahren verfolgen Laura und ihre Freundin Melissa begeistert jeden Abend, was in der

„GZSZ“-Welt passiert. Daher wünschten sie sich, die jugendlichen Schauspieler, besonders ihre Favoriten Tim Böcking (gespielt von Roman Roth) und Marie Balzer alias Jeanette Biedermann, zu treffen.

Endlich da: Melissa und Laura gehen durch die Kulissen und erkennen Leon und Coras Wohnung, das Café „Mocca“ und das Restaurant „Fasan“ sofort wieder. Alles genauso wie im Fernsehen, zumindest beinahe. Die Mädchen kichern, als sie feststellen, dass das Gemüse in der Küche des Fasans nur aus Plastik ist.

Weiter geht es in die Maske und in die Umkleiden der Stars. Zwar wird heute keiner geschminkt, es sind nur Proben angesetzt, aber es hängen viele Kostüme in der Garderobe.

Der nächste Gang führt Melissa und Laura zu den Probeaufnahmen. Gespannt beobachten die beiden Mädchen den Regisseur und seine Assistenten, die sie herzlich willkommen heißen und ihnen einen Platz auf dem Regiestuhl anbieten. Sie hören genau zu und können nun schon erahnen, was sie in einigen Wochen im Fernsehen sehen werden.

Die Freude ist groß, als Serien-Stars wie Daniel Fehlow, Roman Roth, Josephine Schmidt, Maike von Bremen, Ismail Sahin und Hans Christiani alias Leon, Tim, Paula, Sandra, Deniz und Daniel in den Raum kommen.

Melissa und Laura waren sehr aufgeregt und wussten gar nicht, über welchen Star sie sich am meisten freuen sollten. Es war rundum ein gelungener Tag und wir freuen uns, dass wir den Mädchen ihren Traum erfüllen konnten, resümiert Andreas Kirschkamp, Beauftragter des Leo-Clubs Krefeld für die Aktion „Ein Wunsch frei“ und Organisator des Tages, die Erlebnisse in den Filmstudios.

Zum Ende des aufregenden Tages bekamen die beiden Mädchen noch viele Poster und Autogramme, die sie den anderen Kindern in ihrer Klasse und auf der Kinderkrebstation im Krefelder Klinikum mitbringen konnten.

Mit diesen Erinnerungen und Fotos im Gepäck werden Melissa und Laura ihren großen Tag bestimmt nie vergessen.

**Emily Benecke**  
Leo-Club Krefeld



Schicksal krebskranker Kinder beeinflussen

# Weihnachts-CD bestellen!

**Der GewandhausKinderchor unter Frank-Steffen Elster, die Sängerin Deborah Sasson und TV-Moderator Kai Pflaume lassen Kinder die Weihnachtsgeschichte in Liedern und Texten auf dieser CD erleben. Lionsfreunde können diese Benefiz-CD ab sofort bestellen.**

**Sie kostet 16,00 Euro**

Mit dem Kauf können Lions das Schicksal krebskranker Kinder beeinflussen. Heute und in Zukunft. Rund 2000 sind es derzeit in Deutschland, deren Weihnachten von der Krankheit überschattet ist. Wussten Sie, dass Krebs die häufigste krankheitsbedingte Todesursache bei Kindern ist?

Heilung, Regeneration und Vermeidung von Spätfolgen ist eine wissenschaftliche und medizinische Herausforderung ersten Ranges.

Das **LionsKinderKrebsForschungs-Zentrum** in Leipzig hat sich diese Aufgabe gestellt.

Unter Leitung von LF Prof. Dr. Dieter Körholz werden neue Behandlungskonzepte entwickelt, eine Tumor- und Serum-Datenbank aufgebaut. Schulungen für Ärzte aus China, Weißrussland und Argentinien auf dem Gebiet Lymphdrüsenkrebs sind geplant, weltweiter Forschungs-Verbund wird angestrebt.

Zur Unterstützung dieser Arbeit hat der LC Leipzig-Saxonia das Projekt an der Universität Leipzig ins Leben gerufen, das auch von der Stiftung für krebskranke Kinder von LF Peter Escher gefördert wird (DER Lion berichtete mehrfach).

Das Lions-Forschungszentrum ist auf Spenden angewiesen. Deshalb führen die Leipziger Lions ihre Hilfe nun weiter. Sie haben die namhaften Interpreten für ihre Weihnachts-CD gewonnen, die im September auf dem Querstand-Label erscheint.

**Helfen auch Sie mit dem Erwerb der Weihnachts-CD aus Leipzig.**



## Bestellformular (bitte bis 1. September 2004 zurück)



### Hiermit bestelle/n ich/wir

Institution/Firma: \_\_\_\_\_

Name: \_\_\_\_\_ Straße: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_ PLZ: \_\_\_\_\_

Tel.: \_\_\_\_\_ Ort: \_\_\_\_\_

Fax: \_\_\_\_\_ E-Mail: \_\_\_\_\_

Lieferadresse: \_\_\_\_\_

Stück

## CD „Die Weihnachtsgeschichte“

Benefiz-CD zu Gunsten des  
LionsKinderKrebsForschungszentrums Leipzig

zum Preis von 16,00 Euro/Stück (inkl. MwSt.)  
Gesamt (zuzüglich Versandkosten)

### Sonderwünsche

- Einlegekarten zum Selbstbeschriften  
und zum Selbsteinlegen 0,50 Euro/Stück
- Sonderdruck auf CD (ab 100 Stück)  
1,00 Euro/CD zuzüglich Film und Gestaltung
- Sonderdruck auf Rückseite der CD-Hülle  
(ab 1000 Stück) nach Absprache

### Liefertermin und Rechnungsstellung:

Oktober/November 2004 (oder nach Absprache)

### Bitte unbedingt ausfüllen:

Förderverein Lions Club: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

PLZ: \_\_\_\_\_ Ort: \_\_\_\_\_

Kontoverbindung bei: \_\_\_\_\_

BLZ: \_\_\_\_\_ Kto.-Nr.: \_\_\_\_\_

### Bestellung per Fax an:

**Verlag Klaus-Jürgen Kamprad**

Tel. (0 34 47) 37 56 10, Fax (0 34 47) 37 56 11

E-Mail: isabel.klimmt@vjkj.de (für Rückfragen)

Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

Lions Clubs, die diese Leipziger Weihnachts-CD bestellen, können zusätzlich etwas für ihre Activity-Kasse tun. Vom Verkaufspreis von 16,00 Euro gehen 6,00 Euro an den Förderverein des Clubs. 5,00 Euro erhält das LionsKinderKrebsForschungszentrum.



## „Gesund und fit bis ins hohe Alter“

das Sonderthema in unserer November-Ausgabe 2004.

Die eigene Gesundheit und körperliches Wohlergehen stehen ganz oben auf der persönlichen Interessensskala.

Unser nächstes Sonderthema informiert über die Möglichkeiten, sich bis ins hohe Alter gesund und fit zu halten.

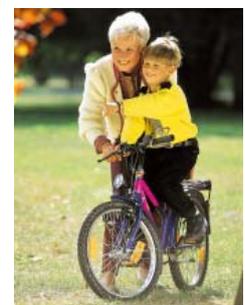
Platzieren Sie zu diesem Thema gezielt Ihre Anzeige. Buchungsschluss ist der 30. September 2004, Druckunterlagenabschluss der 25. Oktober 2004.

### Anzeigenberatung bei Schürmann + Klagges

#### Ihre Ansprechpartner:

Vera Ender Telefon (02 34) 92 14-141

Monika Sojka Telefon (02 34) 92 14-111



# Detroit: Kriegt Lion

Meteorologisch betrachtet: durchgehend sonnig. Lionistisch gesehen: leicht bewölkt. Menschlich eingeschätzt: heiter. Touristisch klassifiziert: ziemlich trübe. Auf diese Formel lässt sich der 87. Internationale Lions-Kongress in Detroit (Michigan) und Windsor (Kanada) bringen. Ein eher intimes Welt-Treffen mit knapp mehr als 11 000 Teilnehmern, von denen 4594 als Club-Delegierte die Entscheidungen für 1 360 000 Lions weltweit treffen konnten. Aber viel war auch nicht zu entscheiden.

Detroit eine schöne Seite abgewonnen: die Hochbahn. Daneben: Flaggenparade aller Lions-Nationen. Wer wählen will, muss durch die Zertifizierung.



## Die Autostadt, die unsere Welt auf vier Räder stellte, ist

Die DG elect waren gerade zu ihrer Schulung in Dearborn eingetroffen, da machten zwei Nachrichten aus der gerade stattfindenden Board-Sitzung die Runde: Der neue Internationale Präsident Clement F. Kusiak hatte für alle Areas einen „Häuptling“ eingesetzt – und sich selbst Europa vorbehalten, um dort die Lions-Entwicklung im Auge zu behalten. Und: PIP Dr. Jean Béhar wird in diesem Jahr die Entwicklung

in den neuen Ländern Europas ankurbeln. Rund 500 000 Dollar stehen dafür zur Verfügung.

Ich habe Lionsfreunde aus den USA und Europa gesprochen, die diese Entschlüsse nicht für ideal halten.

Jean Béhar weiß die Probleme dieser Aufgabe gut einzuschätzen: „Am schwierigsten wird es, in Russland neue Verhältnisse zu schaffen“, sagte er mir ahnungsvoll.

Ein zweites kontroverses Thema des 87. Internationalen Kongresses: das Verhältnis China/Taiwan. Bei der Parade sollte als Protest (wie schon in Osaka) von Taiwans Lions die eigene Fahne vor dem Promi-Stand gezeigt werden. Das konnte verhindert werden. Und auch bei der Flaggenparade der ersten Plenarsitzung wurde die „richtige“ Fahne präsentiert. Eine Abordnung aus Peking war angereist, um dies zu über-

# s die Kurve?

Die Wahlen in die Lions-Führung waren vorherbestimmt; die Frage nach einem Board-Meeting außerhalb von Chicago wurde mit Ja beantwortet. Obwohl das ein Reizthema des Kongresses war. Eine starke Fraktion machte sich dafür stark, Board-Meetings nur noch in den USA abzuhalten



Mit wehender Fahne bei der Parade – die deutsche Delegation. Daneben: Wahlkampf interessiert nicht jeden, aber die Shopping-Möglichkeiten.



## nicht schön. Aber der Internationale Kongress war gut

wachen. Im Zweifelsfalle wären die Mainland-Clubs und der China Action Plan II in Gefahr gewesen ... Und damit Millionen Dollar Investition für 2.000.000 Katarakt-Operationen, den Aufbau von 200 Nachsorge-Stationen und die Ausbildung von medizinischem Personal, finanziert von LCIF.

Und noch ein Board-Entschluss machte schnell die Runde: Von diesem Lions-Jahr an bekommen jene Multi-Distrikte, die eine

eigene Lions-Zeitschrift herausgeben, pro Mitglied 6,00 Dollar (statt bisher 4,75) vom Beitrag für Oak Brook zurück. Erkauft wird diese Empfehlung des PR-Ausschusses durch eine verstärkte Präsenz von Meinungsartikeln in jedem Heft, die neben dem Internationalen Präsidenten auch IPIP, 1. und 2. IVP schreiben werden.

Für unseren Internationalen Direktor Eberhard J. Wirfs bedeutete der 87. Welt-

kongress nach zwei erfolgreichen Jahren den Abschied vom Board. Für seine hervorragende Arbeit wurde er von IP Dr. Tae-Sup Lee mit dem Ambassador of Goodwill geehrt. Er trug die Auszeichnung mit Stolz.

Aus europäischer Sicht noch interessant: PID Nesim Levi (Türkei) führte viele Gespräche, um seine Kandidatur zum 2. IVP 2005 zu untermauern. Auch mit Mitgliedern der deutschen Delegation.

Mit der deutschen Delegation war Fred HUCK beim 87. Internationalen Kongress und berichtet aus Cobo-Halle, Joe-Louis-Arena und Headquarter-Hotel

# IP Kusiak und das Ziel für sein Jahr: Nettoplus fünf Prozent Mitglieder

Einer, der die Mauern einreißt, sich mit Windmühlen anlegt, ist unser neuer Internationaler Präsident Clement F. Kusiak (gesprochen: Kuschak) bestimmt nicht. Aber: Er weiß, wo das Gras wächst. Und für alle, die glauben, dass nach den ambitionierten Plänen der beiden letzten Weltpräsidenten die Vereinigung ein Jahr der Besinnung auf sich selbst braucht, für die ist dieser Grassroot-Lion aus dem Distrikt 22 (Maryland, Delaware und District of Columbia) sicher der richtige Mann.

Kusiak will die Lions Clubs mit ihren wunderbaren Aktivitäten dorthin zurückführen, wo sie entstanden sind, in ihre Gemeinden. Dort liege ihr Hauptarbeitsfeld, sagte Kusiak. Und dieses gelte es, im neuen Lions-Jahr besonders zu beackern. Die Clubs sollten speziell Wert darauf legen, dass diese Arbeit der Öffentlichkeit auch bekannt gemacht wird. Sie brauchen die Mitbürger als Partner ihrer Aktivitäten und als Reservoir für neue Mitglieder, erinnerte der neue IP.

Auch Kusiak strebt Zuwachs an Clubs und Mitgliedern an. Das Ziel hat er in dieser Antrittsrede klar formuliert: ein Nettoplus von fünf Prozent bei den Lions, drei Prozent bei den Leos. Und er steckt das Ziel der Belohnung gleich hoch: Clubpräsidenten, die 20 oder mehr Mitglieder in diesem Jahr „bringen“, erhalten eine besondere Nadel mit Brillanten.

Die Unterstützung der großen weltweiten Lions-Aktivitäten sind für ihn Selbstverständlichkeit. Aber er forderte alle Lions Clubs auf, mindestens an einer internationalen Activity teilzuhaben: Service-Projekt, Jugendaustausch, Friedensplakatwettbewerb oder ...



**Clement F. Kusiak: Der neue Internationale Präsident bei der Vereidigung in Detroit.**



**Coretta Scott-King.**

## Worte der Hoffnung, die uns Mut machen

„Herz ist wichtiger als Papier und Bestimmungen“ – „Gelbe, Weiße, Schwarze – alle sind gleich. Denn wir sind alle Kinder eines Gottes. Bekennen Sie sich zu dieser geliebten Familie“ – „Liebe und Vertrauen triumphieren über Hass und Misstrauen“. Es sind einfache, eingängige Formeln, mit denen Coretta Scott King, die Witwe Martin Luther Kings jr. und eine der einflussreichsten Frauen der USA, in der zweiten Plenarsitzung vor die Lions trat.

Natürlich, Frieden liegt ihr am Herzen, die Gleichheit der Rassen, die Bürgerrechte. Und sie fordert aktives Eintreten für diese Rechte von den Lions. Würde, Respekt, guter Wille – nur auf dieser Basis sei Frieden möglich. Sie spricht auch von der moralischen Verpflichtung zum Helfen. „Jeder kann groß sein, denn jeder hat die Chance, sich humanitär zu betätigen.“ Sätze, mit denen sie bei den Lions offene Herzen noch weiter öffnet. Den Umweltschutz und die Jugendförderung legt sie dem Auditorium besonders ans Herz. „Service ist eine Lebenseinstellung. Gehen Sie den Weg der kreativen Nächstenliebe.“

Sie wäre nicht die Frau von Martin Luther King jr. gewesen, wenn sie nicht vor dem „Klima des Hasses“ gewarnt und „die heilende Kraft des Glaubens“ beschworen hätte. Schließlich fordert sie eine gewaltlose Revolution gegen alle Einschränkungen. Und: „Nutzen Sie jede Gelegenheit, um Fortschritt für unsere menschliche Gesellschaft zu erreichen.“

IP Dr. Tae-Sup Lee bedankte sich für „die Worte der Hoffnung, die uns Mut machen“. Starker Beifall.

# „Unsere Gouvernante“

PDG Barbara Grewe-Feldmann betreute die DG elect und die deutsche Delegation



Jeden Abend hing das Programm für den nächsten Tag auf der Staffelei im Hotel, die mit zwei deutschen Fähnchen drapiert war. Alle Termine für die Herren DGE, Abfahrtszeiten der Busse, Treffpunkte, Ausflugsziele für die Damen, Programm der Delegation.

Und mehr noch: PDG Barbara Grewe-Feldmann hatte die Termine koordiniert, die Fahrtziele erkundet, die Fahrmöglichkeiten organisiert, günstige Preise ausgehandelt. Nebenbei war sie für den „gehbehinderten“ Generalsekretär Sören Junge und den Convention-Reporter schon mal Chauffeur zwischen Detroit-Stadt und dem DGE-Headquarter in Dearborn – eine Strecke von gut 25 Meilen.

Dass sie den Weg zur Mall und die dortigen Einkaufsmöglichkeiten kannte – na klar. Und sie machte sich auch mit Einkaufslisten auf, um den Damen den Weg über den sonnenüberfluteten, riesigen Parkplatz zu ersparen.

Barbara – im Auftrag unseres Lions-Reisebüros Hapag-Lloyd mit beim Weltkongress – hatte auch Vorschläge zu machen, wo die DGE-Crew nach getaner Seminar-Arbeit gemeinsam lecker essen konnte. Sicher auch ein Beitrag, warum unter den DGE und ihren Damen eine so harmonische Stimmung zu Stande kam.

Aber auch die im Marriott Renaissance Hotel untergekommenen Delegations-Teilnehmer wurden aktuell informiert und betreut.

Irgendwann in diesen Tagen erfand jemand das Wort „unsere Gouvernante“ für PDG Grewe-Feldmann. Diese liebevolle Bezeichnung wird sie noch lange begleiten. Der Applaus bei der Abschiedsfete der Delegation lässt es vermuten.

PS: Nebenbei war PDG Grewe-Feldmann noch in diplomatischer Mission unterwegs. Sie erkundete bei PIP Joseph Wroblewski die Chancen Hamburgs auf die International Convention 2011.

## Mann der Menschenrechte

Sein Schlüsselerlebnis war 1973 eine Begegnung mit dem amerikanischen Starprediger Billy Graham. Und wie dieser, weiß er drastisch zu formulieren: „Die Amerikaner essen so viele Hotdogs, dass sie sieben Mal bis zum Mond reichen“, sagte er. „Aber so viele Kinder auf der Welt hungern.“

Der Hunger in der Welt, die Menschenrechte und Menschen in Not sind das Thema von Billy Jang Hwan Kim, dem IP Tae-Sup Lee den Humanitarian Award von LCI (dotiert mit 200 000 Dollar) überreichte – ein Landsmann, der wie er in den USA studierte (u. a. Theologie). Weltweit hat er Hilfsmaßnahmen für nordkoreanische, chinesische und russische Flüchtlinge eingeleitet. Bekannt wurde er durch seine Goodwill-Aktionen bei führenden Regierungs-Chefs für Religionsfreiheit und die Einhaltung der Menschenrechte.

Der Ausgezeichnete ist Pastor der Central Baptist Church in Suwon (Korea) und erster Präsident der Baptist World Alliance (mehr als 110 Millionen Mitglieder). Der Beifall der Delegierten war ihm gewiss, als er in der Dankesrede sagte: „Ich habe mich oft gefragt, wie wäre die Welt ohne Lions?“ Und ohne Menschen wie ihn?



## Großzügig

Zu einer besonderen Präsentation bat IPIP Kay K. Fukushima als amtierender Vorsitzender von LCIF die beiden Repräsentanten des japanischen Distrikts 334 A auf die Bühne. Sie überreichten ihm einen Scheck über 1 300 000 Dollar als Spende für die Stiftung – „und das leistet der Distrikt schon seit Jahren“, lobte Fukushima. Sein Dank: eine LCI-Plastik.



**Engagiert sich für Menschen in Not und tritt für die Menschenrechte ein: Billy Jang Hwan Kim, Seoul.**

# Auf zur

144 Nationen hatten zur Internationalen Parade gemeldet. Mal war der Fahnen-träger der einzige Teilnehmer, aber da marschierten auch wahre Heerscharen von Koreanern (Farewell für ihren IP), Japanern (ID-Kandidaten) – und natürlich Lions aus dem MD 22 (für den Incoming President Clement F. Kusiak). Über mehr als vier Stunden dieses farbenfrohe Bild der Uniformen, Trachten, Bands, Show-Gruppen, mitgetragenen Drachen, aufgeblasenen Kartoffel-Ballons – nirgendwann sieht man besser, wie bodenständig und bunt das Bild von Lions ist. Und diese Stimmung! Lion sein, macht offenbar fröhlich.



„Gelegentlich Schauer“ hatte die nette Blondine vom Wetterkanal angekündigt. Aber nicht eine Dusche störte das Parade-Spektakel über die eine Meile vom Baseball-Stadion Comerica Park bis vor die Convention Hall. Sonne, eine frische Brise machten den Marsch der 6000–7000 Lions und Leos zum angenehmen Spaziergang.

Osaka (35 Grad). Denver (1600 m hoch) waren eine Tortur für den älteren Kreislauf vieler Lions. Manch Teilnehmer musste da eine Auszeit nehmen. Daraus haben die Organisatoren gelernt. Diesmal standen für die Aufstellzeit die Sitzblöcke der Baseball-Arena parat. Bunte Luftballons signalisierten allen Delegationen die reservierten Reihen.

Niemand musste diesmal an seine Grenzen gehen.

Dazugelernt hat auch die deutsche Delegation. Ungewohnt geschlossen vom neuen Parade-Marshall VG Heiko Dallmann aufgestellt, machte sie sich diszipliniert auf den Weg. Ganz in Weiß, die Damen mit Tüchern und Schirmen farblich aufgepeppt.



# Parade!

Das **deutsche Team** ging leider leer aus. Die Parade-Preisträger: **Bester Wagen:** die alte Feuerwehr aus Oak Creek, Wisconsin. **Stärkste Bands:** die Marching Storm High School Band aus dem MD 5M, Minnesota-Manitoba-Western Ontario und die Mississippi Lions All Star Band aus dem MD 30. **Beste Showgruppe:** die Lions Force des MD 10 und 11, Michigan. **Originellste Delegation:** Nigeria vor den Lions aus Skandinavien und der Marschgruppe aus Wisconsin.

Der eine kleidungsmäßige „Ausreißer“ könnte Wertungspunkte bei der Jury gekostet haben.

Die Stimmung war bestens. Mit Volksliedern wurden die Zuschauer unterhalten. Unsere Papierfähnchen waren begehrt. Und wie immer, holten Zuschauer ihre Deutsch-Brocken aus der Army-Zeit in Old

Germany oder aus der Familienerinnerung heraus, um die 111er zu begrüßen.

Zum Ende der Paradestrecke verdichteten sich die Zuschauer-Reihen zum Jubelspazierer. Und als unsere Gruppe am Stand der Board people ankam (die den Weg in Oldtimern und Cabrios hinter sich gebracht hatten), begrüßte der Parade-Sprecher uns als

„große Lions-Nation“, lobte deutsche Activities und den ersprießlichen Mitglieder-Zuwachs. Die Promis standen auf, klatschten und winkten, einige kamen zum Händeschütteln unter ihrem Schattendach hervor.

Dann noch ein paar Schritte und die Meile war geschafft. Schade, dass sich der herrlich bunte Zug so schnell auflöste.

# Und ab jetzt: PID Eberhard J. Wirfs

Zum Abschied erstes deutschsprachiges Workshop beim Kongress



Nach zwei arbeits- und erfolgreichen Jahren wurde aus dem deutschen Internationalen Direktor Eberhard J. Wirfs der PID Wirfs. Erst einmal eine Atempause. Eine Woche Urlaub mit Ehefrau Margit. Mehr war nicht drin.

Und die Arbeit für Lions geht weiter ... Davor sorgte der Noch-ID für ein Kongress-Novum: Er hielt – zusammen mit PID Dr. Manfred Westhoff – den ersten deutschsprachigen Workshop ab. Die deutsche DGE-Crew verlegte die GR-Sitzung, um dabei zu sein. Die österreichischen, Schweizer und einige niederländische Governors waren dabei, auch mehrere deutsche PDG, als über die zukünftige Rolle Europas in der Vereinigung, die zeitweise ungenügende Vertretung in der European-African-Abteilung sowie Termin-Probleme gesprochen wurde. Da Patti Repenn (Leadership Division) sowie Karo Anderson aus der Hauptverwaltung dazu gekommen waren, konnten einige Fragen vor Ort beantwortet oder Abhilfe angeboten werden. So hat sich der Nachmittag für alle gelohnt. Zumal da Wirfs klar stellte, dass er das große Ziel nicht aus den Augen verloren hat.



**Die aufwendigste Frisur – eine Koreanerin. Dafür gibt es aber keinen Preis.**

## Die Sieger des Jahres

Es war oft zu hören: Euer deutscher Pin hätte dieses Jahr einen Preis gewinnen können. Leider war er am 1. Mai, als er am Hauptsitz eingereicht werden sollte, noch nicht fertig.

So wurde der Multi-Distrikt-Pin aus New Jersey prämiert. Schönster Club-Pin: LC Marietta East Cobb (Georgia), bester MD-Pin: 13-D Ohio.

Die Prämien für die besten Web-Sites gingen an den LC La Grande (Kalifornien), den Distrikt 333-C (Japan) und an den MD 16 (Georgia).

Als schönste Friendship-Banner wurden die des LC Bamende (Kamerun) und des Distrikt 104-E (Norwegen) ausgezeichnet.

Der LC Nagpur Ayurved (Indien) und der Distrikt LD-8 (Brasilien) hatten die besten Clubnachrichten.

Weitere Preisträger: ein Club aus Missouri (Fotos) und ein japanischer Lion (PR-Idee).

Auch beim 17. Weltkongress gibt es für den Convention-Reporter noch Überraschendes und Neues. Ein kleines Mosaik der Novitäten von Detroit

## Der Baby-Governor bezauberte uns alle

Mit peinlichen Versprechern (Swasiland statt Switzerland, Austria mit Australia verwechselt) wollten sich die Kongress-Verantwortlichen nicht noch einmal zum Gespött machen. Diesmal kam die Ansage der Ländernamen bei der Flaggen-Vorstellung nicht vom 1. IVP, sondern vom Band. Eine Frauenstimme! Panne trotzdem: das Band stockte. Stimme und Fahnen für ein, zwei Minuten nicht mehr synchron.

**Erstmalig** auch die öffentliche Ehrung von Distrikt-Governors mit einem Ambassador of Goodwill, die erstaunliche Zuwachsraten gebracht haben – drei aus Indien, mit je 30 bzw. 40 gegründeten Clubs und Lions aus Miami, Pakistan und Indien, die 561, 583 bzw. 907 neue Mitglieder für Lions warben.

**Noch nie gelesen:** Italiens Lions widmeten ihren Empfang der Erinnerung an die Präsidentschaft von Pino Grimaldi vor zehn Jahren.

**Premiere:** Internationaler Kongress über eine Staatsgrenze hinweg. Aber von der Beteiligung Windsors (Kanada) war nichts zu merken – außer Bürgermeister-Rede und dem Programm-Aufdruck Celebrating Our First Bridge to Global Good Will (wg. erstem Club außerhalb der USA).

**Einmalig:** Baby-Governor. DG Kruse ließ Antonius an allem teilhaben. Foto-Termin mit dem IP, Parade (im Kinderwagen) und Deutscher Empfang.

**Baby Kruse – Alleingang hinter dem Promi-Buffer.**



# 111 806 neue Mitglieder!

Mit einem Appell an die innovativen Kräfte hatte IP Dr. Tae-Sup Lee vor einem Jahr „das Tor zu unserer Zukunft“ aufgestoßen. In seiner Abschluss-Rede kam leider nicht zum Ausdruck, mit welchen außergewöhnlichen, kreativen Ideen Lions diese Anregung beantworteten. Aber die vorgelegten Ergebnisse des Lee-Jahres wurden von den Delegierten häufig mit Beifall belohnt

Da das Thema Mitgliedschaft immer noch Sorgen bereitet, diese Zahlen zuerst: Lions Clubs International hat nach dem neuesten Bericht 1 373 404 Mitglieder und ist mit 47 030 Lions Clubs in nunmehr 193 Ländern vertreten – die Republik Gambia ist das neueste Mitglied unserer Vereinigung.

1266 Clubs wurden im vergangenen Lions-Jahr gegründet. 111 806 neue Mitglieder konnten gewonnen werden. Darunter sind mehr als 50 000 Frauen, berichtete IP Dr. Lee. Und sogar das Ziel wurde erreicht, die Zahl der Austritte zu verringern – 3445 weniger als im Vorjahr. Auch die neuen Clubformen setzen sich durch: 483 Zweig-Clubs, 242 Campus-Clubs und 167 New Century-Clubs nennt die Statistik – wichtig für das Erreichen des Langzeitziels, auch für junge Mitglieder Lions attraktiv zu machen.

So weit – so gut. Aber die Anstrengungen, alte Mitglieder-Stärke wieder zu erreichen, müssen weiterlaufen.

In 80 Ländern und Multi-Distrikten hat Dr. Lee in seinem Jahr unsere Vereinigung vertreten. „Im Büro in Oak Brook war ich jeden Monat nur ein oder zwei Tage“, verriet er mir. Aber Kommunikation mit der Zentrale ist ja kein Problem mehr.

Mit 20 Staatsoberhäuptern, mit dem Papst, ist er zusammengetroffen, Italien und die Dominikanische Republik haben ihn mit einem Staatsorden geehrt. „Ich habe überall große Bewunderung für die Leistungen der örtlichen Lions erfahren“, freut sich Dr. Lee. Das war ihm wichtiger.

Großereignisse, die sein Jahr prägten: Der World Sight Day in seiner Heimatstadt Seoul, bei dem hunderte von Senioren und behinderte Kinder von Lions eine kostenlose Augenuntersuchung bekamen und, wenn nötig, mit einer Brille versorgt wurden; der Lions-Tag mit den Vereinten Nationen, an dem die Siegerehrung des Friedensplakat-Wettbewerbs im TV übertragen wurde.

Mit Freude registrierte Dr. Lee eine Auswertung der A1-Berichte, wonach Jugend-Aktivitäten zu den populärsten der Lions Clubs gehören. Die 5509 Leo-Clubs haben inzwischen 137 725 Mitglieder. In 38 Ländern werden 105 Jugendlager und Camps veranstaltet – und hunderte von Lions Clubs weltweit beteiligen sich am Jugendaustausch.



**Farewell Adress: In seiner letzten großen Rede legte IP Dr. Tae-Sup Lee den Kongress-Delegierten seine Jahresbilanz vor.**

„Wir geben damit jungen Menschen die Erfahrung, die kulturellen Unterschiede unter den Völkern kennen zu lernen – ein gigantischer Schritt zu weltweitem Frieden“, sagte Dr. Lee. Und er würdigte die mehr als tausend jungen Menschen, die für ihren sozialen Dienst von Lions ausgezeichnet wurden.

Er verwies auch auf den Start des neuen Programms, das sich für Straßenkinder einsetzt.

Dann wandte er sich dem Lions-Hauptthema zu – Sicherhaltung. Die zwölf Lions-Zentren haben mehr als 4 000 000 Brillengläser gesammelt und über 2 000 000 Brillen an Kliniken weitergegeben.

Repräsentanten von 42 Augenbanken nahmen an einer Konferenz am Lions-Hauptsitz teil, um über bessere Zusammenarbeit und Informationspolitik zu beraten. Resultat: eine im Mai erschienene Broschüre und ein TV-Auftritt bei CNN.

Das SightFirst-Programm hat seine Erfolgsbilanz auf 156 Millionen Dollar für 672 Projekte gesteigert. Die Zusammenarbeit mit dem Carter Center führte zur Behandlung von 55 000 000 Menschen gegen die Flussblindheit. In drei Ländern umfasst der Kampf gegen Trachom-Erkrankung bereits 2 000 000 Menschen.

In Zusammenarbeit mit der WHO errichtete LCI 22 Zentren, in denen medizinisches Personal für den Kampf gegen Blindheit bei Kindern in Entwicklungsländern geschult und Vorbeugungsmaßnahmen koordiniert werden.

Auf einem SightFirst-Symposium in Seoul entwickelten 24 Experten (Reha, Forschung) neue Strategien.

Seine lange positive Bilanz beendete der IP mit der Überzeugung, dass sein Motto „Innovation – Tor zu unserer Zukunft“ auch für die kommenden Jahre die Basis für eine erfolgreiche Arbeit bietet.

Eröffnungs-Show –  
Melvin Jones und  
seine Lions-Ziele.



Die DG Georg-Günther Kruse, Rolf Ammann  
(Schweiz) und Peter Hinrichs.



Günther Schneider  
trägt eine Idee vor.



Kamal Eslam  
sprach über  
Integration.



Aus Österreich:  
Heinrich Koidl.

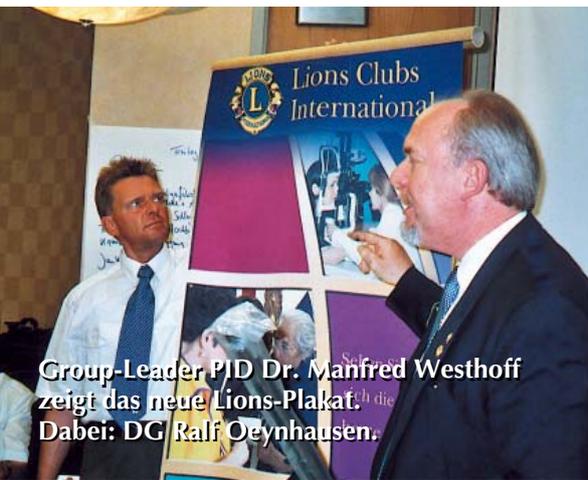
# Die DGE: Klarheit, Stab

Begleitete die DGE an PID Dr. Manfred Westhoffs  
Seite: Gitta Ralston, Übersetzerin.



Blick in den Seminar-Raum.

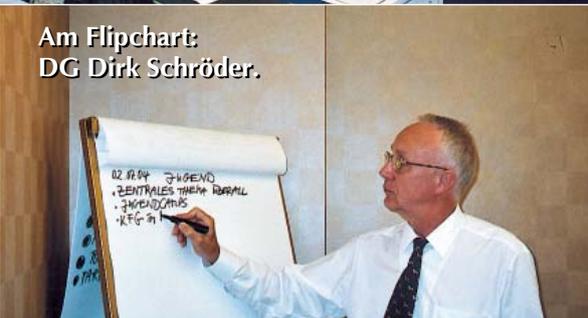




Group-Leader PID Dr. Manfred Westhoff zeigt das neue Lions-Plakat. Dabei: DG Ralf Oeynhausen.



Bei der Arbeit: DG Gerd Moser und seine Kollegen.



Am Flipchart: DG Dirk Schröder.

Sie waren 746, aus allen Teilen der Welt, haben Lions-Gründervater Melvin Jones gesehen (dargestellt durch einen Schauspieler) – und erhielten in einem viertägigen Seminar den letzten Governor-Schliff, ehe sie ihr Internationaler Präsident Clement F. Kusiak auf ihre Aufgabe vereidigte. Als der Elect-Zipfel in der dritten Plenarsitzung vom Partner in Service abgerissen wurde, soll es das eine oder andere Loch im Jackett gegeben haben.

Das war aber auch die einzige Panne, die in diesen Tagen von Dearborn – alle DGE waren im Hyatt Hotel zusammen – zu verzeichnen war. „Eine ganz besonders harmonische Truppe“, stellte auch PID Dr. Manfred Westhoff fest, der die Seminar-Stunden der Group 7 leitete – und von 1. IVP Ashok Mehta bereits berufen wurde, die deutschsprachige DGE-Gruppe Ende Juni 2005 in Hongkong zu leiten.

Thema umreißen, Ziel anpeilen – und die Crew dann darauf hinarbeiten lassen. Das war sein Stil, der offenbar von dieser selbstbewussten Gruppe goutiert wurde. Die Ergebnisse der oft temperamentvollen Gruppenarbeit wurden auf Flipcharts festgehalten. Am Ende dann der Vergleich mit den von der Seminarleitung (PID Gene Vogel, USA) vorgesehenen Erkenntnisse, eventuelle Ergänzungen und bedenkenswerte Zitate und Merksätze. Ein komplettes Seminarprotokoll wird erstellt und allen Teilnehmern übermittelt.

Dazu gehörten neben der kompletten deutschen Crew die drei DGE aus Österreich, zwei aus der Schweiz und den Niederlanden, je einer aus Slowenien und Rumänien. Hier sind Freundschaften entstanden, die sicher zu gemeinsamen Aktivitäten, Unterstützung und der immer wichtiger werdenden europäischen Zusammenarbeit führen.

Dearborn wurde nicht zum Ort der Bekehrung. Handfeste Themen für die Arbeit des Governors waren die Programmpunkte, die PID Westhoff für das Seminar gewählt hatte: Das Geheimnis guter Service-Aktivitäten, samt nötiger Öffentlichkeitsarbeit; Time Management; das Delegieren und die geschickte Einteilung der Arbeit; die Tücken von Clubaufbau und Mitgliedschaftszugewinn; die wichtigen Programme (der neue IP legt besonderen Wert auf die Jugendinitiativen usw.) bis hin zu den aktuell beschlossenen Spesenregelungen. Jeder DG nahm zwei dicke Manuals mit nach Hause.

Andere Themen wurden außerhalb diskutiert: Konzeptionelle Klarheit der Lions-Arbeit in Europa – ist ein Kurs- und Generationenwechsel nötig? Spannungsfelder und konzeptionelle Auffassungsunterschiede an der Spitze; die weitere Arbeit in den neuen Ländern Europas.

Mit einer Eröffnungsveranstaltung im Fox Theatre, einem 1926 erbauten pompösen Kino mit einer gewaltigen Orgel, setzte IP Kusiak für seine Governors bereits Zeichen. Ein Reformator der Mitte. Besinnung auf die alten Werte des Lionismus. Erinnern im Früher: Da stieg auf der Bühne ein Melvin Jones aus einem alten T 4 und legte seine ursprünglichen Lions-Gedanken dar.

# ilität (und eine Begegnung mit Melvin Jones)



Ein Film über die erste, stressige Fließbandarbeit in den Ford-Werken führte in jene Zeit sozialer Umbrüche zurück.

Und dann sollte ein blinkender Concept-Car den Weg symbolisieren, den Kusiak für eine moderne Service-Vereinigung der Zukunft sieht. Diese sinnliche Ansprache kam bei den DGE gut an. Sie übertünchte den Eindruck, dass unser neuer Weltpräsident keine ausgesprochene Wahlkampfmaschine ist.

Die Seminar-Arbeit – morgens ab 8.00 Uhr – fand angenehme Unterbrechungen im Twinning-Lunch, in der unsere DGE Bekanntschaft mit ihren zugelosten Partnern machten, der ausgelassenen Talentshow, in der sich die einzelnen Gruppen kreativ vorstellten und dem abschließenden Bankett, das den feierlichen Übergang zum Internationalen Kongress bildete.

Die Dynamik eines Internationalen Kongresses bestimmte das Tempo der nächsten Tage: Parade am Dienstag (siehe Seite 46). Mittwoch die erste Vollversammlung in der Joe-Louis-Arena. Donnerstag die zweite, in der sich die



Die „Veermaster“-Solisten:  
Als Leadsänger DG Wolf-  
Dietrich Kavasch, am Akkor-  
deon begleitet vom slowe-  
nischen DG Janko Aham.



neuen ID-Kandidaten und der einzige Bewerber um das Amt des 2. Internationalen Vice President, Jimmy Ross (USA), vorstellten. Zwischendurch eine gute Governorrats-Sitzung. Freitag die Abschlussveranstaltung, davor noch die Wahlen (ab 7.00 Uhr). Schließlich die International Officers Reception – eine Art Siegesfeier für den neuen IP Clement F. Kusiak.

Unsere DGE waren in diesen Tagen unablässig unterwegs, mit Shuttle-Bus und Taxi zwischen Hotel, den beiden Hallen, einem Museum, dem Heim der Slowenen in einem Vorort und anderen Hotels, denn ab dem Nachmittag standen die Empfänge, Happy hours und Meetings auf dem Programm. Dazu als Hauptereignis unser deutscher Empfang, bei dem sich die DGE mit ihren Partnern als freundliches Begrüßungs-Team und aufmerksame Gastgeber erwiesen (Seite 56).

Mein Eindruck: Unsere neuen DG haben ihre wichtige Aufgabe angenommen und ihre Rollen gefunden. Da ist konzeptionelle Klarheit (Freiburger Programm) und Stabilität für ein Jahr. Und ein mehr als freundschaftliches Verhältnis ist gewachsen. Das sollte ein gutes Lions-Jahr werden.

Als „Müllionäre“ stellten sich die DG elect der deutschsprachigen Gruppe 7 der Herausforderung der Talentshow – also, optisch kreativ waren sie. Der Vorsänger hatte auch den rechten Resonanzkasten zu bieten. Und die Damen komplettierten die perfekte Backup-Gruppe für den deutschen Shanty. Baby Kruse hatte ganz bestimmt seinen Spaß auf Papas Schultern.

# LCIF: Eine gute Bilanz

## Lions-Activity: Hörhilfen um 90 Prozent günstiger!

Ein Höhepunkt des DGE-Seminars: die einstündige Lecture des LCIF-Vorsitzenden 2003/2004, IPIP Kay K. Fukushima, unterstützt mit einer eindrucksvollen Dia-Show. Den Incoming Governors dürfte sehr schnell klar geworden sein, welch tatkräftiges Instrument ihnen die Stiftung LCIF für Activities zur Verfügung stellt. Viele kamen am Schluss der Großveranstaltung, um sich von Kay ein Autogramm zu holen oder ihm einen Wimpel zu überreichen.

Fukushima forderte die DGE auf, die Clubs zu informieren, wie sie von LCIF Mittel für Activities bekommen können und welche Art der Unterstützung es gibt: „LCIF ist das Benzin für den Motor humanitärer Hilfe“ formulierte er einsichtsvoll. Dann lief das LCIF-Video „Doing A World of Good“, das die Arbeit der Stiftung schildert.

### Aus der Bilanz des Vorsitzenden

Im vergangenen Lions-Jahr hat LCIF mit rund 19 000 000 Dollar insgesamt 410 Projekte von Clubs und Distrikten unterstützt und 18 000 000 Dollar an Spenden bekommen (+ 11 Prozent).

**Meilensteine:** Mehr als 4 000 000 Katarakt-Operationen wurden bisher finanziert; 55 000 000 Menschen gegen die Flussblindheit behandelt; 49 SightFirst-Projekte in 25 Ländern, die zum Teil über mehrere Jahre laufen, mit 7 800 000 Dollar unterstützt.

In mehr als 50 Ländern wurden insgesamt 128 Standard Grants vergeben – zusammen 5 600 000 Dollar; nach Katastrophen half die Stiftung schnell in 155 Fällen mit bis zu 10 000 Dollar; für besondere Projekte gab es 43 Core-4-Zahlungen mit zusammen 2 100 000 Dollar. 30 Projekte, bei denen Clubs oder Distrikte in mindestens zwei Ländern zusammenarbeiten, bekamen 400 000 Dollar Unterstützung.

Mehr noch als diese Zahlen sagt die Tatsache, dass LCIF auf diese Weise rund 5 000 000 Menschen auf der Welt geholfen hat.

IPIP Fukushima stellte dann ein Zukunftsprojekt vor: Das **Lions Affordable Hering Aid Project**. „Haben Sie gewusst, dass Gehörverlust ein größeres Problem als Blindheit ist?“, fragte er. 250 Millionen Menschen sind davon betroffen, doppelt so viel wie Blindheit. Aber pro Jahr werden nur 5 000 000 bis 6 000 000 Hörhilfen hergestellt. Und nicht alle können sich so ein Gerät leisten. Mit LCIF-Mitteln wurde eine neue Generation Hörhilfen entwickelt. Tests ergaben, dass sie besser arbeiten, als Geräte, die im Handel 1000 Dollar kosten.

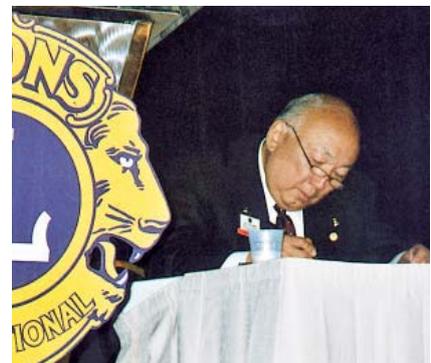
Die Hörhilfen von Lions werden für 90 bis 120 Dollar zu haben sein. „Das ist gerade mal ein Zehntel“, merkte Fukushima an und forderte die Distrikt-Governors auf, sich für diese Activity stark zu machen.

**15 Jahre SightFirst.** Von den aufgebrauchten 200 Millionen Dollar (Campaign SightFirst, Zinsen, andere Spenden) sind nur noch 25 000 000 Dollar übrig, um zwei Jahre lang Projekte zu unterstützen.

Wie geht es weiter? Bei einer weltweiten Umfrage waren 75 Prozent der Lions dafür, dass bei den großartigen Erfolgen von SightFirst (trotz Bevölkerungsanstieg und steigendem Lebensalter verringert sich die Zahl der Blinden) diese Activity weiterverfolgt werden muss. „Die Trustees werden im Lions-Jahr 2004/2005 eine Entscheidung fällen“, kündigte Fukushima an.

Er hat die Distrikt-Governors als Trustees (allerdings ohne Stimmrecht) mit ins Boot genommen.

Im Seminar:  
IPIP Kay K. Fukushima.



Vor neuen Aufgaben:  
PIP Kay K. Fukushima.



## Und dann gibt Fukushima wieder Gas!

„Auch ein Past-Präsident trägt Verantwortung für die Vereinigung – und die werde ich wahrnehmen.“

Ein Satz von Kay K. Fukushima zum Abschied vom Amt des LCIF-Vorsitzenden. Suite 7003, die International Convention ist noch keine 24 Stunden beendet, da spricht er bereits von neuen Aufgaben, die er sich selbst gestellt hat. „Ich stelle für meinen Multi-Distrikt 4 Kalifornien/Nevada ein Team zusammen, werde es in den nächsten Wochen trainieren.“ Ziel der

80 Lions: neue Clubs gründen und Mitglieder werben.

„Bisher habe ich nie Kredit dafür beansprucht, was ich für die Vereinigung getan habe“, sagt Fukushima. „Diesmal werde ich es für meinen Namen tun.“

Keine Arbeit mehr für ihn im Board. Aber wir werden von dem Tatmenschen Fukushima sicher noch viel hören.

Mehr Golf als in den letzten Jahren ist angesagt, mit den Enkeln spielen auch – und mal richtig Urlaub machen.

Dann gibt Kay K. wieder Gas. Für Lions.

# REND **DETROIT** EZVOUS

## MIT LIONS AUS ALLER WELT

### Der „Leibwächter“

„Hast du schon den Leibwächter des Internationalen Vizepräsidenten Ashok Mehta gesehen?“, fragte ein deutscher Lionsfreund. „Riesengroß, mindestens 2 m ohne seinen Turban, und bestimmt 130 kg schwer.“ Wenn der Lionsfreund in der zweiten Plenarsitzung war, wird er nicht schlecht gestaunt haben. Der „Leibwächter“ stand plötzlich am Rednerpult und stellte sich stimmungsgewaltig mit einer feurigen Rede als Kandidat für das Amt eines Internationalen Direktors 2004/2005 vor. Der Inder wurde denn auch gewählt.



### Mozart & Miller

Der Convention-Reporter trug am Tag der Parade ein Salzburger T-Shirt mit den aufgedruckten ersten Takten von Mozarts Deutschen Tänzen (KV 571). Nach dem großen Umzug, der bis über Mittag dauerte, ab ins Hotel, um wieder in den „Uniform“-Blazer zu schlüpfen. Im Aufzug schaute sich ein amerikanisches Ehepaar ganz ungeniert die Partitur auf dem Hemd an. Um bei der musikalischen Identifizierung behilflich zu sein, deutete der Convention-Reporter auf das Shirt und sagte: „Mozart.“ Und das Missverständnis nahm seinen Lauf: Der Ami streckte seine Hand aus und antwortete: „Miller.“ Die Sekunden, die der Lift bis zur 55. Etage benötigte, reichten leider nicht aus, um den Irrtum aufzuklären.

### Buch über Dome und Kathedralen auf Pins

Beim Pin-Tauschen mit zwei Lions ins Gespräch gekommen. Der eine hat Vorfahren aus Esslingen und Familienwurzeln in Schlesien. Er will jetzt den Stammbaum komplettieren und wollte Anlaufadressen haben. Bekommt er. Der andere, PDG Reg Langlesch aus Australien, Australier, schreibt an einem Buch über Kathedralen und Kirchen auf Lions-Pins. Dazu fehlen ihm Informationen über die Dome und Münster, die auf den deutschen Convention-Pins abgebildet sind. E-Mail-Kontakte mit beiden abgesprochen.



### Die Hunde, die für Menschen sehen

Die Mitglieder des Board besuchten die berühmte Blindenhund-Schule von Michigan und waren danach tief beeindruckt von den Leistungen der Retriever und Labradors. Aber auch in der Convention Hall waren sie zu sehen. Fertig ausgebildete junge Tiere, die noch in Familien im Training waren. „Fällt es Ihnen nicht schwer, den Hund nach der Ausbildung abzugeben?“, wollte ich von einer Hundebegleiterin wissen. „Einerseits ja, denn sie wachsen einem ans Herz. Aber wenn man bedenkt, was sie ihren neuen Besitzern Gutes tun – nein.“

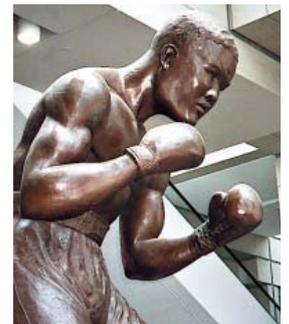


**Partner der Blinden: Auch im Gewühl der Convention Hall behalten sie die Nerven.**

**In der Blindenhund-Schule von Michigan werden wunderbare Tiere ausgebildet.**

### Begegnung mit einer Legende

Riesengroß steht er da auf seinem Podest im Cobo-Zentrum: Joe Louis. In Bronze gegossen, der unvergessene Schwergewichts-Weltmeister. Neben an die Arena, in der die drei Vollversammlungen stattfanden, trägt seinen Namen. Begegnung mit einer Legende. 1967, an einem drückend-schwülen Herbsttag im New York Athletic Club in Manhattan, Amateur-Boxkampf USA – Deutschland. Mein Freund Erik G. Ell, der emigrierte, zwischen East River und Hudson heimisch gewordene Reporter aus Berlin, hatte mich mitgenommen. Vor den Kämpfen fachsimpelten wir mit Joe Louis, dann saß ich neben ihm. Damals immer noch eine imponierende Figur – aber nicht so gewaltig, wie ich ihn mir nach den Wochenschau-Aufnahmen vorgestellt hatte. Zum Abschied gab er uns Grüße an Max Schmeling mit.





## Miss Amerika gehört zu uns

Der internationale Präsident Clement F. Kusiak begrüßte sie ganz besonders herzlich. Und die Besucher der Plenarsitzung gaben ihr viel Beifall. Ganz bescheiden saß sie da neben den Lions-Redakteuren aus aller Welt. Keiner von uns erkannte sie: Miss Amerika 1986. Sie ist Lion. „Meine Eltern sind gestern gerade aus Frankfurt zurückgekommen“, erzählte mir die Blondine. „Sie waren in Deutschland auf Verwandtenbesuch.“



## Blickfang Bestie

Wilde Bestien, anmutige Gazellen – der Safari-Club hatte seinen Stand optisch reizvoll dekoriert. Und viele Lions nutzten die Gelegenheit, sich mit Tiger, Löwe oder Antilope (ausgestopft) fotografieren zu lassen. Ich kam mit dem Detroit Repräsentanten der weltweiten Vereinigung ins Gespräch, die Spezial-Reisen mit Blinden organisiert, mit Lions Clubs International zusammenarbeitet und auch Filialen in der Bundesrepublik und in Österreich unterhält. Er erklärte mir, worauf es dabei ankommt. „Blinde müssen immer etwas zum Anfassen bekommen, damit sie etwas erfahren können.“

## Ein Moment der Freude

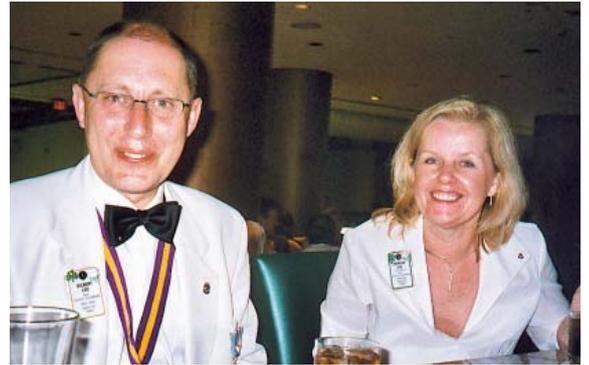
PIP J. Frank Moore III. schob sich beim Schweizer Empfang quer durch die dichte Gästeschar auf den Convention-Reporter zu und sagte: „Ich möchte dir ganz herzlich dafür danken, wie du den Lionismus in Deutschland präsentierst.“

Sten Akestam, IP 1986/1987, kam diesmal ohne seine Frau Martha. „Sie erholt sich derweil in unserem Sommerhaus“, sagte mir der Schwede. Sie hat sich rührend um Sten gekümmert, der eine schwere Operation glücklich überstanden hat. „Ich habe 10 kg verloren. Aber jetzt geht es wieder aufwärts“, meinte er.

## Unsere Proteste hatten Erfolg!



Auf Zypern, beim Europa-Forum, hatten die Lions-Reporter dem damaligen 1. IVP Clement F. Kusiak eine Protestnote überreicht – wegen schlechter Arbeitsbedingungen beim Internationalen Kongress. Abhilfe wurde von Dane Lajoye (Foto), dem Leiter der PR-Abteilung, sofort versprochen, Verbesserungsvorschläge abgesprochen. Und diesmal in Detroit klappte alles. Plätze reserviert, keine über-eifrigen Sergeants of arms, die uns am Fotografieren hinderten, die wichtigen Rede-Manuskripte vom Chef-redakteur der Headquarter Edition Bob Kleinfelder (bei seiner 33. Convention!) persönlich überbracht. Und der incoming president kam sogar zu unserem Editors Meeting (mit halbstündiger Verspätung). „Was erwarten Sie von Europa – was können Europas Lions von Ihnen erwarten?“, wollte ich wissen. Antwort: „Darüber reden wir beim Europa-Forum in Rom.“ Dann ist nur ein Drittel des Jahres schon vorbei.



Patricia Lee, noch nicht einmal ein Jahr Lion, wurde von Präsidenten-Gattin Jeanne Kusiak ausgesucht, die Motivationsrede vor allen DG-Partnern zu halten. Eine besondere Ehre für die charmante Irin. Und sie bewältigte ihre Aufgabe mit Bravour. Wie kam es dazu? Im vorigen Jahr besuchten die Kusiaks Patricias Heimat. Ihr Ehemann hatte nach zehn Jahren als Mitgliedschafts-Beauftragter gerade sein Governor-Jahr im Distrikt 105 hinter sich gebracht und begleitete die Gäste. Monate später ein Brief, dann ein Anruf von Jeanne: „Hast du Lust..?“ Patricia: „Ich sagte ja, obwohl ich noch nie vor vielen Leuten gesprochen hatte.“ Die Nacht vor dem großen Tag schlief der Ehemann keine Minute, vor Aufregung. Patricia hingegen wunderbar. Lampenfieber kam erst kurz vor dem Auftritt.

## Europa: Zwei Neue im Board

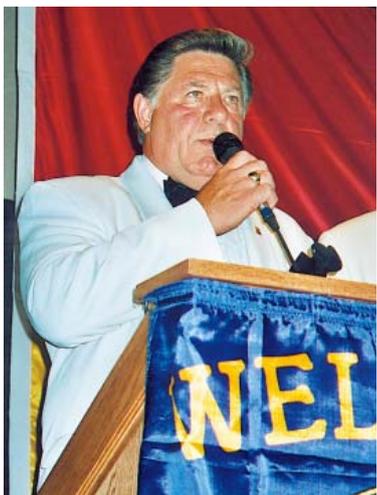
Sie saßen bei der Vorstellung in einer Reihe und sollen Europa in diesem Jahr – zusammen mit ID Hans Ulrich Dätwyler – im Board vertreten: Dr. Jan A. Holtet aus Norwegen und Sergio Maggi (Italien). Der nordische Weltraum-Physiker von der Universität Oslo hat sein Motto technisch formuliert: Jede stabile Struktur steht auf mindestens drei Grundfesten. Erfolg und Stabilität werden erreicht durch: kompetente Führungskraft, qualitative Mitglieder und Lions-Informationen. Kombiniert mit der optimistischen Formulierung: Suche nach Lösungen, nicht nach Problemen.



## Wie man einen Club aus dem Hut zaubert

Engländer, Freund von Hans Plate und als dessen Nachfolger Jumelage-Beauftragter seines Clubs (der mit dem LC Siegen befreundet ist), zog nach der Pensionierung um – und hatte gar keine Lust, in den dortigen Lions Club einzutreten: „Nur zwölf Männer und eine Frau als Mitglied, alle über 70, wenig aktiv.“ Gerade deshalb müsse er in den Club eintreten, überzeugten ihn Freunde. Jetzt hat der Club 36 Mitglieder, mehrere Frauen darunter, und ist höchst aktiv. Lions-Wunder? Nein. Handzettel geschrieben. Einladung zu einem Lions-Abend. Und dann die kleine Stadt damit abgeklappert. Zum Info-Abend kamen 63 Frauen und Männer. Fünf unterschrieben gleich am ersten Abend. Stolz ist der Club auf eine Activity, die älteren Menschen die medizinische Betreuung sichert. Der Club hat damit schon Leben gerettet: „Älteres Ehepaar. Akuter Notfall. Er betätigt den Notruf für seine Frau, erleidet danach einen Herzinfarkt. Rettung kommt, bricht Tür auf – die Sanitäter erkennen sofort, dass sie zwei Patienten zu versorgen haben.“

Mit mehr als nur den üblichen höflichen Grußworten wandten sich an die deutschen Lions: PIP James E. Ervin, IPIP Kay K. Fukushima (beide USA) und PIP Augustin Soliva aus Brasilien.



# Bier – Ei des Columbus

Wenn es Donnerstagnachmittag wird beim Internationalen Kongress, machen sich an die tausend Delegierte auf den Weg zur „Reception of the Multiple District 111-Germany“ (Einladungstext). Der deutsche Empfang, diesmal zentral im Headquarter-Hotel Detroit Marriott Renaissance Center, ist das Hauptevent, der gewaltige Columbus Ballroom war proppvoll. Weiße Dinnerjackets, elegante Anzüge, bunte Delegations-Uniformen, Cocktailkleider, Landestrachten mischten sich zu dem gewohnt bunten Bild

Wenn es heißt Bühne frei, dann haben andere Delegationen vielleicht den lockeren Entertainer am Mikrofon – wir haben die leckersten Bratwürstchen, das deftige Sauerkraut und andere deutsche Spezialitäten, die unsere Gäste in Partylaune versetzen. Und unser deutsches Bier – sozusagen das „Ei des Columbus“. Lionsfreunde haben sich deshalb schon für den Empfang 2005 in Hongkong angemeldet.

Warsteiner hat diesmal mit 1800 Flaschen den Empfang gesponsert. Die deutsche Delegation dankt im Namen der Gäste. „Fantastisches Bier“, schwärmten viele Gäste. Das war weltweite Werbung für deutsche Braukunst. Die Kronkorken stapelten sich in hohen Gläsern.

Konzentrierte Reden von CC Prof. Dr. Andreas Hänsel und ID Eberhard J. Wirfs, die nette Vorstellung der deutschen Governors mit ihren Frauen durch den neuen CC Hermann Müller – dann kam die Fete so richtig in Schwung. Die Gäste hatten Lust am Feiern. Der Promi-Rummel wurde nicht zum Starkult hochstilisiert. Aber die vielen Führungskräfte der Vereinigung nutzten doch die Gelegenheit, die Activity-Leistungen der deutschen Lions, die außergewöhnlichen Zuwachsraten und die Arbeit des ausscheidenden Internationalen Direktors Eberhard J. Wirfs im Board mit herzlichen Worten zu würdigen.

Nach zwei Stunden waren die unermüdeten Gäste nur mit der bewährten Methode zum Gehen zu bewegen: Licht aus.



PIP Dr. Jean Béhar und unser Council-Chairman Hermann Müller hatten gleich ein Gesprächsthema: die zukünftige Entwicklung von Lions in Osteuropa.



Ehepaar Lee mit ID Eberhard J. Wirfs.



Willkommen beim deutschen Empfang! Die herzliche Begrüßung durch unsere Governors – hier Ehepaar Kavasch und Manfred Spira in Aktion beim Welcome für DG Janko Arah, die Smiths (Illinois) und eine Italienerin – brachte die fast 1000 Gäste gleich in Stimmung.



**Super Bier!**

Herzhaft griffen die Gäste unseres Empfangs nach dem gut gekühlten Warsteiner Bier – und wenn das Hotelpersonal mal nicht nachkam, wurde auch schon selbst Hand an die Flaschen gelegt. Der PR-Spruch der Brauerei fand hier jedenfalls jede Menge Zustimmung: Warsteiner – because life is too short to drink cheap beer.



Über den Besuch guter Freunde freuen wir uns besonders: Lions aus Slowenien. Ariane Grimaldi mit Margit Wirfs, PID Harri Ala-Kulju, der sich gern an die GDV in Freiburg erinnerte.

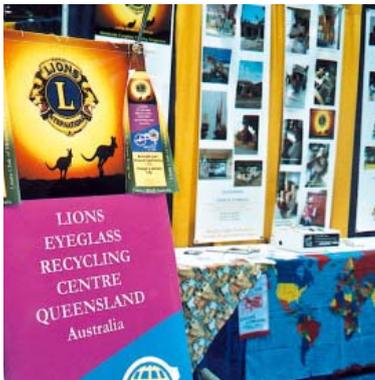


GRV Prof. Dr. Andreas Hänsel bei der Begrüßung. – IP Dr. Tae-Sup Lee signiert den Ball eines brasilianischen Jongleurs. Dieses Trio brachte Farbe in den Empfang. – Die Vorstellung der neuen Governor-Crew.

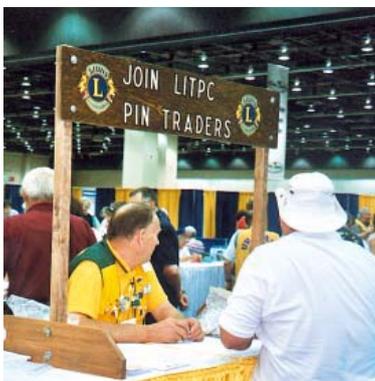


Das leckere Buffet, an dem sich hier PIP Jim Coffee stärkt, stellte der deutsche Hotelkoch Franz Zimmer zusammen. Nicht nur Sauerkraut, Würstchen und Braten, auch viele andere leckere Bissen.

# Die bunte Lions-Welt



Auch große Activities werden beim Kongress vorgestellt – hier präsentieren die australischen Lions das Recycling Center in Queensland.



Die Profis unter den Pin-Händlern haben ein eigenes Revier abgesteckt. Für Tauschsüchtige ein Paradies. Nur ein Deutscher ist Mitglied in der Vereinigung: PDG Alexander Rist.



Sie machten Werbung für das Amerika-Kanada-Forum. Es ist immer gut besucht, mit mindestens 5000 Lions, die in Workshops und Seminaren dazulernen wollen. Und es ist auch für Normal-Lions erschwinglich. Denn auf Luxus und gesellschaftliche Präsentation wird hier wenig Wert gelegt. Essen gibt es vom Pappsteller.

Die Lions-Welt ist bunt – und ebenso bunt ist auch das Angebot an den vielen kommerziellen Ständen. Da werben Pin-Produzenten um Kunden, es wird Schmuck an die Frau gebracht, man kann die buntesten Lions-Krawatten erwerben. Und jede Menge Plüschlöwen lauern auf Käufer. Aber auch Dinge die das Leben erleichtern gibt es: Baumscheren, mit denen auch ein Senior dicke Äste schneidet – Lesehilfen, die ein vergrößertes Schriftbild auf einen Bildschirm bringen. Faszinierende Technik.



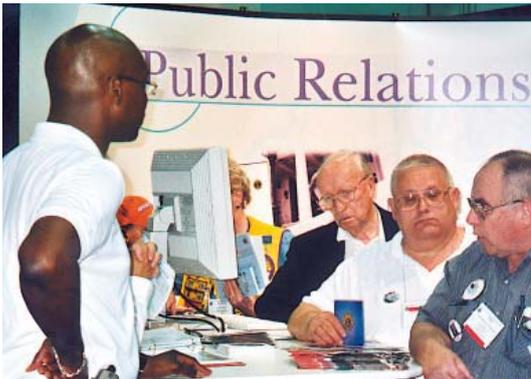
An diesem Counter kommt keiner vorbei, der zur Wahl will. Bei der Zertifizierung LF Sören Junge und VG Heiko Dallmann.

Auch Lions-Quest zeigt sich mit einem großen Stand in der Convention-Halle. Infos auch in zwei Workshops.





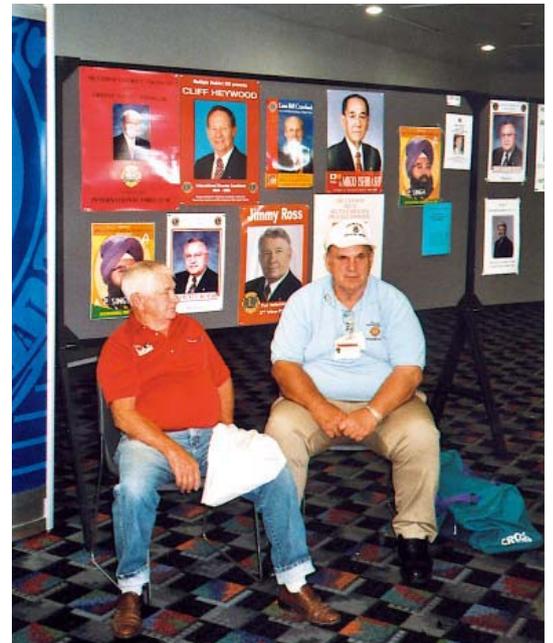
Wie sich Kinder Frieden vorstellen. Mehr als 350 000 nehmen jährlich am Peace Poster-Wettbewerb teil. Die besten Bilder sind ausgestellt. Man kann Drucke mitnehmen.



Was Lions brauchen – am großen Stand für Club Supply gibt es ein buntes Angebot – zu günstigen Convention-Preisen. Hier suchen Lions Abzeichen für Amtsträger aus, die auf die Westen genäht werden. Aber es gibt auch Convention-Pins, Lions-Hemden, Gürtelschnallen, Golfbälle, Schmuck – bis zum T-Shirt für Sohn oder Tochter („My dad is a Lion“). Darunter: Viele Lions holen sich am PR-Stand Tipps und Material für Öffentlichkeitsarbeit.

Fotos, Fotos – ganze Wände voller Schnappschüsse der Convention-Reporter – z. B. von der Parade – hängen da. Begehrte Souvenirs.

Die Box von LCIF: Hier ist Department-Chef Peter Lynch mit seinem Team immer bereit, Auskunft über die Lions-Stiftung zu geben. Die LCIF-Videos und die Dia-Show mit Informationen über die Leistungen von LCIF sind wirklich professionell gemacht. Mitnehmenswert! Oder in Oak Brook bestellen.



Der Wahlkampf ist auf einige Plakatwände reduziert. Hier kann man sich schon vor der Vorstellung der ID- und VP-Kandidaten in der zweiten Plenarsitzung informieren, wer antritt – und bald darauf weiß man, wer die Hürde nominating committee nehmen konnte.



# Twins, pins, pics

Tagebuchnotizen, Gedanken zum Internationalen Kongress. Von DG 111-NB Dr. Dirk SCHRÖDER

## 1. Teil



Immer mit seiner Digitalkamera unterwegs: DG Dirk Schröder.



**28. Juni.** Chicago ist reich und zeigt dies auch.

**29. Juni.** Das Gebäude des LCI Head Quarter ist überraschend klein. Im Hauptsitz arbeiten weniger als 300 Beschäftigte. Die meisten sind schon in Detroit. Der Rest sitzt in Arbeitszellen von ca. 3 qm Grundfläche in Großraumbüros, von flachen Stellwänden abgegrenzt. Wie es aussieht, wird hier effektiv, sparsam und kompetent gearbeitet. Im Distrikt werde ich darüber berichten. Nachdenklich stimmt mich, dass unter mehr als 80 Internationalen Präsidenten, deren Bilder im Foyer hängen, bisher keine Frau ist.

**30. Juni.** Am Eingang unseres Hotels in Dearborn wollen indische Lions Pins tauschen. Sie sind so farbenfroh wie die Seiden-saris der Frauen. Die Lions-Familie öffnet ihre Arme und nimmt uns freundlich auf.

**1. Juli.** Unser deutschsprachiges, aber international besetztes DGE-Seminar ist eine Runde kraftvoller Persönlichkeiten. Trotz der überlasteten Klimaanlage im kleinen Raum ist die Stimmung freundlich und aufgeschlossen, einander zugewandt. Zwischen den Seminarblöcken Termine für die offiziellen Fotos im Minutentakt; Fließbandarbeit kommt ja aus dieser Weltgegend.

**2. Juli.** Eröffnungsfeier des Seminars im FOX-Kino. 800 DGE und ihre Partner aus allen Kontinenten. Die Organisation erlebe ich als pragmatisch, glatt, professionell; die Menschen als freundlich und geduldig.

Beim ersten DGE-Lunch werden wieder Pins und Karten getauscht. Am Abend proben wir unseren Auftritt in der Talent-Show. Wir werden blaue Müllsäcke überziehen und Südwestler aus Zeitungspapier. Was aus der Ferne albern wirkt, ist hier ein großer Spaß.

Am Abend sitzen einige im Drehrestaurant und lassen uns am Feuerwerk vorbeifahren, das die Feiern zum Unabhängigkeitstag (4. Juli) vorbereitet. Die Wellen des amerikanischen Patriotismus schlagen in den Zeitungen hoch; im DGE-Seminar bekommen wir davon kaum etwas mit. Viele Amerikaner tragen ihre Nationalfarben.

**3. Juli.** Die Wochentage verschwimmen. Da kommt es recht, dass die größeren Veranstaltungen mit der Frage eröffnet werden: „What day is it?“. Die donnernde Antwort gibt uns den Tag, lockert auf und entspannt.

Das DGE-Programm ist exzellent. Die Gruppensitzungen dauern von 8.30–17.00 oder 17.30 Uhr; wir machen oft länger. PID Manfred Westhoff, unser Group Leader, moderiert gekonnt und souverän. Wir sind zufrieden und lernen viel, werden aber allmählich etwas müde.

Morgens um 5.30 Uhr, wenn ich in das Fitness-Studio gehe, sind bereits Dutzende

von Japanern vollständig angezogen in der Lobby. Ich finde nicht heraus, was sie so früh schon tun.

Auch die Group Leader und die IDs treffen sich um diese Zeit, um den Tag vorzubereiten. Am Abend vorher haben sie nach den Gruppensitzungen die Ergebnisse zusammengetragen und die Erfahrungen der parallelen Gruppen ausgetauscht. Wie Manfred Westhoff sagt: „Wir sind hierher gekommen, um zu arbeiten.“ Stimmt, und es ist kein Wunder, dass es so gut läuft.

Der Lunch heute bringt die Governors mit den zufällig gewählten Twins zusammen, meiner ist eine Frau aus dem Westen der USA. Sie hat mir eine Tüte mit Präsenten mitgebracht und verspricht mir ihren Western-Hut nach der Parade; ich gebe ihr die „Freiheitsstatue“ Bremens (Roland), eine Musik-CD und Informationen über Gesamt-Distrikt und Distrikt mit Fotos.

Ihr Distrikt hat 36 Clubs. Mehr Clubs lassen sich wegen der großen Entfernungen dort wohl nicht schaffen. Auch werden die Clubs dort intensiver von den Governors betreut, als es bei uns möglich ist. Ich werde über die optimale Distriktgröße nachdenken.

Die Activities sind dort ähnlich wie bei uns, die soziale Spreizung scheint allerdings größer zu sein.

**4. Juli.** In der Mitgliederversammlung von LCIF und den eindrucksvollen Präsentationen der weltweiten Leistungen bekomme ich ein Gefühl dafür, wie groß und wie wirksam die Internationale Lions Foundation ist.

**5. Juli.** Wir formulieren unsere Selbstverpflichtung („Self Contract“) und nehmen das Ungewohnte in guter Haltung an; dann gibt es die Teilnahmezertifikate von ID Eberhard J. Wirfs.

IP Kusiak besucht uns in der Abschluss-sitzung. Im gewinnenden persönlichen Gespräch liegt seine besondere Stärke. Einige posieren mit ihm für die aktiven Fotografen unter uns.

Auf der Fahrt zum festlichen Abschluss des DGE-Seminars sehen wir vom Bus aus, dass Detroit sich bemüht, wieder auf die Beine zu kommen. Das Neue ist noch im Bau, das verrottete Alte aus der Zeit des „Rust Belt“ und des Niederganges der Stahl- und Autoindustrie vor 25 Jahren ist dicht daneben noch präsent. Hier ist viel Platz, und mit dem Aufräumen lässt man sich Zeit. Aber die Straßen sind sauber und gepflegt, auch hier Ansätze von Blumenrabatten und Parkanlagen.

Große Enttäuschung macht sich breit, als unsere Gruppe bei der Talent-Show leer ausgeht. Verschwörung!

wird fortgesetzt

Der Dank. 2. IVP Jimmy Ross winkt seinen texanischen Freunden zu, die ihn gewählt und ihm einen knalligen Umzug beschert haben. Unten: Goodbye. Der koreanische Kinderchor verabschiedete IP Dr. Tae-Sup Lee aus dem Amt.



## Deutsche Ausgabe

**Chefredakteur:** Fred Huck

**Manuskripte an Redaktion DER Lion:**

Achenpromenade 18, A-5081 Anif-Niederalm

Tel. + Fax: (00 43) 6 24 67 23 89,

E-Mail: FredHuck@aol.com

**Stellv. Chefredakteur:** Wulf Mämpel

Am Alten General 18, 44879 Bochum

Tel.: (02 34) 49 16 36, Fax: (02 34) 4 97 07 29,

E-Mail: w.maempel@web.de

**Druck:** Schürmann + Klagges

Druckerei, Verlag, Agentur, Industriestraße 34, D-44894 Bochum.

**Herstellungs-Leitung:** Hans-Peter Rattay

**Gestaltung:** Michael Haverkamp, Sandra Körber, Karen Otto

**Anzeigenleitung:** Monika Sojka

**Anzeigenberaterin:** Vera Ender

Tel.: (02 34) 92 14-141, Fax: (02 34) 92 14-102.

**Redaktionsschluss:** 1. des Vormonats.

**Anzeigenschluss:** 10. des Vormonats.

**To create and foster a spirit of understanding among all people for humanitarian needs by providing voluntary services through community involvement and international cooperation.**



**We Serve**

**President:**

Clement F. Kusiak, 6302 Homewood Road, Linthicum, Maryland 21090-2108, USA.

**Immediate Past President:**

Dr. Tae-Sup „TS“ Lee,  
Room 507, Chokson Hyundai  
Bldg. 80, Chokson-dong,  
Chongro-ku, Seoul 110-756,  
Republik Korea.

**First Vice President:**

Ashok Mehta  
Avanti Apts.,  
Sion East, Mumbai  
400 022,  
Indien.

**Second Vice**

**President:**  
Jimmy M. Ross  
P.O. Box 368,  
Quitaque, Texas  
79255, USA.

**Directors:**

**Luis Alfredo Almansa**, Bogota, Kolumbien;  
**William „Bill“ Anderson**, Pennsylvania, USA;  
**Lowell Bonds**, Hoover, Alabama, USA;  
**Sebatsiao Braga**, Brasilien;  
**Gary L. Brown**, Urbana, Ohio, USA;  
**Richard P. Chaffin**, Virginia, USA;  
**Vara Prasad Chigurupati**, Vijayawada, Indien;  
**Jules Cole**, Shelburne, Vermont, USA;  
**William J. Crawford**, Kalifornien, USA;  
**Hans Ulrich Dätwyler**, Schattdorf, Schweiz;  
**Asoka de Z. Gunasekera**, Nugegoda, Sri Lanka;  
**Randy Heitmann**, Cambridge, Nebraska, USA;  
**Clifford „Cliff“ S.A. Heywood**, Neuseeland;  
**Jan A. Holtet**, Fjellhamar, Norwegen;  
**Dr. Miklo Ishibashi**, Hokkaido, Japan;  
**Erkki J. J. Laine**, Espoo, Finnland;  
**E. Robert „Bob“ Lastinger**, Wesley Chapel, Florida, USA;  
**Howard Lee**, Farnham, Surrey, England;  
**Somsakdi Lovisuth**, Bangkok, Thailand;  
**Sergio Maggi**, Bari, Italien;  
**Dr. Gen Okubo**, Nagasaki, Japan;  
**William R. „WR“ O'Riley**, Maryville, Missouri, USA;  
**Nelson Diez Perez**, Barrio Sanjonía, Paraguay;  
**Don Reese**, New Mexico, USA;  
**S. Durward „Dur“ Roberson**, Washington, USA;  
**Maynard Warren Rucks**, Minnesota, USA;  
**James Sherry**, Sackville, Neuschottland, Kanada;  
**A. P. Singh**, Kolkata, Indien;  
**Dr. Wing-Kun Tam**, Wanchai, China Hongkong;  
**Gary Tschache**, Bozeman, Montana, USA;  
**Walter R. „Bud“ Wahl**, Streaton, Illinois, USA;  
**Kee-Jung Woo**, Deegu, Korea;  
**Ernest „Ernie“ Young Jr.**, Kansas, USA.

**Druckauflage:** 44 300/2. Quartal 2004

**Druck:** Schürmann + Klagges

Druckerei, Verlag, Agentur, Industriestraße 34,

D-44894 Bochum,

Internet: <http://www.skala.de>, E-Mail: [sk@skala.de](mailto:sk@skala.de)



**Herstellungs-Leitung:** Hans-Peter Rattay

Tel.: (02 34) 92 14-151, Fax: (02 34) 92 14-100.

**Anzeigenverwaltung:** Schürmann + Klagges,

Druckerei, Verlag, Agentur, Postfach 10 23 70,

D-44723 Bochum,

Internet: <http://www.skala.de>, E-Mail: [sk@skala.de](mailto:sk@skala.de)

**Anzeigenleitung:** Monika Sojka

Tel.: (02 34) 92 14-111, Fax: (02 34) 92 14-102.

Zurzeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 32 gültig.

Mitglieder der Lions Clubs im MD 111 erhalten das Heft, der Bezugspreis wird in der jährlichen Mitgliedsrechnung geführt. Abonnementspreis: Inland € 28,40 (inkl. Porto und Verpackung), Ausland: € 30,10 (inkl. Porto und Verpackung), Einzelheft € 2,00 (zuzüglich Porto und Verpackung). Die Zeitschrift „DER Lion“ ist ein Forum der Meinungsbildung. Die Beiträge stellen die persönlichen Ansichten der Verfasser dar und müssen sich nicht mit der Auffassung der Redaktion decken.

## Lions International der Hauptsitz

The International Association of Lions Clubs,

300 22nd Street, Oak Brook, Illinois 60521-8842, USA.

**Zentrale der Hauptverwaltung in Oak Brook (001 [630] 5 71-54 66).**

### Die Durchwahlen der einzelnen

#### Abteilungen der Hauptverwaltung:

Fragen zum M & A-Report:	312	Alles über Sichterhaltung
Rechtsabteilung:	298	und Hilfe für Gehörlose,
Versicherungs-Probleme:	202	Anlaufstelle
<b>LCIF-Abteilung:</b>		für SF-Beauftragte etc.:
Allgemeine Informationen:	383	<b>Mitgliedschaft:</b>
Entwicklung		Charter und
des Programms:	395, 396	Clubaufbau:
Grants:	292, 580, 507	Mitgliedschaftsprogramme:
Melvin Jones		Namensänderungen:
Fellowships:	293, 517	Neue Clubs (und Proteste):
Programme und PR:	386, 508	Marketing und Unterlagen
<b>Leadership-Abteilung:</b>		für Clubgründungen:
Allgemeine Informationen:	367	Marketing-Unterlagen:
Institute:	387	Formulare für neue
Seminare und Workshops:	544	Mitglieder und Transfer:
Programm-Entwicklung:	578	Mitglieder-
<b>Weltkongresse:</b>		Auszeichnungen:
Allgemeine Informationen:	281	Fragen zum Budget,
Unterbringung:	284, 390	DG-Spesen:
<b>Internationale Aktivitäten:</b>		<b>Club-Bedarf:</b>
Jumelagen, Clubabzeichen		Allgemeine
für outstanding Clubs:	315, 316	Informationen:
Lions-Tag bei den Vereinten		Bestellungen:
Nationen:	500	Versand:
Youth Outreach-Program:	330	Friedensplakat-
Jugendlager,		Wettbewerb:
Jugendaustausch und		PR- und Produktions-
Leo-Programm:	323	abteilung:

# Personalien

## Wir begrüßen bei Lions oder in neuen Lions Clubs im GD 111-Deutschland



### **LC Aachen-Dreiländereck**

Detlef Bartsch  
Heike Bartsch  
Michael Vondenhoff  
Claudia Vondenhoff

### **LC Altena**

Rolf Beitz  
Thomas Greif

### **LC Amberg-Sulzbach**

Wolfram Buegger  
Martin Kistner  
Patricia Pulkert-Schmidt

### **LC Ansbach**

Sebastian Gramsamer  
Roland Moritzer

### **LC Arnsberg-Sundern**

Detlev Dolle

### **LC Aschaffenburg**

Klaus Masuch  
Hoiko Otto Erwin Walter Pay

### **LC Aschaffenburg**

**Pompejanum**  
Georg Bauer  
Robert Sauer  
Bernhard Schippler

### **LC Aue/Schwarzenberg**

Kathrin Baumann  
Jochen Härtwig  
Michael Jokiel

### **LC Augsburg**

Claus Gebhardt  
Tobias Michael J. R. Schley  
Paul Wengert

**LC Augsburg-Elias Holl**  
Wolfgang Lackerschmid

**LC Aurich „tom Brook“**  
Budhi Tan

**LC Backnang**  
Michael Balzer  
Frank Behrens

**LC Bad Herrenalb**  
Eberhard Oehler

**LC Bad Homburg-Weißer  
Turm**  
Bernd Schmidt

**LC Bad Kissingen**  
Frank Kubitz

**LC Bad Königshofen-Grabfeld**  
Alexander Eschenbach

**LC Bad Sooden-Allendorf**  
Peter Müller

**LC Bamberg**  
Walter Schweinsberg

**LC Bayerwald**  
Bruno Mayer

**LC Bayreuth-Thiergarten**  
Ulrich Jörs

**LC Bebra-Rotenburg**  
Ellen Ehring  
Peter Günther  
Christian Stahl

**LC Beilngries**  
Wöhrl

**LC Bensberg-Königsforst**  
Michael Oerder

**LC Bergisch-Gladbach-  
Bensberg**  
Eric Tjarks

**LC Berlin-Alexanderplatz**  
Thomas Frischmuth  
Armin Preussler

**LC Berlin-Bellevue**  
Simone Mährlein  
Brigitte Schöne

**LC Berlin-Gendarmenmarkt**  
Klaus Schneider  
Thomas Wagner

**LC Berlin-Kurfürstendamm**  
Stefan A. Brungs

**LC Biedenkopf**  
Fritz Bosch

**LC Blaubeuren-Laichingen**  
Rüdiger Endermann

**LC Böblingen-Sindelfingen**  
Thomas Lowatsch

**LC Bocholt**  
Kay Skupin

**LC Bocholt-Westfalia**  
Brigitte Ingenfeld  
Barbara Schweers  
Magitte Wissing

**LC Bochum-Hellweg**  
Andreas Tuschen

**LC Bonn-Venusberg**  
Adolph Fabricius

**LC Borken**  
Stephan Schmidt

**LC Bottwartal**  
Michael Macht  
Kai Nandelstaedt

**LC Bremen**  
Jörg Kastendiek  
Thomas Röwekamp  
Klaus Stapmans  
Hartmut Zirpel

**LC Bremen Schweiz**  
Peter Rönner

**LC Bretten Stromberg**  
Jürgen Dobrinski  
Thomas Nowitzki

**LC Brilon**  
Alfons Henke  
Karl-Udo Lütteken  
Heiner Prange

**LC Burgdorf-Isernhagen**  
Uwe Wegener

**LC Butzbach**  
Thomas Listing

**LC Castrop-Rauxel**  
Wolfgang Bläss

**LC Celle-Allertal**  
Eckhard Bancks  
Peter Timm Harling  
Andreas Roters  
Lukas Werner

**LC Chemnitz-Schmidt-  
Rottluff**  
Thomas Neef

**LC Cuxhaven-Leuchfeuer**  
Ulrike Brandt-Gillner  
Bettina Götsche  
Manya-Jenina Mauritius

**LC Dachau**  
Dirk Hempel

**LC Darmstadt-Louise Büchner**  
Claudia Thierbach

**LC Deggendorf**  
Roger Schönborn  
Christian Schubert  
Oliver Weiss

**LC Detmold**  
Werner Klapproth

**LC Detmold-Residenz**  
Ulrich Klüber

**LC Dillenburg**  
Jörg Amborn  
Bruno Lehberger  
Rüdiger Weinelt

- LC Dinkelsbühl**  
Joachim Steffen
- LC Dippoldiswalde-Osterzgebirge**  
Kerstin Grohmann
- LC Dortmund**  
Clemens Fricke  
Tido Park
- LC Dresden-Cosel**  
Wolfgang Hotz  
Gerald Seifert
- LC Dresden-Käthe Kollwitz**  
Leoni Häfner  
Patricia Paulus
- LC Düsseldorf**  
Ulrich Röttcher
- LC Düsseldorf-Königsallee**  
Markus Berndt  
Matthias Brause  
Stefan Meyerolbersleben
- LC Duisburg**  
Axel Logermann
- LC Duisburg-Hamborn**  
Miriam Preis
- LC Duisburg-Rhenania**  
Hermann-Josef Kanders  
Gerd Mönkemeier
- LC Ebersberg**  
Hans Günter Koch
- LC Echterdingen-Graf Zeppelin**  
Alexander Fischer
- LC Eckental-Heroldsberg**  
Markus Giegold  
Klaus Peter Päuser
- LC Ehingen/Alb-Donau**  
Gerold Duscher  
Thomas Zimmer
- LC Ennigerloh-Münsterland**  
Matthias Heinz  
Heiner Mangels
- LC Erding**  
Georg Els  
Andreas Mayr
- LC Erlangen-Hugenottenstadt**  
Carsten Dörfler  
Tim Gräbelk  
Norbert Hoogen
- LC Essen-Ruhrtal**  
Niels Ellwanger  
Archibald Richter
- LC Finsterwalde-Niederlausitz**  
Brigitte Jokel
- LC Frankenberg/Eder**  
Uwe Kleemann  
Bernhard Rau  
Rainer Walenzik
- LC Frankfurt-Goethestadt**  
Peter Ackermann
- LC Freiburg-Oberlinden**  
Michael Wohlgemuth
- LC Friedrichsdorf-Limes**  
Tilman Kreissl
- LC Garmisch-Partenkirchen**  
Franz Dotzer
- LC Gelsenkirchen**  
Ulrich Köllmann  
Matthias Wesseling
- LC Germering**  
Detlef Schwarz
- LC Goslar-Kaiserpfalz**  
Sven Hoffmann  
Harald Zech
- LC Gotha**  
Andreas Hain  
Konrad Schinzel
- LC Grafschaft Bentheim**  
Raimund Ernst  
Thomas Meyer
- LC Greifswald**  
Gunter Friedrich Gotal  
Bert Kaminski
- LC Grevenbroich**  
Frank Hensen
- LC Großenhain**  
Eckehard Klabunde
- LC Halberstadt**  
Siegfried Wiese
- LC Hamaland**  
Rolf F. Schneider
- LC Hamburg-Oberalster**  
Kai-Momme Osburg
- LC Hamburg-Uhlenhorst**  
Jens-Holger Stäcker
- LC Hameln**  
Andreas Voss
- LC Hammelburg-Bad Brückenau**  
Johannes Merz
- LC Hammelburg Trimburg-Saaletal**  
Matthias Busch
- LC Hannover-Leinetal**  
Oliver Gonnermann
- LC Hannover-Tiergarten**  
Lars Ammermann  
Olaf Dannhauer  
Stefan Dumke  
Jean-Marie Renno  
Peter Windeck
- LC Hassloch**  
Andrei Rosianu
- LC Heidelberg-Altstadt**  
Evelyn Reese
- LC Heidenheim a. d. Brenz**  
Bernd Markus Junginger
- LC Heilbronn-Franken**  
Jochen Wolf
- LC Heilbronn-Wartberg**  
Heike Amann  
Renate Rabe
- LC Herbede-Sprockhövel**  
Horst Pleiger
- LC Herford-Radewiga**  
Bettina Dickmann
- LC Hersbruck**  
Mario Maul
- LC Herten**  
Tobias Köller
- LC Hochtaunus**  
Uwe Zweigler
- LC Homberg (Efze)**  
Michael Claß
- LC Homberg-Borken**  
Lebrecht Kruse  
Marianne Naumann-Boucsein
- LC Horb-Sulz**  
Horst Braun  
Holger Zimmermann
- LC Höxter-Weserbergland**  
Nils Becker  
Ralf Goldschmidt  
Christof Klemm
- LC Hürth**  
Hanns Jürgen Hoffmann
- LC Ingolstadt „Auf der Schanz“**  
Richard L. Riedmaier  
Petra Rödl
- LC Jülich Juliacum**  
Klaus-Peter Kaul  
Hartmut Prüss
- LC Kamen-Westfalen**  
Christian Grundmann  
Dieter Metzner  
Helmut Neuhoff  
Dirk Overhage  
Herbert Teuppenhayn  
Dieter Wojciechowski
- LC Kempen „Thomas a Kempis“**  
Wilhelm Stratmann
- LC Kinzigtal**  
Arthur Goehl
- LC Koblenz-Rhein/Mosel**  
Christos Papoulis
- LC Köln-Albertus Magnus**  
Rolf Bechtold  
Michael Kalka
- LC Köln-Claudia Ara**  
Franz-Josef Clemens  
Richard Santesson
- LC Königsbrück**  
Ulf Brähler  
Tim Engelstädter  
Harald Haase
- LC Krefeld**  
Jens Pesel
- LC Krefeld-Rheintor**  
Michael Gilad  
Anke Hamich  
Esfandiar Modjhedpour
- LC Lauterbach-Vogelsberg**  
Micha Platt
- LC Leer**  
Ingo Brookmann
- LC Lübbecke-Espelkamp**  
Bernd Eichhorn
- LC Lübecker Bucht**  
Ulrich Fingscheidt
- LC Lüneburger Heide**  
Cord Bischoff  
Casper Kuhlmann
- LC Mannheim-Rosengarten**  
Matthias Hettich  
Elvira Treutler

# Wir begrüßen bei Lions oder in neuen Lions Clubs im GD 111-Deutschland

## **LC Marburg/Lahn**

Joachim Lembke  
Gerd-Bernd Schulmeier

## **LC Markkleeberg**

Dieter Appelt

## **LC Meinerzhagen/Kierspe**

Thomas Brinkmann  
Ulrich Kett  
Mark Niggemann  
Matthias Scholand

## **LC Moers**

Walter Adelfang  
Jochen Börgmann  
Frank Chylarecki

## **LC Mönchengladbach-Abteiberg**

Georg Döhmen

## **LC Monheim-Langenfeld**

Friedhelm Fester  
Stefan Müllner

## **LC Monschau**

Derk Buchsteiner  
Michael Schweitzer

## **LC Mühldorf-Waldkraiburg**

Herbert Friedl  
Robert Klemisch

## **LC München-Bavaria**

Ernst T. Inzinger  
Bernhard Recklingloh

## **LC München-Nymphenburg**

Thomas Lösch

## **LC München-Opera**

Bernd Suckfüll

## **LC München-Ottobrunn**

Klaus Maria Fiegel  
Ulrich Lönnecke

## **LC Münster**

Dieter Beese  
Walter Bourichter

## **LC Neumarkt**

Ekkehard Geist  
Manfred Kästel  
Michael Popp

## **LC Neustadt a. d. Aisch**

René Heelein

## **LC Nienburg/ Weser-Cor Leonis**

Sabine Pera  
Monica Seebach

## **LC Norderney**

Holger Schönemann

## **LC Norderstedt**

Eckhard Jansen

## **LC Nordhorn-Lingen- Montagesgesellschaft**

Ralf Hilmes

## **LC Nürnberg-Sigena**

Norbert Jürgens  
Ingeborg Schwanhäuser

## **LC Offenbach-Lederstadt**

Hans-Ulrich Schmidt

## **LC Oberharz**

Lars Frommann

## **LC Oldenburg Willa Thorade**

Antje Albertzard  
Martina Heyen  
Inge Rzepucha-Sobotta

## **LC Ostalb-Ipf**

Wilfried Bodensteiner  
Eva Stengel

## **LC Osterholz**

Christoph Bayer

## **LC Paderborn-Drei Hasen**

Thomas Spieber

## **LC Papenburg**

Karl Voges

## **LC Prien am Chiemsee**

Werner Pieper

## **LC Pulheim**

Thomas Stryowski  
Thomas Uylen

## **LC Ratingen**

Jan Sahn  
Joachim Voss

## **LC Regensburg-Castra Regina**

Robert Hermann Greis

## **LC Rheingau**

Thomas Löhr

## **LC Saarlouis**

Joachim Fontaine  
Thomas Hartz

## **LC Salzgitter-Schloß Salder**

Ernst-August Bode  
Markus Habig  
Rainer Prönneke

## **LC Schliengen im Markgräflerland**

Peter Völker

## **LC Schwabach**

Heinz Rockenhäuser  
Klaus Winkelmann

## **LC Schwarzenberg**

Dietmar Georgi  
Peter Ivic

## **LC Schwerin**

Ulrich Kempf

## **LC Schwerte**

Hanns-Jörg Mappes

## **LC Selfkant**

Willi Jakobs

## **LC Singen-Hegau**

Josef Tschoepe

## **LC Stade**

Frank Lau

## **LC Stadthagen**

Olaf Nowitz  
Kay Uwe Wiechmann

## **LC Steinhuder Meer**

Marc Grewohl  
Axel Wilmsmeier

## **LC Stuttgart-Neckar**

Walter Kremp

## **LC Stuttgart-Villa Berg**

Angelika Knappe  
Eva-Maria Schulte

## **LC Syke-Hunte-Weser**

Karin Neukirchen-Stratmann

## **LC Am Tegernsee**

Henner Polscher

## **LC Ulm/Neu-Ulm Alb Donau**

Mathias Derr  
Anja Stemshorn

## **LC Vechta**

Jürgen Bosche  
Michael Gerwing  
Uwe Heil

## **LC Velbert-Heiligenhaus**

Raimund Hölscher  
Karl Kristian Woelm

## **LC Völklingen**

Markus Kniesbeck  
Helmut Kretsch

## **LC Voreifel**

Günter Fischbach

## **LC Warburg**

Claus-Jürgen Reihs

## **LC Warendorf**

Ludger Banken  
Dirk Pülm

## **LC Weinstraße**

Stephan Freyer  
Christian König  
Jürgen Vogel

## **LC Welzheim**

Stephan Herrmann  
Matthias Müller-Eißfeldt

## **LC Wetter (Ruhr)**

Dietrich Thier

## **LC Willich**

Volker Ackermann

## **LC Wittlager Land**

Detlef Barthel

## **LC Wittlich**

Hermann Lewen

## **LC Worbis- Heiligenstadt/Eichsfeld**

Raban Westphalen

## **LC Würselen**

Ralf W. Barkey

## **LC Zeitz**

Grit Triebe

## **LC Zeven**

Harm Jonge  
Rolf Münnich  
Florian Schulz



# In memoriam

**Carlheinz Baum**  
LC Kraichgau

**Enno Becker**  
LC Berlin-Mitte

**Ernst Becker**  
LC Northeim

**Peter Bohn**  
LC Oberpfälzer Jura

**Gabriele Borrás Draber**  
LC Niedernhausen

**Werner Budick**  
LC Lütjenburg

**Harry Büchler**  
LC Bergstraße

**Georg Burkhardt**  
LC München

**Hans Karl Dobmeier**  
LC Amberg-Sulzbach

**Wilfried Dust**  
LC Greifswald

**Edmund Eichler**  
LC Rothenburg ob der Tauber

**Wilhelm Gerlitzky**  
LC Rendsburg

**Gerhard von Jordan**  
LC Kraichgau

**Renate Kalms**  
LC Leichlingen-Löwen von Berg

**Manfred Kruft**  
LC Landstuhl/Pfalz

**Friedrich Laue**  
LC Velbert-Heiligenhaus

**Dietrich Leineweber**  
LC Kehdingen

**Wilhelm A. Martin**  
LC Aschaffenburg

**Michael Mildner**  
LC Kempten-Buchenberg

**Rudolf Naujoks**  
LC Würzburg-West

**Günter Nawrath**  
LC Hamburg

**Anton Oberdorf**  
LC Mannheim-Rhein-Neckar

**Detlef-H.-W. Papke**  
LC Rostock

**Peter Romanowski**  
LC Neunkirchen-Seelscheid

**Werner Schaeling**  
LC Kassel-Brüder Grimm

**Heinz Arnold Schiess**  
LC Wuppertal-Mitte

**Jürgen Schlegel**  
LC Fürth

**Christian Schmole**  
LC Schwandorf

**Arno Schulz**  
LC Südliche Bergstraße

**Hans-Dieter Tacke**  
LC Borsdorf-Parthenaue

**Mathias Thiel**  
LC Hammelburg-Bad Brückenau

**Martin Triebel**  
LC Meiningen

**Herbert Viefhues**  
LC Bochum

**Heinz Wegener**  
LC Grevenbroich

**Karl-Otto Wilkens**  
LC Eutin

**Werner Ziriakus**  
LC Kinzigtal



Kurz vor dem 100. Geburtstag

## Dr. Fritz Konz †

Aus Anlass des 100-jährigen Geburtstages von Fritz Konz wollte der Lions Club Stuttgart sein Ehrenmitglied mit einem gemeinsamen Essen würdigen. Nun hat uns Fritz Konz wenige Tage vor diesem Fest für immer verlassen – aus den Worten des Glückwunsches,

der Zuversicht und der Hoffnung werden heute Worte des Abschiedes, des Dankes und der Trauer.

Der LC Stuttgart hat Dr. Konz viel zu verdanken. Der Club wurde 1952 ins Leben gerufen. In schwierigen Zeiten des Umbruchs, des Neuanfangs in einer nahezu vollständig zerstörten Stadt, trafen Männer mit einer Vision zusammen, die um die Bedeutung eines gesunden Staatswesens und Bürgersinns wussten, die das Verständnis mit den Völkern fördern wollten und die Notwendigkeit, der Gemeinschaft zu dienen und hilfsbedürftigen Menschen zu helfen, erkannten. Zu ihnen gehörte Lionsfreund Fritz Konz.

Er beschrieb die damalige Situation folgendermaßen: „Da kam auf einen Kreis von einigen Männern, die in vollem Umfang mit dem Wiederaufbau beschäftigt waren, das Wort Lions zu. Dies geschah in einer Zeit einfachster Verhältnisse – lange vor dem Wirtschaftswunder – im damaligen Württemberg-Baden.“

An den zahlreichen Aktivitäten unseres Clubs trägt Fritz Konz einen wesentlichen Anteil. Er war stets präsent, bis ins höchste Alter. Er war kreativ fördernd. Seine Beiträge waren stets ein hilfreicher Katalysator für neue Ideen und Aktivitäten.

Die Gemeinschaft war ihm wichtig und in der Gemeinschaft insbesondere die Jugend. Eines seiner Hauptanliegen war es, die jungen Menschen für die Ideale des Lions Clubs zu begeistern und als Mitglieder zu gewinnen. Ganz besonders am Herzen lag ihm auch die freundschaftliche Verbindung zum Elsass. Er war maßgeblich an der Gründung der Jumelage mit der Stadt Straßburg beteiligt.

Er war nicht nur Gründungsmitglied und Ehrenmitglied unseres Clubs, er hat auch wesentliche Ämter bekleidet. So war er im Amtsjahr 1958/1959 Präsident, Zone-Chairman 1959/1960, Jumelage-Beauftragter 1970–1974 und Activity-Beauftragter von 1971–1974.

Der Lions Club Stuttgart trauert mit seiner Familie und verabschiedet sich von LF Fritz Konz mit Respekt und großer Dankbarkeit.

**LC Stuttgart**

Der Lions Club Grafschaft Hoya  
nimmt Abschied von seinem Freund

## Claus Ohlmeyer Hassel (Weser)

Der Verstorbene fühlte sich dem Lions-Gedanken sehr verpflichtet, zunächst ab 1981 im LC Uelzen und ab 1996 im LC Grafschaft Hoya.

Wir danken ihm für sein Wirken.

Lions Club Grafschaft Hoya  
Otto Schreiber, Präsident

# reporter

Mit Berichten aus den deutschen Lions Clubs Frankfurt (Am Main), Bersenbrücker Land, Frankfurt-Am Leonhardsbrunn, Marl

## 50 Jahre LC Frankfurt (Am Main): 50 Jahre Engagement für Schwache

Er ist der neunte, der in Deutschland gegründet wurde: Der **LC Frankfurt (Am Main)** konnte im Juni sein 50-jähriges Bestehen feiern. Zum Jubiläumsball kamen 140 Gäste in das Arabella Grand Hotel. Der Club (45 Mitglieder) feierte stilvoll und spendete großzügig. P. Karl Michael Arnold übergab OB Petra Roth einen Scheck über 5000 Euro für den Kunstgewerbeverein, der damit ein Exponat für das Museum für Angewandte Kunst erwerben will. GRV Prof. Dr. Andreas

Hänsel, nahm 10 000 Euro entgegen, die im Rahmen von SightFirst der Christoffel-Blinden-Mission zugute kommen sollen.

Der LC Frankfurt (Am Main), der den LC Florenz zum Gründungspaten hat, gründete einige der heutigen 14 Frankfurter Clubs. Freundschaftlich verbunden ist er seit 1976 mit dem LC Luxembourg-International, von dem zahlreiche Gäste zum Jubiläum anreisen.

Seit 1985 hat der LC Frankfurt (Am Main) mehr als



727 000 Euro für soziale und kulturelle Zwecke aufgebracht – so für die Gemeinschaft Altenschlirf im Vogelsberg 328 000 Euro.

J. G.

**Beim Jubiläum:**  
**Prof. Dr. Andreas Hänsel, P. Karl Michael Arnold und PID Arsene Millim.**

## Brillen für Sri Lanka

Bei einer Geschäftsreise knüpfte LF Horst Müller vom **LC Bersenbrücker Land** Kontakte zum LC Nugegoda in Sri Lanka. Daraus entwickelte sich vor zehn Jahren eine Jumelage mit einer Dauer-Activity. Es werden abgelegte Brillen gesammelt. Der Partnerclub erhielt seitdem 800–1000 Stück jährlich. Mit einem dazu gestifteten Gerät werden die Gläser in Sri Lanka vermessen, unter Aufsicht des LC Nugegoda zusammengestellt und an Bedürftige ihrer Sehbehinderung entsprechend weitergegeben. Ein Großteil der dortigen Bevölkerung ist sehr arm und könnte sich sonst keine Brille leisten. Mit jährlich 1600 Euro finanziert der Club auch Ausbildung und gesundheitliche Betreuung von 30 Kindern in einem Waisenhaus. Einer jugendlichen Diabetikerin finanziert der Club seit zehn Jahren den Jahresbedarf an Insulin. Bei Besuchen fiel auf, dass in den bescheiden ausgestatteten Altenheimen Gehhilfen (Rollatoren) und Rollstühle völlig unbekannt waren. Grund genug, aus Sanitätshäusern und Altenheimen nicht mehr benötigte, teilweise auch leicht lädierte Geräte, zusammenzutragen. Mit 47 Rollatoren, 18 Rollstühlen, einem Badelift, 30 Stützen, Trinkbechern und Bestecken für Behinderte, Blutdruckmessgeräten, 1280 Brillen und 1050 Brillengläsern wurde ein Container nach Colombo geschickt. **H. G. Lehrmann**

## Neues Buch von Ferry Ahrle

Der Maler und Autor Ferry Ahrle (Foto), der im Juni 80 Jahre alt geworden ist, hat ein neues Buch geschrieben und illustriert, das im Bankakademie-Verlag erschienen ist. Titel: Von Gönnern und Könnern – Finanzgenies und ihre Baukünstler – mit 36 Illustrationen des Autors. LF Ahrle ist seit 25 Jahren Mitglied im **LC Frankfurt-Am Leonhardsbrunn**. In unterhaltsamer Weise beschreibt der Autor das künstlerisch fruchtbare, aber oftmals schwierige Verhältnis zwischen Baumeistern und ihren Finanziers. Die Illustrationen zeigen bekannte und weniger bekannte Investoren mit ihren Architekten vor dem Hintergrund wichtiger Bauwerke in aller Welt. Das Werk kostet 29,90 Euro und hat 172 Seiten.



## Bestes Abitur reich belohnt

Der **LC Marl** zeichnete erstmals die jeweils jahrgangsbesten Abiturienten der drei Marler Gymnasien mit dem „Lions-Förderpreis“ aus. Drei junge Damen sind die diesjährigen Preisträger. Rolf Felder, Initiator der Auszeichnung, konnte den mit jeweils 300 Euro ausgestatteten Preis im Rahmen der Abiturfeierlichkeiten der Gymnasien überreichen. Mit dem Preis will der Lions Club Marl schulische Spitzenleistungen fördern und jungen Menschen einen Anreiz geben, sich mit besonderem Engagement den Forderungen der Zukunft zu stellen.

Der Preis stelle hervorragende schulische Leistungen als vorbildlich und beispielgebend heraus. Rolf Felder: „Angesichts der heutigen Probleme in Wirtschaft und Politik ist es wichtig, dass wir hervorragend ausgebildete junge Menschen haben, die als Entscheidungsträger von morgen die Herausforderungen der Zukunft erfolgreich gestalten können.“

Bereits seit einigen Jahren legt der Lions Club Marl deshalb einen besonderen Schwerpunkt auf die Förderung junger Heranwachsender. Die breite Palette der Aktivitäten reicht von der Unterstützung musischer Talente bis zur Hilfe bei der Bewältigung von Konflikten im Rahmen des Programms „Lions-Quest“. Der neue Förderpreis ergänzt diese Aktivitäten zielgerichtet und wird künftig jährlich vergeben.

## Wiesbadener Lions planen Schul-Awards

Gleich doppelten Anlass zum Feiern hatten die Lions in Wiesbaden: Eine Taufe und ein Jubiläum galt es, vor der würdigen Kulisse des Wiesbadener Hausbergs zu begehen. Der **LC Wiesbaden-Kochbrunnen**, vor zehn Jahren als erster gemischter Club gegründet, ist gleichzeitig Patenclub des jüngsten Lions-Sprosses in der Stadt, dem im letzten Jahr gegründeten reinen Damen-Club Wiesbaden-An den Quellen.

Bereits vor 50 Jahren wurde unter der Patenschaft des LC Brüssel als einer der ersten deutschen Clubs der LC Wiesbaden gegründet. Inzwischen ist die Wiesbadener Familie mit dem neuesten „Nachwuchs“ auf sechs Clubs angewachsen, die sich unter dem gemeinsamen Leitspruch „We Serve“ mit finanziellen Mitteln und hohem persönlichen Einsatz für zahllose soziale Projekte einsetzen.

Unter dem Motto „Zeit ist Geld“ erwies sich an diesem Abend Rüdiger Pichler, Professor für Kommunikations-Design an der FH Wiesbaden und Wiesbadener UNICEF-Aktivist, als begnadeter und erfolgreicher Auktionator. Alle 120 Teilnehmer konnten Zeit spenden, die von den anderen wiederum ersteigert werden konnte: ob ein privater Kunstabend mit Opernsänger Wolfgang Vater, ein paar Stunden persönliche Einführung in die Techniken der Malerei durch die Wiesbadener Künstlerin Dr. Nina Stöltzing, ein privates Weinseminar mit dem Experten Peter Winter, oder die persönliche Teilnahme mit Thomas Michel an der Leonardo-Verleihung im Kurhaus Wiesbaden im April 2005. Insgesamt kamen auf diese Weise beachtliche 4300 Euro zusammen, die als Grundstock für die Ausstattung des Wiesbadener Schul-Awards vorgesehen sind.

Und alle freuten sich über den Erfolg der Auktion.



Die Jazz-Legenden Axel Zwingenberger und Vince Weber mit P Dr. Hans-Dieter Zettel (rechts).



## Klavierlöwen jазzen für Lions-Aktivität in Simbabwe

Erfolg für Lions und zwei Klavierlöwen: Der **LC Remstal** hatte zu einem Benefizkonzert in die Konzerthalle in Weinstadt-Endersbach eingeladen, bei dem die bekannten „Boogie-Meister“ Axel Zwingenberger und Vince Weber umjubelte Stars waren.

Das Konzert war zugleich Höhepunkt der 7. Weinstädter Jazz-Tage, die von Jazz begeisterten Mitgliedern des Lions Clubs einst initiiert worden waren und inzwischen zu einer festen Einrichtung geworden sind. Jazzclub, Gymnasium, Musikverein, Musikschule,

Stadtverwaltung, Kirchengemeinde – und natürlich der Lions Club – helfen zusammen und rücken Kultur in den Mittelpunkt. Dass solch kulturelle Initiative auch noch Gutes ermöglicht, ist ein weiteres Kapitel dieser Erfolgsgeschichte: 13 000 Euro kamen zusammen. Ein Großteil des Geldes konnte P Hans-Dieter Zettel an den ärztlichen Leiter der Augenklinik in Masvongo/Simbabwe übergeben. Für den Kauf von Okular-Linsen. Ein Lionsfreund ist Augenarzt in Kernen, mit Masvongo partnerschaftlich verbunden.

D. K.

## Lions spenden 6500 Euro

Der **LC Landstuhl/Pfalz** übergab Spendengelder (ca. 6500 Euro) an verschiedene Organisationen. Am Club-Abend nahmen die Mitglieder mit Betroffenheit zur Kenntnis, dass am frühen Morgen im Nachbarort fünf Personen von einem Brandunglück heimgesucht worden waren. Sämtliches Hab und Gut der Familie waren dabei zerstört worden. Unter der Führung von P Peter Heitzmann beschlossen die Mitglieder des LC Landstuhl/Pfalz spontan, Hilfe für die betroffene Familie durch Geld- und Sachspenden zu leisten. Distrikt-Governor Dr. Kamal Eslam (Foto) begrüßte das Engagement des LC Landstuhl/Pfalz. Weitere Spenden gingen an das Kinderheim St. Nikolaus, an „Donum Vitae“, eine Einrichtung für Familien in Not, an den Kulturclub und an das St.-Johannis-Krankenhaus (Palliativ-Station).



# reporter

## LC Menden beschließt: Wir sammeln weiter Brillen

**LF Reinhard Grotjohann  
trifft die Friedensnobel-  
preisträgerin Mutter  
Teresa, die sich für die  
Brillenaktion bedankt.**

Entgegen anders lautenden Meldungen ist der **LC Menden** davon überzeugt, dass auch weiterhin das Sammeln von Brillen eine von den Clubs wichtige Aktivität darstellt. Der Mendener Club unterhält seit 1975 eine Dauer-Activity durch den Sight-First-Beauftragten und Initiator Reinhard Grotjohann mit einer erfolgreichen Brillensammlung, die durch viele Clubs aus Deutschland, Österreich, Belgien und Holland unterstützt wurde. 1 500 000 Brillen konnten bereits für die Ärmsten der Welt zusammengetragen und verteilt werden. LF Grotjohann kennt durch persönliche Kontakte die Not in der Dritten Welt. Daher der Beschluss – wir machen weiter! Info: Telefon (0 23 73) 7 24 27.

## Mit Berichten aus den deutschen Lions Clubs Menden, Dietzenbach, Rodgau/Rödermark, Herdecke, Limes-Ostalb, Schwäb. Gmünd

## Frauen helfen Frauen in Not

Terror hat viele Gesichter und Erscheinungsformen, auch häuslicher Terror. Die Opfer sind Frauen und Kinder, die gezwungen sind, ihre Wohnungen zu verlassen und sich vor den Repressionen und der Gewalt ihrer eigentlichen Lebenspartner zu verstecken. Gut, dass es in Rodgau das Frauenhaus des Vereins „Frauen helfen Frauen Kreis Offenbach e. V.“ gibt. Denn die Nähe zur gewohnten Umgebung ist für die Betroffenen in einer solch prekären Situation sehr wichtig. Der **LC Dietzenbach** sorgt mit 13 000 Euro für eine angemessene Außen- und Gartengestaltung. Die Dietzenbacher Lions spenden 4000 Euro, 3300 Euro kamen vom Hilfswerk der deutschen Lions, der **LC Rodgau/Rödermark** übernimmt 2000 Euro. Mit einem Eigenanteil (rund 4000 Euro) des Betreibervereins ist die Finanzierung komplett.



## Erfolgreiche Herdecker Konzerte

Über 16 000 Euro Reinerlös erbrachten zwei Benefizkonzerte des **LC Herdecke** in der Stiftskirche St. Marien. Zwei professionelle Musikerinnen, die als Lehrerinnen des Gymnasiums Wetter an Trainingskursen von Lions-Quest teilgenommen hatten, dankten mit dieser Darbietung für ihre Förderung und stellten den Gesamterlös Lions-Quest zur Verfügung. Mit den 6000 Euro werden für Lehrer/innen der Städte Herdecke und Wetter weitere Einführungsseminare ermöglicht. Auch das Weihnachtskonzert in der Stiftskirche (Kantate des Herdecker LF Hubert Schmoll) war ein überragender Erfolg. Die professionelle Aufführung unter Mitwirkung der Neuen Philharmonie Westfalen, dem Konzertchor Schwerte und den Solisten Anja Eichholz und Werner Maxin, unter der Leitung von Franz-Leo Matzerath (LC Hagen-Mark), wurde mit lang anhaltendem Beifall belohnt. Die rd. 10 000 Euro Reinerlös kamen zwei Activities zugute. Straßenkinder in Hagen werden von einem Streetworker betreut (5000 Euro). Der andere Teil ging an die Musikschule Herdecke.

## 7000 Euro helfen Arzt in Uganda

Zu einer erfolgreichen Activity gehören immer viele Väter (und Mütter). Der **LC Limes-Ostalb** veranstaltete gemeinsam mit dem **LC Schwäb. Gmünd** bereits zum zweiten Mal einen 17-tägigen Stand auf dem Markt in Schwäbisch Gmünd.

Der Erfolg war für die Clubmitglieder „überwältigend“: 7000 Euro konnten eingenommen werden. Nutznießer der Aktion, an der fast alle Lions und ihre Damen beteiligt

gewesen waren, ist ein aus Schwäbisch Gmünd stammender Arzt, der in Uganda ein Krankenhaus leitet.

Die Versorgungsengpässe in dieser Klinik sind so groß, dass schon einfache Medikamente, Kanülen und Verbandsmaterial rar sind. Der Erfolg des Marktes ermöglichte es, dass dem Krankenhaus und seinem Chefarzt Dr. Busam 7000 Euro zur Beschaffung eines Sterilisationsapparates zur Verfügung gestellt werden konnten.

**Das Foto zeigt Dr.  
Busam in Uganda bei  
seiner täglichen Arbeit.**



## Mit Berichten aus den deutschen Lions Clubs Beilngries, Daun/Eifel, Rüsselsheim

### LC Beilngries unterstützt Jugendorchester

Junge Musiker zu unterstützen hat sich der **LC Beilngries** auf seine Fahnen geschrieben. P. Jürgen Krummel überreichte jetzt dem Leiter des Beilngrieser Jugendorchesters, Hans Haas, eine Spende über 2500 Euro. Krummel betonte, dass das Lions-Jahr 2003/2004 unter dem Motto „Mit Werten das Leben menschlicher gestalten“ gestanden habe. Wer Werte gestalten wolle, der müsse die Jugend in den Mittelpunkt stellen, meinte der Präsident. Deshalb sei die Unterstützung der Jugendarbeit ein besonderer Schwerpunkt unter seiner Präsidentschaft gewesen. Aus diesem Grunde habe der LC Beilngries sich gerne für die Unterstützung des Jugendorchesters entschieden.

Der Leiter des Orchesters dankte für die großzügige Spende, mit der eine neue Tuba angeschafft werden soll. Er stellte zudem fest, dass dies eine zusätzliche Motivation, Anerkennung und Wertschätzung gleichermaßen für ihn und die rund 50 Orchestermitglieder bedeute. Ohne eine tatkräftige finanzielle Unterstützung sei die Orchesterarbeit mit jungen Menschen nicht denkbar. So soll im kommenden Herbst eine Nachwuchsgruppe des Orchesters ins Leben gerufen werden.

**Der LC Beilngries unterstützte im zu Ende gegangenen Lions-Jahr mehrere Jugendprojekte, besonders aber das lokale Jugendorchester.**



### Ein Höhepunkt in Daun: Die internationalen Meisterkurse, sponsert by LC Daun/Eifel.



### Meisterkurse helfen auch der Völkerverständigung

Erstmals veranstaltete der **LC Daun/Eifel**, unterstützt vom Rotary-Club Daun-Eifel und zahlreichen Sponsoren, die internationalen Meisterkurse Daun für Viola und Klavier. 18 junge Künstler aus Russland, USA, Südafrika, Japan, Israel und Deutschland waren nach Daun gekommen, um ihr Können zu komplettieren und sich auf ihre Examina vorzubereiten. Die Meisterkurse wurden von Prof. Diemut Poppen (Viola) und Prof. Vassily Lobanov (Klavier) geleitet. Das Ehepaar lebt seit einigen Jahren im Kreis Daun und stellte sich dem begeisterten Dauner Publikum beim

150. Lions-Konzert 2003 im dortigen Forum erstmals vor. Die Förderung und Unterstützung junger Menschen in ihrer beruflichen und persönlichen Entwicklung sowie die Bemühungen um Völkerverständigung gehören seit längerem zu den Anliegen des LC Daun/Eifel. 150 Lions-Konzerte in den zurückliegenden 25 Jahren zur Förderung junger Musiker sprechen für sich. Deshalb wurden die 18 Meisterkurs-Studenten kostenlos in Gastfamilien untergebracht, gepflegt und einige von ihnen mit einem Stipendium unterstützt. Höhepunkt: das Abschlusskonzert (151. Lions-Konzert).

### Not wohnt oft nebenan: Lions helfen Senioren

Die Not wohnt oft nebenan: So engagierte sich der **LC Rüsselsheim** gerne, um den Verein „Kontakt Soziale Dienste Rüsselsheim e. V.“ zu unterstützen. Der Verein nimmt sich Menschen an, die alt, krank oder durch eine Behinderung auf Hilfe angewiesen sind. Er organisiert Hilfsangebote, hilft bei der Bewältigung von Altersproblemen, damit ein möglichst langer Verbleib in der eigenen häuslichen Umgebung möglich ist.

Die Rüsselsheimer Lionsfreunde konnten der segensreichen Einrichtung durch P. Dr. Michael Grandjean und Schatzmeister Klaus J. Weber mit einer Spende von 1500 Euro unter die Arme greifen. Das Geld stammt aus dem Erlös des Weihnachtsmarktes. Kontakt-Vorsitzender Pfarrer Ullrich Biedert und Mitarbeiterin Eva Eisenhauer unterstrichen bei der Übergabe (Foto), wie sehr der Verein auf Spenden angewiesen sei. Die Lionsspende komme zum „Entschärfen“ des Vorjahresdefizits gerade rechtzeitig.



## Lions aktiv + Lions aktiv + Lions aktiv

● Der **LC Münster-Johann-Conrad-Schlaun** veranstaltet am 11. September sein 10. Benefiz-Golfturnier. Der Erlös soll erneut zugunsten des Tudawe Girls Home in Wadduwa/Sri Lanka verwandt werden. Anmeldungen bei LF Jochen Laurenz, Tel. (02 51) 53 56 60 oder E-Mail: stb-laurenz@t-online.de.

● Auf Initiative des **LC Frankfurt-Paulskirche** lockte ein Orgelkonzert fast 1000 Gäste in den ausverkauften Kaiserdom, wo Prof. Wolfgang Seifen einen Bogen von

Bach bis zu den Beatles schlug. Der Erlös kommt der „Elisabeth-Straßenambulanz“ zugute, die Wohnsitzlose im Stadtgebiet medizinisch versorgt.

● Einen Scheck in Höhe von 2000 Euro übergab P Herman-Josef Jacobs vom **LC Deidesheim/Mittlere Weinstraße** an die St. Josef-Schwester aus der kenianischen Hafenstadt Mombasa. Mit dem Geld soll gezielt das von Hermann Marx vor über 20 Jahren gegründete Entwicklunghilfeprojekt, für das

schon mehr als 70 000 Euro gesammelt wurde, unterstützt werden: Der Ausbau der „Herman-Marx-Academy“, einer Grund- und Hauptschule.

● Eine große Tombola des **LC Hahnheide** für den neuen Trittauer Waldkindergarten erbrachte einen Reinerlös von 3200 Euro. Unterstützt wurde der Club von den ausstellenden Firmen der Gewerbeschau in Trittau, die 800 Gewinne für die Tombola beisteuerten.

● Zugunsten der Begabtenförderung veranstalteten der **LC Berlin-BonaFacta** und das



An der Finanzierung einer Bewässerungsanlage in Namibia beteiligte sich der **LC Odenwald**. In weiten Teilen des Landes leben immer noch Buschleute von Jagd und Sammeln von Beeren und Pflanzen. Um die Lebensbedingungen zu verbessern, hat der Club 3000 Euro als Anteil für die Bewässerungsanlage beigesteuert. Vor Ort verschafften sich Lions einen Eindruck von der Verwendung der Spende. Die Leiterin der Ombil-Stiftung dankte P Jost Arnold (Foto). Stolz wurde die neue Tröpfchen-Bewässerungsanlage präsentiert.



Kernpunkt des diesjährigen Tri-Jumelage-Treffens der Konstanzer Lions mit Freunden aus Fontainebleau und Lodi war diesmal die Reise nach Fontainebleau (Foto rechts), wo das berühmte Schloss ebenso besichtigt wurde wie das Werk für den Bau des Airbus in Villaroche. Die Drei-Städte-Activity kommt in diesem Jahr einer Insulin-Bank in Benin zugute, für die Lions aus den drei Städten 9000 Euro spendeten. Foto unten: P Dr. Werner Schorn (3. von links) überreicht 3000 Euro vom **LC Konstanz**. Das nächste Jumelage-Treffen findet in Lodi statt, eine gemeinsame Activity ist für 2006 im Kongo geplant.



Julius-Stern-Institut für musikalische Nachwuchsförderung ein Benefizkonzert in der Universität der Künste. Der Erlös des Abends von 5200 Euro kommt zwei jungen, hoch talentierten Musikern zugute.

● Der Stand-up-Comedian Dr. med. Eckhard von Hirschhausen begeisterte die Zuhörer bei einer Benefizveranstaltung im Kölner „Senftöpfchen“ zugunsten einer Sonderschule für geistig Behinderte. Der Präsident des **LC Köln-Laetitia**, Dr. Uwe Lesch, konnte dem Schulleiter 3900 Euro überreichen – zur Neugestaltung des Schulhofes.

● Mit dem stolzen Betrag von 25 000 Euro unterstützt der **LC Herrenberg** das Schulprojekt Klasse2000 für die Herrenberger Grund- und Hauptschulen. Die Spende war das Ergebnis eines Charity-Golf-Cups. 90 Golfer beteiligten sich daran.

● Seit mehr als 20 Jahren gibt der **LC Bingen am Rhein** wöchentlich eine Blindenzeitung heraus – ein Tonband, das besprochen wird. Jedes Clubmitglied bespricht die Tonbänder abwechselnd mit aktuellen Lokalnachrichten. Die sehbehinderten Hörer wohnen in Bingen und Umgebung.

# reporter

● Jeweils die Hauptschüler mit den besten Abschlusszeugnissen oder mit dem größten sozialen Engagement erhalten vom **LC Kempten-Cambodunum** je 150 Euro für ihre Leistungen. Diese Auszeichnung wurde an allen drei Kemptener Hauptschulen vergeben. Gemäß dem Programm des Clubs, 2004 Schüler zu fördern.



Der Präsidentenwechsel im **LC Bad Nauheim** war Anlass zu einem Jumelagetreffen. Elf Mitglieder des LC Horley aus Großbritannien waren mit ihren Damen erschienen. Die Clubs besuchen sich wechselweise und nehmen inzwischen traditionsgemäß an den Präsidentenübergaben des jeweiligen Clubs teil. Ein Besuch im Frankfurter Senckenberg-Museum stand ebenso auf dem Programm wie ein zünftiges Rittermahl in der Ronneburg. Ein Teil der Delegation besuchte mit den Lionsfreunden aus Bad Nauheim die Bundeshauptstadt Berlin.

Auf schwankende Bohlen wagten sich der neue Governor des Distrikts 111-FON, Gerd Moser (vorne links), und Helmut Lang, 3. VG, mit mutigen Lions der Zone I-2. Das Treffen wurde vom **LC Altmühltal** ausgerichtet. Es begann mit einer Floßfahrt.

Als das Wassergefährt, das für diesen Zweck zusammengezimmert wurde, aus dem Hintergrund der Fossa Carolina auftauchte, schoss eine historische Böllerschützengruppe lautstarken Salut. P Dr. Rainer Haubner (2. von rechts), stakte die Gäste mit fachkundiger Unterstützung zum Ufer. Foto: Keller

Für den Erhalt des „Grünen Bandes“ entlang der ehemaligen innerdeutschen Grenze bei Bad Sooden-Allendorf setzt sich der **LC Eschwege** ein. Der ehemalige Grenzstreifen im Bereich des Grenz museums Schiffersgrund ist noch mit 2 km als Grenzsperranlage erhalten – eingebunden in ein Mosaik wertvoller Biotope. Die lange Abgeschiedenheit kam störungsempfindlichen Arten wie Schwarzstorch, Braunkehlchen oder Birkhuhn zugute. Der LC Eschwege setzt hier an: Der Grenzwanderweg um das Museum soll attraktiver gestaltet werden.



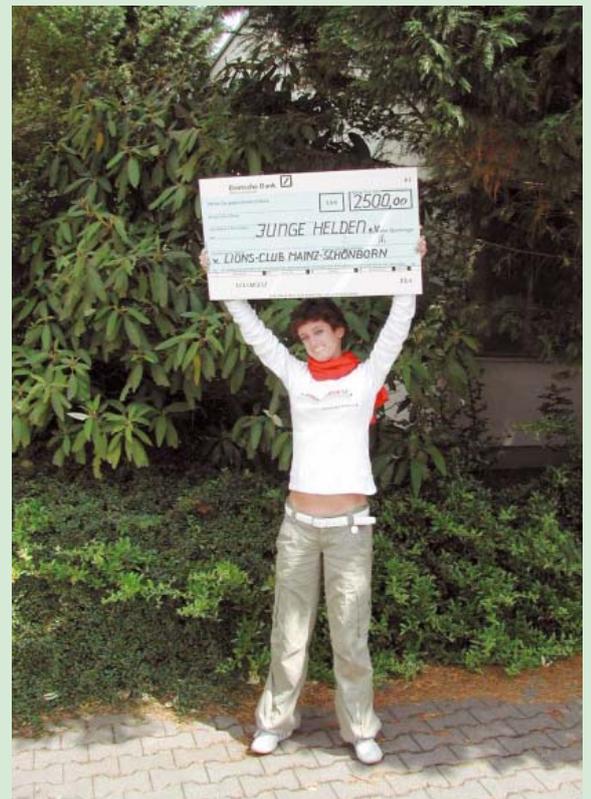


## foto-reporter

Mit Storys aus den deutschen  
Lions Clubs Quickborn, Mainz-  
Schönborn, Selb an der Porzellan-  
straße, Bebra-Rotenburg, Hanau,  
Frankenthal

Nahezu 500 Zuschauer erlebten eine attraktive Modenschau, die der **LC Quickborn** veranstaltete. Für jeden Geschmack wurde etwas geboten: vom Badeanzug bis zum Brautkleid. Die Idee zur Modenschau hatte LF Renate Albersmann, die viele örtliche Geschäftsinhaber als Teilnehmer gewinnen konnte. 20 Models nahmen an der Show teil. Der Reinerlös kam als Zuschuss für die Arbeit dem Jugend-Spielmanns- und Fanfarenzuges zugute, damit dieser an den Deutschen Meisterschaften teilnehmen kann, sowie dem „Wendepunkt“, einer gemeinnützigen Einrichtung, die sich um junge Gewaltopfer kümmert. Die Modenschau soll wegen des großen Erfolges wiederholt werden.

Der 6. Lions-Rheinessen-Cup des **LC Mainz-Schönborn** auf dem 18-Loch-Platz des GC St. Johann bei Hofgut Wissberg brachte einen Netto-Erlös von 2500 Euro zugunsten des Vereins „Junge Helden“. Sicherlich war es Zufall, dass das Golfturnier zeitgleich mit dem Tag der Organspende stattfand. Der Verein, im Jahre 2003 auf Initiative der Mainzerin Claudia Kotter gegründet, hat es sich zum Ziel gesetzt, immer mehr Leute, bevorzugt Jugendliche, dazu zu bringen, über das Thema Organspende nachzudenken. Kontakt: Verein „Junge Helden“, Postfach 50 86 52 in 10415 Berlin oder [www.junge-helden.org](http://www.junge-helden.org). Foto: Claudia Kotter mit dem Scheck des LC Mainz-Schönborn.



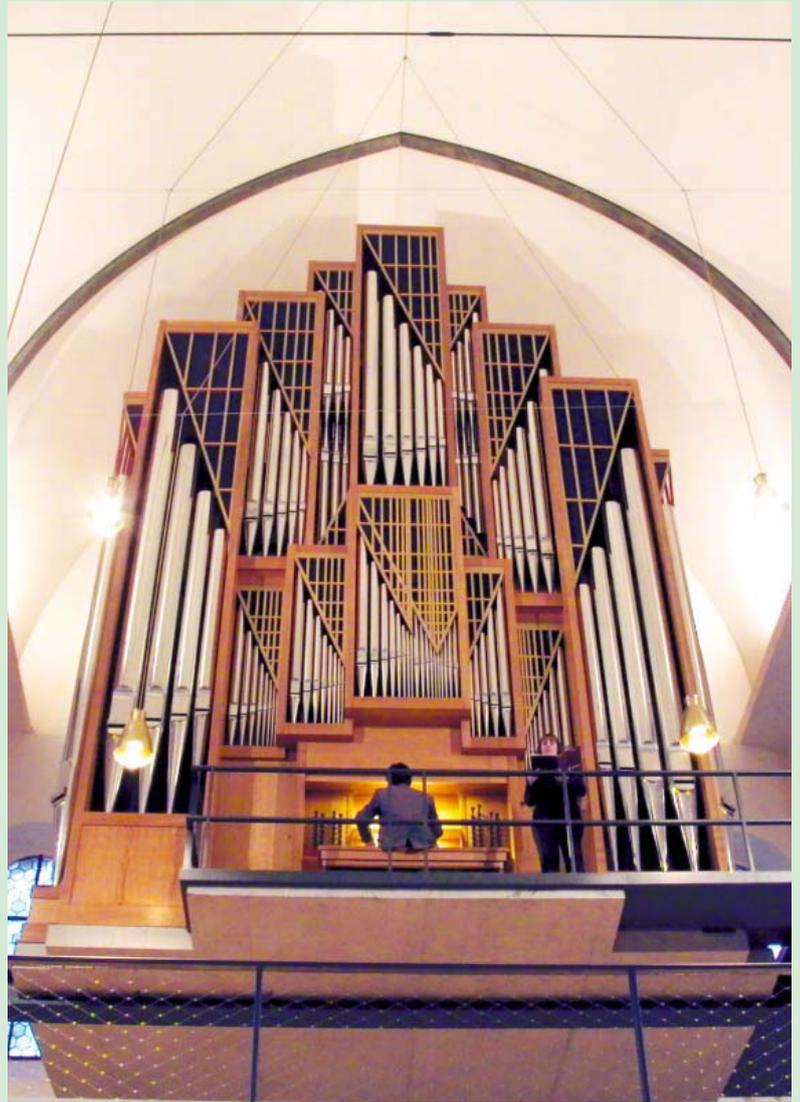


„In Freundschaft Gutes tun“, so umriss Governor Dr. Rainer Haerten die Aufgabe von Lions. Anlass war die Gründung des **LC Selb an der Porzellanstraße** im Oberfränkischen. 25 Frauen und Männer gehören dem neuen gemischten Club an. Präsidentin ist Sigrid Richter. P Klaus Maier vom Patenclub LC Marktredwitz wünschte dem Club einen guten Start und ein gutnachbarliches Verhältnis. Die Präsidentin betonte, der Lions Club betreue mit seiner Öffnung für Frauen und Männer Neuland in der Region.

Gelebte Jumelage und Freundschaft mit einem ausländischen Club: Schon vor dem Fall des „Eisernen Vorhangs“ wurde der ungarische LC Balaton Boglar als erster Lions Club im Ostblock gegründet. Taufpate war der **LC Bebra-Rotenburg**. Im Laufe der vergangenen 15 Jahre fanden zahlreiche Treffen statt, die die Freundschaft stärkten. Als Ungarn am 1. Mai der EU beitrug, setzten beide Clubs ein Zeichen konkreter Völkerverständigung. In einem Festakt feierten sie in Rotenburg an der Fulda im Beisein der Bürgermeister von Bebra, Horst Groß, und Rotenburg, Manfred Fehr, die Jumelage.



Marathonläufe sind beliebt – ob im Ruhrgebiet, in New York oder in Paris. Das unterstrich ein Lions-Team des **LC Frankenthal** jetzt in der französischen Hauptstadt. Jan Mandel, Dr. Klaus Schaeffer, Dr. Ruth Schaeffer und Dr. Uwe Reineke trugen die Lionsfarben ins Ziel. Insgesamt starteten 34 500 Läufer, die 42,195 km bewältigen mussten. Und zwar quer durch Paris, was ein großartiges Erlebnis war. Anfeuernde Rufe am Straßenrand „Allez au but!“ und swingende Bands halfen besonders bei den letzten Kilometern.



Nach 42 Jahren der unterschiedlichsten Activities – rund 500 000 Euro sind dabei zusammengekommen – hatte der **LC Hanau** sich nun etwas Besonderes vorgenommen: Die Mitglieder unterstützten mit Hilfe eines Benefizkonzertes die neue Orgel in der ehrwürdigen Stadtkirche. Ein Konzert mit dem Hanauer Kirchenmusiker Christian Mause, der Orgel und die gespielten Werke sachkundig erläuterte, begeisterte die zahlreichen Zuhörer. Mit dem Erlös des erfolgreichen Konzertes konnte der Lions Club die zweitgrößte Prospektpfeife der neuen Orgel finanzieren.

